



DOMOWINA

19. **głowna zgromaźina** **hłowna zhromadźizna** **Hauptversammlung**

sobotu/Samstag, 30. 3. 2019
w Chrósćicach/in Crostwitz

MAPPE FÜR
GÄSTE UND MEDIEN

o. Inhalt der deutschsprachigen Mappe zur 19. Hauptversammlung der Domowina - Bund Lausitzer Sorben e.V. am 30. März 2019

Lfd. Nr.	Material	Seite
1.	Ablauf- und Zeitplan der 19. Hauptversammlung der Domowina am 30.03.2019 in Crostwitz/Chrósćicy	2
2.	Geschäftsordnung der 19. Hauptversammlung der Domowina am 30.03.2019 in Crostwitz/Chrósćicy	4
3.	Bericht über die Erfüllung der Arbeitsrichtlinien der Domowina und die Tätigkeit des Bundesvorstandes 2017-2019	6
4.	Entwurf der Arbeitsrichtlinien der Domowina für den Zeitraum 2019-2021	60
5.	Programm „Domowina 2025“	76
6.	Übersicht über die Mitgliedsvereine der Domowina	85
7.	Organigramm zu den Gremien der Domowina	89
8.	Satzung der Domowina	90
9.	Impressum	99

1. Ablauf und Zeitplan der 19. Hauptversammlung der Domowina am 30. März 2019

08.30 - 09.00 Uhr **Registrierung der Delegierten und Ankunft der Gäste**

Moderation: *in obersorbischer Sprache*

1. Begrüßung, Konstituierung und Grußworte

09.00 - 09.30 Uhr **I. Konstituierung der Hauptversammlung**
- Begrüßung und einleitende Worte des Vorsitzenden
- Feststellung der Beschlussfähigkeit
- Bestätigung des Ablauf- und Zeitplanes
- Bestätigung der Geschäftsordnung
- Konstituierung des Arbeitspräsidiums
- Wahl der Redaktionskommission

09.30 - 09.50 Uhr **II. Grußworte**

2. Berichte, Diskussion zu den Berichten und Bestätigung bzw. Kenntnisnahme der Berichte

09.50 - 10.15 Uhr **III. Auszug aus der Tätigkeit der Domowina nach der 18. Hauptversammlung (trägt der Vorsitzende der Domowina vor)**

10.15 - 10.45 Uhr **IV. Auswertung der Befragung der Mitglieder sorbischer Vereine und Verbände**

10.45 - 11.00 Uhr **V. Anfragen zum Bericht des Bundesvorstandes über die Tätigkeit der Domowina nach der 18. Hauptversammlung und zum Finanzbericht**

11.00 - 11.10 Uhr **VI. Anfragen zum Bericht des Revisionsausschusses**

11.10 - 11.20 Uhr **VII. Anfragen zum Bericht des Schlichtungsausschusses**

Moderation: *in niedersorbischer/wendischer Sprache*

11.20 - 11.50 Uhr **VIII. Diskussion zu den Berichten mit der Auswertung der Strukturkonferenz der Domowina**

2. Geschäftsordnung der 19. Hauptversammlung der Domowina am 30.03.2019 in Crostwitz/Chrósćicy

0. Die 19. Hauptversammlung der Domowina wird auf der Grundlage des Artikels 7 der Satzung der Domowina durchgeführt und bilanziert die Tätigkeit der Domowina in der ersten Hälfte der Wahlperiode 2017-2021. Sie soll die überarbeiteten Arbeitsrichtlinien der Domowina für den Zeitraum bis zur 20. Wahlhauptversammlung der Domowina im Jahre 2021 beschließen.
1. Das Arbeitspräsidium der Hauptversammlung setzt sich aus dem Präsidium des Bundesvorstandes und den beiden Geschäftsführern der Domowina zusammen.
2. Den Ablauf der Versammlung moderieren Judith Walde und Marko Hantschick in obersorbischer Sprache sowie Marcus Koinzer und William Janhoefer in niedersorbischer/wendischer Sprache.
3. Die Hauptversammlung ist beschlussfähig, wenn mehr als die Hälfte der nominierten Delegierten anwesend ist.
4. Stimmrecht haben die Mitglieder des Bundesvorstandes wie auch die weiteren Delegierten aus den Regionalverbänden und den überregionalen Vereinen.
5. Die Angestellten der Domowina bilden unter Leitung des Geschäftsführers das Organisationsbüro der 19. Hauptversammlung, welches die Anwesenheit registriert und den Ablauf der Versammlung organisatorisch absichert.
6. Der Bundesvorstand empfiehlt der Hauptversammlung auf der Grundlage der Vorschläge der Regionalverbände und Vereine die Zusammensetzung der Redaktionskommission. Die Delegierten haben das Recht, weitere Kandidaten vorzuschlagen. Über die Zusammensetzung der Kommission wird in offener Abstimmung entschieden.
7. Anmeldungen für die Diskussion sollen schriftlich dem Arbeitspräsidium übergeben werden. An der Diskussion dürfen sich die Delegierten und geladene Gäste beteiligen. Der Moderator der Versammlung regelt die Reihenfolge der Redner und kündigt sie an.
8. Die Redezeit für Diskussionsbeiträge begrenzt sich auf 5 Minuten. Größere Diskussionsbeiträge sollen zwei Wochen vor der Hauptversammlung in der Geschäftsstelle der Domowina angemeldet werden.
9. Das Wort zur Geschäftsordnung, welches sich jeder Delegierte durch das Heben beider Hände einfordern kann, wird außerhalb der festgelegten Reihenfolge der Diskussionsredner erteilt. Falls eine Forderung oder ein Vorschlag zur Abstimmung ausgesprochen wird, darf ein weiterer Delegierter für den Antrag und ein Delegierter dagegen sprechen. Dann wird abgestimmt.

10. Vorschläge für Beschlussfassungen auf der Hauptversammlung aus dem Kreis der Mitglieder sind grundsätzlich bis zum 15. Januar 2019 einzureichen, damit sie in die Delegiertenmappen (Redaktionsschluss: 31.01.2019) aufgenommen werden können.

Vorschläge für Eilanträge sind am Beginn der Hauptversammlung schriftlich beim Arbeitspräsidium abzugeben. Das Arbeitspräsidium empfiehlt den Delegierten die Art und Weise der Behandlung solcher Eilanträge. Darüber wird offen abgestimmt. Vorschläge mit Auswirkungen auf den Haushaltsplan der Domowina können ohne vorheriger Prüfung seitens der Finanzabteilung der Domowina nicht beschlossen werden.

11. Die Redaktionskommission fasst in ihrem Bericht alle Hinweise und Vorschläge aus der Diskussion zusammen und legt den Delegierten Vorschläge zur Beschlussfassung vor. Die Vorschläge trägt der Vorsitzende der Redaktionskommission vor. Der/die Moderator/in lässt darüber endgültig abstimmen.
12. Bei Abstimmungen ist der Vorschlag angenommen, wenn die Mehrheit der anwesenden Delegierten für den Vorschlag gestimmt hat, sofern in der Satzung nichts anderes festgelegt ist. Bei gleicher Stimmenzahl für oder gegen einen Vorschlag ist der Vorschlag abgelehnt. Stimmenthaltungen zählen als Gegenstimmen.
13. Über die 19. Hauptversammlung wird ein Ergebnisprotokoll gefertigt, welches der Vorsitzende und der/die Protokollant/in zu unterschreiben haben. Die Verhandlungen werden wortwörtlich aufgenommen und die Tonträger werden in der Geschäftsstelle der Domowina mindestens bis zur nächsten Hauptversammlung aufbewahrt.



DOMOWINA

Bericht über die Erfüllung der Arbeitsrichtlinien und die Tätigkeit des Bundesvorstandes der Domowina 2017 – 2019

Verbundenheit – Offenheit – Verantwortung

Einführung in den Bericht

Der Bericht über die Tätigkeit der Domowina bezieht sich auf die Arbeitsrichtlinien und die darin definierten Maßnahmen. Die Arbeitsrichtlinien der Domowina konkretisieren die allgemeinen Ziele des Programms „Domowina 2025“ für den zweijährigen Zeitraum bis zur nächsten Hauptversammlung sowie für längerfristige Vorhaben im gesamten Programmzeitraum bis ins Jahr 2025. Nach der Verabschiedung auf der Hauptversammlung der Domowina bilden sie die Grundlage für die Tätigkeit der gewählten Gremien des Dachverbandes, sowie für die der Domowina zugehörigen Regionalverbände und Mitgliedsvereine/-verbände.

Der Stand der Umsetzung der in den Arbeitsrichtlinien eingetragenen Aufgaben soll auf der Hauptversammlung analysiert werden. Darauf aufbauend sollen die Arbeitsrichtlinien aktualisiert werden. Die Umsetzung dieser Richtlinien koordiniert der Bundesvorstand mithilfe seines Präsidiums und insbesondere seiner Arbeitsausschüsse.

Der Bericht soll einen Überblick über den Stand der Umsetzung der einzelnen Punkte geben. Dabei wurden die Aufgaben in kurzfristige und langfristige unterteilt. Kurzfristige Aufgaben sind solche, die bis zur nächsten Hauptversammlung im Jahr 2019 teilweise oder vollständig umgesetzt sein sollten. Langfristige Aufgaben sind solche, welche ständig oder über einen längeren Zeitraum realisiert werden. Zugleich können damit auch dauerhafte Aufgaben gemeint sein, die nicht als zeitlich begrenzt gelten können.

Vorwort des Vorsitzenden der Domowina



Sehr geehrte Delegierte und Gäste der Domowina-Hauptversammlung,

der vorliegende Bericht beschreibt die Tätigkeit des Dachverbandes im Wirkungszeitraum 2017 bis 2019. Es zeigt sich ein Bild der Vielschichtigkeit und Breite des Wirkens der Domowina als sorbische Vereinigung.

Der Dachverband ist seit der Zeit der friedlichen Revolution keine zentralistische Organisation mehr, sondern ein Bündnis eigenständiger Teile. Der Dachverband ist dabei ein Dienstleister. Zwei Gedanken sind dabei das höchste Gut der Domowina: die Selbstständigkeit und Arbeitsfähigkeit der Vereine/Verbände erhalten und die sorbischen Interessen im Auftrag dieser zu vertreten.

Der Dachverband unterstützt und vervollständigt das Wirken der Mitglieder auf Grundlage der ihm erteilten Aufgaben. Er ist eine auf Konsens orientierte, moderne und dezentrale Gesellschaftsstruktur, mit dem Ziel, die selbstbestimmte Mitsprache der Sorben/Wenden im Rahmen der Verfassung Deutschlands zu garantieren.

Dieser Bericht soll ein praktisches Bild davon vorbringen. Dabei haben wir uns an den Arbeitsrichtlinien orientiert, welche auf der 18. Hauptversammlung in Hoyerswerda/Wojerecy verabschiedet wurden.

Das ermöglicht einen Bericht über alle Wirkungsbereiche zu liefern. So kann sich der Leser ein allgemeines Bild vom Wirken der Domowina machen.

In den Bericht wurden Zuarbeiten des Bundesvorstandes, insbesondere seiner Fachausschüsse, der Regionalverbände und Mitgliedsvereine bzw. -verbände, der Domowina-Geschäftsstelle und des WITAJ-Sprachzentrums aufgenommen. Wir danken allen Helferinnen und Helfern.

Ich wünsche den Domowina-Mitgliedern Kraft, Mut und Liebe, um die sorbische Gemeinschaft weiter zu festigen und so die Tätigkeit der Domowina ständig zu verstärken.



Dawid Statnik
Vorsitzender der Domowina

Mitglieder des Bundesvorstandes der Domowina



Dawid
Statnik
Vorsitzender



Marko
Hančik/
Hantschick
stellv.
Vorsitzender



Wylem
Janhoefer
stellv.
Vorsitzender



Marcel
Brauman/
Braumann
Präsidi-
ums-
mitglied



Judit
Šotčina/
Scholze
Präsidi-
ums-
mitglied



Jan
Bělk/
Bilk



Hanka
Budarjowa/
Buder



Bjarnat
Cyž/
Ziesch



Marka
Cyžowa/
Ziesch



Monika
Cyžowa/
Ziesch



Zala
Cyžowa/
Ziesch



Jenifer
Dünnbierowa/
Dünnbier



Damian
Dyrlich/
Dürlich



Kito
Ela/
Elle



Milan
Funka/
Funke



Franciska
Grajcarek/
Grajcarek



Maximilian
Hasacky/
Hassatzky



Manfred
Hermaš/
Hermasch



dr. Fabian
Jacobs



Marko
Kliman/
Klimann



Diana
Maticowa/
Matiza



Marja
Michałkowa/
Michalk



Marlis
Młynkowa/
Müller



Jan
Nuk/
Nuck



Jana
Pětrowa/
Peter



Katrin
Suchec-
Dźisławkowa/
Suchy-
Zieschwauck



Colett
Šampatisowa/
Schampatis



Enrico
Šoŭta/
Scholze



Kathrin
Šwjelina/
Schwella



Diana
Wowčerjowa/
Schäfer

Tätigkeit des Bundesvorstandes der Domowina, seines Präsidiums, der Fachausschüsse und des Vorsitzenden zwischen der 18. und 19. Hauptversammlung der Domowina

Bundesvorstand der Domowina

Der Bundesvorstand der Domowina hielt im Berichtszeitraum **11 Sitzungen** ab:

02.06.2017 in Cottbus/Chóšebuz; 15.09.2017 in Crostwitz/Chrósćicy; 10.11.2017 in Hoyerswerda/Wojerecy; 23.02.2018 in Cottbus/Chóšebuz; 27.04.2018 in Bautzen/Budyšin; 29.06.2018 in Rohne/Rowno; 31.08.2018 in Nardt/Narč; 19.10.2018 in Cottbus/Chóšebuz; 14.12.2018 in Crostwitz/Chrósćicy; 15.02.2019 in Bautzen/Budyšin und 15.03.2019 in Crostwitz/Chrósćicy

Weitere Veranstaltungen des Bundesvorstandes waren:

- Auszeichnungsveranstaltung der Domowina am 13.10.2017 in Bautzen/Budyšin
- Strukturkonferenz der Domowina am 13./14.09.2018 in Senftenberg/Zły Komorow
- Auszeichnungsveranstaltung der Domowina am 05.10.2018 in Bautzen/Budyšin

Bis zum 15.03.2019 behandelte der Bundesvorstand 68 Beschlussvorlagen in der Wahlperiode 2017-2021 (ZP 1/2017 bis ZP 68/2019).

Die Beratungen fanden seit Beginn der neuen Wahlperiode jeweils am Freitagabend in der Zeit von 17.30 Uhr bis maximal 22.00 Uhr statt.

Die Gesamtberatungszeit der 11 Sitzungen beträgt fast 50 Stunden.

Präsidium des Bundesvorstandes

Das Präsidium des Bundesvorstandes hielt im Berichtszeitraum **21 Sitzungen** ab:

16.05.2017 in Hoyerswerda/Wojerecy; 29.06.2017 in Cottbus/Chóšebuz mit vorherigem Treffen des Präsidiums mit Vertretern der Niederlausitz; 30.08.2017 und 25.10.2017 in Hoyerswerda/Wojerecy; 13.12.2017 in Dissen/Děsno; 17.01.2018, 13.02.2018, 21.03.2018 und 18.04.2018 in Hoyerswerda/Wojerecy; 30.05.2018 in Cottbus/Chóšebuz mit vorherigem Treffen des Präsidiums mit Vertretern der Niederlausitz; 19.06.2018 in Hoyerswerda/Wojerecy; 15.08.2018 in Bautzen/Budyšin; 12.09.2018 und 01.10.2018 in Hoyerswerda/Wojerecy; 24.10.2018 in Cottbus/Chóšebuz mit vorherigem Treffen des Präsidiums mit den Vertretern der Niederlausitz; 14.11.2018 in Hoyerswerda/Wojerecy; 05.12.2018 in Dresden/Drježdžany; 16.01.2019 in Hoyerswerda/Wojerecy; 15.02.2019 in Bautzen/Budyšin; 06.03.2019 a 29.03.2019 in Hoyerswerda/Wojerecy

Bis zum 06.03.2019 behandelte das Präsidium 68 Vorlagen für den Bundesvorstand, um seine Empfehlungen an die Mitglieder des Bundesvorstandes auszusprechen. Zudem behandelte es 40 eigene Vorlagen (P 1/2017 bis P 40/2019), mit denen endgültige Entscheidungen auf der Grundlage der vom Bundesvorstand übergebenen Aufgaben und Kompetenzen getroffen wurden (siehe die Geschäftsordnungen des Bundesvorstands und seines Präsidiums).

Insgesamt stimmte das Präsidium bis zum 06.03.2019 über 158 Vorschläge zur Beschlussfassung ab.

Zu seinen Entscheidungen übergibt das Präsidium dem Bundesvorstand zu jeder Bundesvorstandssitzung eine schriftliche Übersicht

Die Gesamtberatungszeit der 19 Sitzungen bis zum 06.03.2019 betrug 82,25 Stunden, was einem Durchschnitt von reichlich 4 Stunden pro Sitzung entspricht.

Tätigkeit der Ausschüsse

Nach der 18. Hauptversammlung der Domowina wurden den sechs Fachausschüssen des Bundesvorstandes die Aufgaben aus den Arbeitsrichtlinien der Domowina für den Zeitraum 2017-2019 zugeordnet. Sie übernahmen damit die Verantwortung für die Koordinierung und Begleitung der Aufgabenerfüllung sowie deren Abrechnung als Zuarbeit zum Bericht zur Umsetzung der Arbeitsrichtlinien (siehe nachfolgender Bericht).

Die Ausschüsse führten folgende Sitzungen durch:

Ausschuss 1 für die sorbische Zivilgesellschaft: 8 Sitzungen (11.10.2017; 28.11.2017; 30.01.2018; 23.03.2018; 13.06.2018; 22.08.2018; 28.11.2018; 05.02.2019)

Ausschuss 2 für Bildung: 7 Sitzungen (16.10.2017; 18.12.2017; 29.01.2018; 17.05.2018; 02.07.2018; 14.01.2019; 11.03.2019)

Ausschuss 3 für Kultur und Kunst: 4 Sitzungen (09.11.2017; 04.04.2018; 15.06.2018; 17.08.2018) + online-Abstimmungen

Ausschuss 4 für Wirtschaft und Infrastruktur: 5 Sitzungen: (06.11.2017; 29.01.2018; 13.08.2018; 26.11.2018; 11.02.2019)

Ausschuss 5 für politische und rechtliche Angelegenheiten: 4 Sitzungen (18.10.2017; 11.04.2018; 12.06.2018; 28.11.2018)

Ausschuss 6 für Öffentlichkeits- und Lobbyarbeit: 16 Sitzungen (13.10.2017; 28.11.2017; 30.01.2018; 13.03.2018; 08.05.2018; 12.06.2018; 03.07.2018; 24.07.2018; 11.09.2018; 25.09.2018; 23.10.2018; 12.11.2018; 10.12.2018; 15.01.2018; 29.01.2019; 04.02.2019) + weitere Aktivitäten im Zusammenhang mit der Befragung der Mitglieder sorbischer Vereine und Verbände

Aussagen zu den inhaltlichen Schwerpunkten der Sitzungen sind in der sorbischsprachigen Delegiertenmappe veröffentlicht

Wirken des Vorsitzenden der Domowina

Seit dem 01.04.2013 bis heute übt der Vorsitzende der Domowina David Statnik seine Funktion auf der Grundlage einer Dienstvereinbarung mit dem Dachverband aus. Das ermöglicht ihm, die volle wöchentliche Arbeitszeit zur Erfüllung seiner Aufgaben nach Artikel 11 Absätze 1 und 2 der Satzung der Domowina zu nutzen. Das dient vor allem auch seinem politischen Wirken in der Öffentlichkeit, was die folgende Statistik dokumentiert:

Im Zeitraum zwischen der 18. und 19. Hauptversammlung hatte er neben seiner Tätigkeit an der Spitze des Bundesvorstandes und seines Präsidiums 324 weitere Termine, davon waren bis zum 06.02.2019

- 24 mit den Domowina-Regionalverbänden und Mitgliedsvereinen/-verbänden
- 10 mit den Ausschüssen des Bundesvorstandes
- 62 mit der Geschäftsstelle der Domowina
- 21 mit sorbischen Institutionen und Einrichtungen
- 16 in Angelegenheiten des sorbischen Schulwesens
- 22 mit Vertretern des Bundes (Bundestag und Bundesregierung)
- 9 mit dem Minderheitenrat Deutschlands
- 5 mit der FUEN (meistens mehrtägige)
- 31 mit Vertretern des Sächsischen Landtags und der Sächsischen Staatsregierung
- 11 mit Vertretern des Landtags Brandenburg und der Landesregierung
- 30 mit Vertretern der regionalen, kreislichen und kommunalen Ebene
- 34 mit Vertretern der Medien
- 12 zur Begrüßung und Begleitung von Delegationen bzw. Besuchern
- 24 Gedenk-, Jubiläums und Festveranstaltungen
- 21 als Mitglied des Rates für sorbische Angelegenheiten Sachsens
- 23 als Vertreter der Sorben in der Sächsischen Landesanstalt für privaten Rundfunk und neue Medien
- 6 als Mitglied des Aufsichtsrates der gemeinnützigen GmbH Krabatmühle Schwarzkollm/ Čorný Chołmc

Die ganztätige Tätigkeit des Vorsitzenden der Domowina wird auf der Grundlage des Beschlusses des Bundesvorstandes Nr. 123 vom 12.03.2016 bis zum Ende der Wahlperiode 2017-2021 fortgesetzt. Die dafür notwendigen Finanzmittel sind nach Abstimmung mit der Stiftung für das sorbische Volk gesichert.

Arbeitsrichtlinien der Domowina 2017-2019

Bericht zum Stand der Verwirklichung

Beschluss des Bundesvorstandes der Domowina vom 15.02.2019

(nicht redigierte Übersetzung des in sorbischer Sprache abgefassten Berichtes)

1. Die Domowina-Regionalverbände und überregionalen Vereine

Aufgaben, die sich hauptsächlich auf die Gegebenheiten innerhalb der Vereine, den gegenseitigen Umgang und die Arbeit mit der Mitgliedschaft des Dachverbandes beziehen.

1.1. Kurzfristige Aufgaben

- 1.1.1. Die Domowina bemüht sich um die Verbesserung der internen und externen Kommunikation. Auf der Grundlage einer öffentlichen Mitgliederbefragung soll die Umsetzung der Empfehlungen aus dem Kommunikationskonzept geprüft werden. Für offene Aufgaben sollen messbare Ziele aufgestellt werden, bzw. diese aktualisiert werden.**



Der Bundesvorstand der Domowina hat seinen Ausschuss für Öffentlichkeits- und Lobby-Arbeit bevollmächtigt, diese Befragung durchzuführen. Mit dem Beschluss des Bundesvorstandes der Domowina vom 31.08.2018 konnten sich an der Befragung Mitglieder aller sorbischen Vereine und Verbände beteiligen, so auch jener, die nicht unter dem Dachverband der Domowina wirken. Für die Befragung wurden zwei Formen genutzt: auf Papier und digital. Die Fragebogen wurden auch durch die Domowina-

Regionalverbände und Vereine verteilt. In den Zeitungen, bei Facebook und unter www.domowina.de wurde der Link publiziert. Die Befragung wurde bis zum 14.10.2018 durchgeführt und am 10.12.2018 im Haus der Sorben in Bautzen/Budyšin ausgewertet. Eingeladen waren hierzu alle Mitglieder des Bundesvorstandes der Domowina, die Vorsitzenden der Domowina-Regionalverbände und der Mitgliedsvereine sowie die Mitarbeiter der Geschäftsstelle der Domowina. Dr. Judith Jahn aus Leipzig, die die Befragung im Auftrage der Domowina durchgeführt hat, stellte die hauptsächlichen Ergebnisse und erste mögliche Schlussfolgerungen für das Handeln der Domowina vor.

Aus den Ergebnissen der Befragung erhalten wir insbesondere Vorschläge dazu, in welchen Bereichen und mit wem die Domowina intensiver arbeiten müsste. Deshalb wurde auch der Entwurf der Arbeitsrichtlinien präzisiert.

Die Ergebnisse der Befragung reflektierten teilweise die Empfehlungen des Kommunikationskonzeptes aus dem Jahre 2011. Diese Empfehlungen des Konzeptes: (7) die personelle Zusammensetzung der leitenden Gremien der Domowina, (8) der effiziente und transparente Umgang mit den Finanzen und (10) die Vertretung derer, die von der Braunkohlenförderung betroffen sind waren nicht Gegenstand der Befragung.

1.1.2. Die Regionalverbände und Vereine werben neue Mitglieder in ihre Reihen und unterstützen die Entstehung neuer Gruppen und Vereine. Wichtig ist, dass alle Generationen in die gemeinsame Arbeit einbezogen werden.



Im Domowina-Regionalverband Niederlausitz e.V. war die Arbeit mit den Ortsgruppen und Vereinen in den Jahren 2017 und 2018 ein wichtiger Punkt der Aufgabenfelder des Vorstandes. Außer den intensiven Kontakten zu den bestehenden Ortsgruppen und Vereinen stand immer auch die Frage im Mittelpunkt: „Wo gibt es Aktivitäten/Gemeinschaften oder Vereine, die sich mit der sorbischen/wendischen Sprache und Kultur beschäftigen und noch nicht in unserem Regionalverband sind?“.

Auch in den neuen Städten und Gemeinden des angestammten Siedlungsgebietes der Sorben/Wenden sucht der Regionalverband nach solchen Gemeinschaften bzw. müssen diese erst geschaffen werden. Weitere drei Vereinigungen wurden für die Mitarbeit im Domowina-Regionalverband gewonnen: den Förderverein „Serbske koparje - Wendische Auswahl“ den Verein „Studnja“ e.V. und das Niedersorbische Sextett e.V. Sie haben 8 aktive Jugendortsgruppen mit 370 Mitgliedern im Regionalverband, die mit Elan die sorbischen Bräuche und Traditionen pflegen. Aber auch weiterhin bleibt die Aufgabe, ihnen den Zugang zur sorbischen/wendischen Sprache zu vermitteln und sprachliche Aktivitäten zu fördern.



Im Domowina-Regionalverband „Jan Arnošt Smoler“ ist es im Jahre 2018 gelungen, den Jugendclub Radibor/Radwor e.V. mit 30 Mitgliedern als neues Mitglied in den Regionalverband zu werben. So umfasst der Regionalverband jetzt 22 Domowina-Ortsgruppen und 3 Vereine. Angesichts des hohen Alters der Mitglieder der Ortsgruppen besteht aber weiterhin die Gefahr der Auflösung weiterer Ortsgruppen, wie im Jahre 2017 in Obergurig/Hornja Hórka.



Im Domowina-Regionalverband „Michał Hórnik“ Kamenz/Kamjenc entwickelte sich die Mitgliederzahl in den letzten Jahren sehr positiv. Insbesondere Dorf- und Heimatvereine wie auch Jugendclubs sind dem Regionalverband beigetreten. So nahm der Regionalverband auch in den Jahren 2017 und 2018 neue Gemeinschaften auf: den Jugendclub Wendischbaselitz/Serbske Pazlicy, den Dorfverein Schmeckwitz/Smječkecy und den Kirchen-

chor Nebelschütz/Njebjelčicy. Damit wird die positive Entwicklung fortgesetzt.

Auch in den überregionalen Vereinen und Verbänden der Domowina bemühen sich natürlich die Vorstände darum, neue Mitglieder zu gewinnen. Zum Beispiel hat der Sorbische Kulturtourismus e.V. im Jahre 2018 den Verein zur Entwicklung der Oberlausitzer Heide- und Teichlandschaft e.V. und die Schul- und Heimatstube Tätzschwitz/Ptačecy e.V. als neue Mitglieder willkommen geheißen.

Der Bund sorbischer Gesangsvereine konnte den Chor Drewitz/Drjejece als Mitglied aufnehmen.

Insgesamt ist die Zahl der Mitglieder im Dachverband ungeachtet der genannten Beitritte etwas gefallen - März 2017: 7.494, September 2018: 7.361 und Januar 2019: 7.379. Dies hängt mit der Auflösung von Ortsgruppen und Vereinen aus altersbedingten oder anderen Gründen.

1.2. Längerfristige Aufgaben

1.2.1. Die Domowina nutzt die Möglichkeit, außerhalb der Lausitz agierende sorbische [Die Bezeichnung „sorbisch“ ist gleichberechtigt mit der in Brandenburg gebräuchlichen Bezeichnung „sorbisch/wendisch“ zu verstehen] Vereinigungen in ihre Arbeit einzubeziehen.

Sehr gut funktioniert diese Einbeziehung mit den Gemeinschaften des Domowina-Regionalverbandes „Jan Skala“ - Bund sorbischer Studierender, wo ein ständiger Kontakt zu den Vereinen „Sorabija“ in Leipzig und „Bjarnat Krawc“ in Dresden besteht. Wenn die Studenten Probleme in ihren beiden sorbischen



Internaten signalisieren, dann begibt sich der Vorsitzende der Domowina zum Gespräch mit den Studenten und bietet Hilfe an, wie vor kurzem in Dresden.

Den Kontakt zum Verein SKI Berlin hält das Mitglied des Präsidiums, Judith Scholze, die in Berlin wohnt und als Leiterin des Minderheitensekretariats wirkt.

Der Verein „Stup dale“ in Dresden hat sich bis jetzt nicht dafür entschieden, mit der Domowina zusammenzuarbeiten.

Für die Zusammenarbeit mit sorbischen Gemeinschaften außerhalb des sorbischen Siedlungsgebietes Deutschlands existierte einst der Verein „Lausitz - Sorben und Freunde der Sorben außerhalb der Lausitz“ und war Mitgliedsverein der Domowina. Solch eine organisatorische Struktur in den alten Bundesländern fehlt schon längere Zeit. Damit ist es nicht leicht, Kontakt zu solchen Gemeinschaften anzuknüpfen und regelmäßig zu pflegen.



1.2.2. Die Domowina pflegt durch die Arbeit mit den assoziierten Vereinen die entsprechenden Kontakte und den Kulturaustausch mit den Freunden sowie den Nachkommen der Sorben in Tschechien, Polen, Australien und Amerika.



In der vergangenen Legislaturperiode war der Austausch der Sorben mit dem Ausland sehr intensiv. So weilte zum Beispiel der Bund sorbischer Studierender in einem Probenlager und Mitglieder des Domowina-Regionalverbandes „Michał Hórnik“ zu einer Bildungsfahrt in der Stadt Namysłów (Polen), die durch Jan Skala mit den Sorben verbunden ist. Eine weitere Bildungsfahrt führte Sorben nach Wrocław (Breslau) zum dortigen assoziierten Mit-

gliedsverein der Domowina. Bei diesen Begegnungen wurde auch der Verein der Freunde der Sorben aus Opole mit einbezogen, der diese Begegnungen mit Vorträgen umrahmte.

Der assoziierte Verein aus Żary beteiligte sich wieder mit einer starken Delegation an der traditionellen Gedenkveranstaltung am 28.04.2017 und 2018 am polnischen Ehrenmal in Crostwitz/Chrósćicy. Derzeit ragt mit seinen Aktivitäten der Verein Společnost

přátel Lužice (SPL) heraus, der viele Projekte und Bildungsfahrten in Tschechien wie auch in der Lausitz durchführt. Entsprechend sind verschiedene sorbische Institutionen und Vereine in diese mit einbezogen.

Im Rahmen der Hauptversammlung der Domowina im März 2017 fand ein Treffen der assoziierten Vereine aus Tschechien und Polen in Hoyerswerda/Wojerecy statt. Das Echo auf diese Möglichkeit des Austausches zwischen den ausländischen assoziierten Vereinen der Domowina war sehr gut und die Teilnehmer wünschten sich für die Zukunft vorschlagend: „... vor der Wahlhauptversammlung (2021) wieder eine solches Treffen der Vereine des Dachverbandes der Sorben aus Tschechien und Polen.“

Die Sorben halten, wenn auch nur punktuell, mit Hilfe engagierter Einzelpersonen ebenfalls den Kontakt zu den weit entfernten assoziierten Vereinen in den USA und in Australien. Ein Beispiel ist das Mitglied der sorbischen wissenschaftlichen Vereinigung Maćica Serbska Trudla Malinkowa, die im November 2018 in Australien war.

Mit dem Warschauer Verein der Freunde der Sorben wird ein ständiger Austausch gepflegt, aber die dortige Tätigkeit ist zurzeit nicht kontinuierlich. Das liegt primär auch daran, dass die sorbisch-affinen Beziehungen in der Vergangenheit oftmals auf dem Austausch von Wissenschaftlern der Sorabistik/Slawistik basierten. Mit dem Nachlassen des Interesses an der Slawistik in Europa sind diese auch mit zurückgegangen. Deshalb ist es wichtig, die Förderung alternativer Möglichkeiten auf universitärer Ebene zu verstärken, wie zum Beispiel die Sommerkurse für sorbische Sprache und Kultur des Sorbischen Instituts für slawische Ausländer, Bildungsfahrten slawischer Studenten zu den Sorben oder Stipendien der Stiftung für das sorbische Volk. Als gutes Beispiel einer erfolgreichen Förderung dient zum Beispiel der Anstoß seitens der Mitglieder des SPL - die Höhe des Eigenbeitrags des Ferienkurses des Sorbischen Instituts für Studenten aus dem slawischen Ausland zu senken - sodass letztendlich mehr Anmeldungen als freie Plätze zu verzeichnen waren.

2. Die Domowina – Vertreterin aller Generationen von Sorben

Aufgaben, die auf die Verbesserung und die Förderung des generationsübergreifenden Wirkens abzielen.

2.1. Kurzfristige Aufgaben

2.1.1. Die Domowina bemüht sich um die dauerhafte Sicherung zweier fester Jugendkoordinator-Stellen in der Nieder- und Oberlausitz.



Wir wissen, dass die Arbeit mit der Jugend abhängig ist von dem dazu zur Verfügung stehenden Koordinator bzw. von einer angestellten Arbeitskraft, die diesen Gemeinschaften bei der Durchführung ihrer Projekte mit fachlichem Rat und Hilfe dienen kann. Der Plan, kurzfristig zwei dauerhaft finanzierte Plätze für die Jugendkoordinatoren in der Nieder- und Oberlausitz zu sichern, konnte nicht verwirklicht werden.



Mittelfristig müssen wir mit einer Mischfinanzierung dieser Arbeitsplätze mit allen damit zusammenhängenden Risiken auskommen. Die Bildungskordinatorin für die Oberlausitz, die mit einem halben Projektarbeitsplatz im September 2015 ihre Tätigkeit in der Geschäftsstelle begann, ist dafür ein gutes Beispiel. Leider konnte ihre Stelle wegen der Pause im Mutterschaftsurlaub auch nach mehrmaliger Ausschreibung und Werbung nicht besetzt werden. Der Jugendkordinator in der Niederlausitz

hat planmäßig seine Arbeit fortgesetzt und die Jugend durch Projekte gewonnen. Die Aufgabe, hier eine institutionelle Förderung zu garantieren, bleibt weiter bestehen. Dieses Thema wird in den Verhandlungen bezüglich des Finanzbedarfs der Stiftung für das sorbische Volk ab dem Jahre 2021 beachtet.

Das neue Finanzierungsabkommen zwischen dem Bund und den Ländern Brandenburg und Sachsen sollte diesen dringenden Bedürfnissen entsprechen.

2.1.2. Die Domowina initiiert Jugendbildungsprojekte zu sorbischen politischen Themen

Die Jugendsozialarbeit wird durch aktiv sorbisch sprechende Sozialarbeiter ausgeübt. Ihre inhaltliche Arbeit orientieren sie am Bedarf, den die Jugendlichen signalisieren. Die Sozialarbeiter und die Bildungsreferentin initiieren keine Projekte selbst, sondern Ausgangspunkt sind immer die Aktivitäten und Themen der Jugendlichen vor Ort.



Dieses Vorgehen entspricht den Fachstandards der Jugendsozial- und Bildungsarbeit. So wurde auch der Sorbische Jugendbeirat aufgebaut. In ihm sind Vertreter der Jugendclubs und Jugendvereine der Oberlausitz vertreten.

Die Jugendlichen beschäftigen sich zielgerichtet mit der Anwendung der sorbischen Sprache, engagieren sich in Kulturgruppen und pflegen sorbische Bräuche.

2.2. Längerfristige Aufgaben

2.2.1. Das WITAJ-Sprachzentrum führt gemeinsam mit den Regionalverbänden und weiteren Partnern Schadžowanka-Veranstaltungen (Familiennachmittage) für die Familien durch.

Das WITAJ-Sprachzentrum gestaltet jährlich gemeinsam mit dem Domowina-Regionalverband „Michał Hórnik“ ein Familientreffen in Crostwitz/Chrósćicy und unterstützt die Familiennachmittage der Domowina-Regionalverbände „Handrij Zejler“ und „Jan Arnošt Smoler“ auf Anfrage.

2.2.2. Auf der Grundlage des Vertrags mit dem Landkreis Bautzen leistet das WITAJ-Sprachzentrum im Auftrag der Domowina Aktivitäten im Bereich Jugendsozialarbeit.

Die Jugendsozialarbeit wird auf der Grundlage des Vertrages der Domowina mit dem Landkreis Bautzen/Budyšin durchgeführt. Das Sozialteam des WITAJ-Sprachzentrums wirkt so in den Bereichen der Jugendarbeit, der Schulsozialarbeit und der Familienbildung. Die Sach- wie auch die Personalkosten werden durch den Landkreis Bautzen/Budyšin gefördert.

Auf der Grundlage des neuen Schulgesetzes in Sachsen ist die Schulsozialarbeit an jeder Oberschule mit 40 Wochenstunden abzusichern. Im Zusammenhang damit sind zahlreiche organisatorische und personelle Angelegenheiten in Abstimmung mit den Schulen, den Schulträgern und den Landratsämtern zu regeln. Aktuell wird die Schulsozialarbeit an den Oberschulen in Ralbitz/Ralbicy, in Räckelwitz/Worklecy, in Radibor/Radwor und in Bautzen/Budyšin geleistet. Die mobile Jugendarbeit wird im Regionalteam Kamenz/Kamjenc und die Familienbildung in den Regionalteams Kamenz/Kamjenc und Bautzen/Budyšin durchgeführt.

2.2.3. Im Schleifer Kirchspiel unterstützt der Regionalverband Jakub Lorenz-Zalěski die Jugendsozialarbeit an den Schulen und stärkt damit die sprachliche Bildung und die sorbische Identität der jungen Generation.



Es war für den Domowina-Regionalverband Ansporn, gerade in den Auseinandersetzungen um das Thema Braunkohle viele zusätzliche Angebote zu schaffen, bevor im Jahre 2018 staatliche Maßnahmen eingeleitet wurden.

Die Schulsozialarbeit wurde seit dem Jahre 2014 eingeführt. Im 1. Quartal 2017 musste sie aber beendet werden, weil die Fachkraft als Quereinsteiger in den

Schuldienst wechselte. Der gewonnene Vertreter wurde vom Jugendamt abgelehnt, angeblich wegen unzureichender Qualifikation. Er/sie arbeitet jetzt aber nach Intervention der Gemeinde und der Schule an der Oberschule. Die Finanzierung läuft wegen fehlender Mittel nicht mehr über den Domowina-Regionalverband. Bei der Revitalisierung der Sprache wurde durch zwei Mitarbeiterinnen eine gute Arbeit geleistet, aber auch hier ist eine von ihnen zum Ende des Jahres 2017 als Quereinsteiger in den Schuldienst

gegangen. Ihre Arbeit kann wegen fehlender Finanzen und Sprachkenntnisse durch andere nicht ausgeglichen werden. Die Ganztagesangebote an der Grundschule konnten trotz allem in den Jahren 2017 und 2018 weitergeführt werden.

3. Sorbische Sprache

Aufgaben, deren Umsetzung zu Schutz, Anwendung, Bewahrung und Revitalisierung der Sprache [Der Begriff sorbische Sprache meint den Sprachenkanon, der aus der obersorbischen und niedersorbischen Schriftsprache, ihren regionalen Varianten sowie dem Schleifer Sorbisch besteht.] beitragen.

3.1. Kurzfristige Aufgaben

3.1.1. Der Bundesvorstand führt eine Konferenz zur Situation der sorbischen Sprache durch.



Die Konferenz wurde nicht durchgeführt, da im Vorfeld umfangreiche Arbeiten notwendig sind, damit die Konferenz ein klares Profil erhalten kann. Im April 2019 wird in der Niederlausitz eine Bildungsklausur durchgeführt, in der auf Antrag der Hauptversammlung des Domowina-Regionalverbandes Niederlausitz e.V. die Ergebnisse der Evaluierung des Witaj-Unterrichts behandelt werden. Die Klausur organisiert das WITAJ-Sprachzentrum in Absprache

mit der Domowina-Geschäftsstelle mit dem Ziel, bildungspolitische Maßnahmen und nötige politische Schritte für eine Verbesserung des Bildungssystems Brandenburgs bezüglich der Vermittlung der sorbischen/wendischen Sprache abzuleiten.

3.1.2. Mithilfe des Witaj-Sprachzentrums wird eine Analyse der Abgänger von Witaj-Kitas und –Gruppen erstellt. Auf Grundlage dessen wird ein strategisches Konzept zur Gewinnung aller Witaj-Kinder für eine weitere sorbischsprachige Bildung erarbeitet.

Nach der Analyse des WITAJ-Sprachzentrums beteiligen sich in Sachsen etwa 87% der Vorschulkinder, die im Kindergarten sorbischsprachig gebildet wurden, später auch in der Schule am Sorbischunterricht. 13% verlässt den sorbischsprachigen Bildungsweg. Als Gründe werden die Angst vor der Überforderung mit dem Sorbischunterricht in der Schule, der Umzug der Familie, kürzere Wege zur Schule ohne Sorbischunterricht oder ein fehlendes Interesse der Eltern am Sorbischunterricht angegeben (siehe „Serbska šula“ 4/2016).

Für Brandenburg liegt eine Statistik zur Beteiligung der Abgänger aus den vorschulischen Witaj-Gruppen am bilingualen und fremdsprachigen Sorbischunterricht in den Grundschulen noch nicht vor, wird aber für das Schuljahr 2019/2020 im Rahmen der Konzeption für den Übergang vom Kindergarten in die Schule erstellt.

Die unmittelbarsten Werber der Kinder und ihrer Eltern für die Fortführung der sorbischsprachigen Bildung in der Schule sind die Erzieherinnen wie auch die Lehrerinnen, die die Vorschulkinder auf die Schule vorbereiten. Mit ihnen ist das WITAJ-Sprachzentrum im Kontakt und unterstützt sie - unter anderem durch Informationsschriften wie „In Bautzen: Von klein auf Sorbisch lernen“, „Sorbische/wendische Bildungswege“ und „Serbska rěč - cool wěc. Sorbisch/Wendisch Lernen für die Zukunft“, in welchen die Möglichkeiten und Methoden der sorbischsprachigen Bildung beschrieben werden. Weitere Informations- und Argumentationsbroschüren für die Eltern über sorbischsprachige Bildung in der Schule in der Ober- und Niederlausitz werden folgen.

Ein weiterer Punkt, der die Entscheidung für sorbischsprachige Schulstandorte erschwert ist auch der Schülertransport. Nicht in allen Fällen ist eine geeignete Verbindung gegeben oder wird der Schulweg seitens des Amtes anerkannt. Gemeinsam mit dem Schulamt, dem WITAJ-Sprachzentrum und weiteren setzt sich die Domowina für die Anerkennung des Rechts ein, sich die sorbische Sprache als Muttersprache erhalten zu können oder sie zu erlernen. In verschiedenen schriftlichen Stellungnahmen zu den europäischen und deutschen Berichten in Fragen der nationalen Minderheiten und ihrer Sprachen hat die Domowina auf dieses Problem hingewiesen. Weiter steht sie auch mit den Betroffenen in ständiger Verbindung und berät diese im Umgang mit den Ämtern.

3.2. Längerfristige Aufgaben

3.2.1. Die Domowina fordert und unterstützt die Umsetzung des Brandenburgischen Maßnahmenplans zur Stärkung der niedersorbischen Sprache und des Maßnahmenplans der sächsischen Staatsregierung zur Ermutigung und Belebung des Gebrauchs der sorbischen Sprache.



In Brandenburg war man auf verschiedenen Gebieten erfolgreich. So wurden Informationsmaterialien über das Siedlungsgebiet der Sorben/Wenden, über das immaterielle Kulturerbe und die Grundlagen und Beispiele der zweisprachigen Beschilderung in der Lausitz herausgegeben. Die Gestaltung und Anbringung der Tafeln „Sorbische/wendische - deutsche Gemeinde“, die Weiterentwicklung und Unterstützung von Infotexten über die Sorben/Wenden und die sorbische/wen-

dische Kultur in Amtsblättern, die Beratung und Information der Gemeinden zu den Möglichkeiten der Abrufung und Verwendung der Landespauschale für Gemeinden im Siedlungsgebiet der Sorben/Wenden und über die Möglichkeiten der zusätzlichen Förderung der Zweisprachigkeit durch das Land waren weitere Aktivitäten.

Der Schwerpunkt im vergangenen Jahr war die Unterstützung und Begleitung des Wettbewerbs „Sprachfreundliche Kommune - Die sorbische/wendische Sprache lebt“ und die Weiterentwicklung der vorgesehenen Maßnahme „Konsultationskita“ zur zusätzlichen finanziellen Unterstützung für alle Kindergärten mit Witaj-Angebot seitens des Landes und der Kommunen.



Die Domowina und der Rat für sorbische Angelegenheiten in Sachsen haben sich im Jahre 2018 am Prozess der Novellierung des Maßnahmenplanes der Sächsischen Staatsregierung zur Ermutigung und zur Belebung des Gebrauchs der sorbischen Sprache beteiligt. Von den insgesamt 28 Vorschlägen der Domowina wurden 8 in den Entwurf aufgenommen, von den 5 Vorschlägen des Sorbenrates drei. Prioritär sind folgende Maßnahmen im Entwurf des neuen Plans: die Gründung einer obersor-

bischen Sprachschule in Bautzen/Budyšin, der Ausgleich zusätzlicher Aufwendungen der Kommunen im sorbischen Siedlungsgebiet durch eine Jahrespauschale und die Schaffung einer Serviceagentur für sorbische Sprache.

In den Regierungsentwurf wurden die Vorschläge der Domowina und des Sorbenrates nicht aufgenommen, welche auf die Wirtschaft, den ÖPNV, soziale Einrichtungen, die Post und Tourismusunternehmen ausgerichtet sind. Damit wird von der bisherigen Zielrichtung zur Erschließung weiterer Bereiche des öffentlichen Lebens für die Verwendung der sorbischen Sprache abgerückt, obwohl es im Sächsischen Sorbengesetz im § 9 Sorbische Sprache vor Behörden und Gerichten im Absatz 3 heißt: „Der Freistaat Sachsen setzt sich dafür ein, dass die Festlegungen des Absatzes 1 auch auf Bundesbehörden und Einrichtungen des Privatrechts, insbesondere des Verkehrswesens und Fernmeldewesens, der Post, des Gesundheits- und Sozialwesens sowie der Kultur und Bildung, die im sorbischen Siedlungsgebiet ansässig sind, angewandt werden.“ Auch auf dem Gebiet der Anwendung der sorbischen Sprache in der Berufsausbildung ist keine Maßnahme im Entwurf dabei.

Das Konzept 2plus wird als direkte Aufgabe des Kultusministeriums und der dortigen Steuerungsgruppe gesehen.

Beim regulären Platz für den Vertreter der Sorben im Rundfunkrat des MDR ist weiterhin keine schnelle Lösung abzusehen. Deshalb will man sich mit einem solchen Plan nicht verpflichten lassen.

Ein weiterer Einschätzungsbedarf wird seitens der Domowina in folgenden Punkten gesehen:

- sorbischsprachige Kenntnisse als Fachkriterium für die Tätigkeit im öffentlichen Dienst im sorbischen Siedlungsgebiet.
- Pflicht zur Aneignung notwendiger Kenntnisse der sorbischen Sprache bei den Angestellten des öffentlichen Dienstes in relevanten Bereichen der Ämter, nicht nur Werbung für die Weiterbildung,
- zielgerichtete Förderung von Kindertageseinrichtungen,
- Evaluierung und Verbesserung des Angebots an der Sorbischen Fachschule für Sozialpädagogik,
- Informationstafeln an den Grenzen des sorbischen Siedlungsgebietes,
- Zweisprachigkeit im Handel,

- sorbischsprachige Informationen für Reisende im ÖPNV,
- Gewährleistung von Postzustellungen mit sorbischer Adresse,
- Gastgeber im Tourismus zur Verwendung der sorbischen Sprache ermutigen,
- Bereitstellung von Dolmetschern und Technik für die Simultanübersetzung,
- Anwendung der sorbischen Sprache in sozialen Einrichtungen.

Die Staatsregierung möchte augenscheinlich nicht solche Maßnahmen aufnehmen, bei denen sie Einfluss auf private oder kommunale Einrichtungen ausüben müsste, damit diese mehr auf die Zweisprachigkeit achten.

Die sorbischsprachige Ansage von Bus- und Zughaltstellen nach dem Hoyerswerdaer Modell zeigt, dass wirksame Maßnahmen zum Gebrauch der sorbischen Sprache im öffentlichen Leben möglich sind. Es genügt aber nicht, dass nur die Bushaltstellen mit zweisprachigen Tafeln ausgestattet werden und die ODEG auf der Strecke Hoyerswerda/Wojerecy - Görlitz/Zhorjelc nur „Shuttel jězorina-Zhorjelc“ neben der deutschen Aufschrift auf ihre Züge schreibt.

3.2.2. Die Domowina bemüht sich um den stärkeren Gebrauch der nieder- und obersorbischen Schriftsprache in den sorbischen Institutionen sowie den Behörden des öffentlichen Dienstes und unterstützt Aktivitäten zu deren Belebung.

Folgende Aktivitäten lassen sich hier unter anderem nennen: Sprachkurs für Kinder außerhalb der Lausitz (WITAJ-Sprachzentrum), Ordner für die berufliche Orientierung von Schülern mit speziellem sorbischem Wortschatz (WITAJ-Sprachzentrum), Stärkung des Niedersorbischen Internats und der Zweigstelle des WITAJ-Sprachzentrums in der Niederlausitz (WITAJ-Sprachzentrum) und Erhöhung der Anzahl sorbischsprachiger Schilder in der Stadt Bautzen/Budyšin (Arbeitskreis für sorbische Angelegenheiten der Stadt Bautzen/Budyšin).

3.2.3. Die Domowina wirbt für die Schaffung von WITAJ-Gruppen und WITAJ-Kindergärten.

Das WITAJ-Sprachzentrum unterstützt nach seinen Möglichkeiten die Werbung für die sorbischsprachige Bildung nach dem Witaj-Modell – in Form von Informationsheften, Gesprächen, Vorträgen und Werbefilmen.

Die Schaffung weiterer Witaj-Gruppen und Witaj-Kindergärten erfordert aber zusätzliches sorbischsprachiges Fachpersonal, dessen Absicherung bereits für die existierenden sorbischen Bildungseinrichtungen und Gruppen zunehmend eine Herausforderung ist, teilweise sogar unmöglich - in der Oberlausitz genauso wie in der Niederlausitz. In der Oberlausitz ist zurzeit die Situation so, dass das Netz sorbischer Kindertageseinrichtungen und das Netz der Sorbisch unterrichtenden Schulen korrespondieren. Das heißt, dass Kinder, die im Kindergarten Sorbisch gelernt haben, die Möglichkeit haben, später in der Schule in relativer Nähe auch Sorbisch weiterlernen zu können. Kräfte in die intensive Werbung für die Einführung des Witaj-Modells in zusätzlichen Kindertageseinrichtungen zu investieren, wo es nicht möglich ist, seine sorbischsprachigen Fähigkeiten nachfolgend in der Schule weiter zu vervollkommen, hält das WITAJ-Sprachzentrum nicht für ratsam.

Deshalb steht im Mittelpunkt der Bemühungen des WITAJ-Sprachzentrums die Gewährleistung der Qualität der bereits etablierten sorbischsprachigen Bildung in Kindergärten. Dazu wurden ein Qualitätskriterienkatalog und ein dazu gehörendes Arbeitsheft (siehe 3.2.4.) erarbeitet. Obwohl das WITAJ-Sprachzentrum kein Träger von Kindergärten

ten ist und damit keinen Einfluss auf der Grundlage von Weisungen an die Erzieherinnen hat, arbeitet es mit den Bildungseinrichtungen - entsprechend der Situation vor Ort - eng zusammen.

Die Werbung für Witaj-Kindergärten erfolgt in der Oberlausitz auch indirekt über die allgemeine Werbung für die Zweisprachigkeit im Rahmen der Expertenkommission der Landesstelle für frühe nachbarsprachige Bildung.

3.2.4. Die Domowina setzt die Sprachplanung (Sprachstand, Aneignung der Sprache und Korpusplanung) mit dem Ziel fort, die Entwicklung der Grundlagen der sorbischen Sprache und ihrer Anerkennung zu erweitern.

Angebote, die zur Erhöhung des Status der sorbischen Sprache beitragen, sind zum Beispiel: die Möglichkeit der Zertifizierung der obersorbischen und niedersorbischen Sprachkenntnisse nach dem Gemeinsamen europäischen Referenzrahmen für Sprachen in der Nieder- und Oberlausitz (siehe 3.2.5.); moderne digitale Angebote zum Erlernen der sorbischen Sprache (siehe unten wie auch unter 3.2.6.); vielfältige außerschulische Projekte des WITAJ-Sprachzentrums, die das Image der sorbischen Sprache bei den Kindern und Jugendlichen steigern (siehe unten wie auch unter 2.2.2.); die Produktion von obersorbisch synchronisierten Filmen; die dem Prestige der sorbischen Sprache dienende Übersetzung von staatlichen Broschüren (im Zusammenhang mit der Umsetzung des Landesplanes zur Stärkung der niedersorbischen/wendischen Sprache und des Maßnahmenplanes der Sächsischen Staatsregierung zur Ermutigung und Belebung des Gebrauchs der sorbischen Sprache).

Der Erhöhung der Qualität der Vermittlung der sorbischen Sprache in den Grund- und Oberschulen wie auch an den Gymnasien dient die grundsätzliche staatliche und umfangreichste Aufgabe des WITAJ-Sprachzentrums: die Entwicklung und gemeinsame Herausgabe aller Schulbücher und Unterrichtsmaterialien mit dem Domowina-Verlag und der Arbeitsstelle für sorbische/wendische Bildungsentwicklung Cottbus/Chóšebuz. In den Jahren 2017 und 2018 wurden 54 unterschiedliche obersorbische und 22 unterschiedliche niedersorbische/wendische Lehrbücher, Arbeitshefte und weitere Unterrichtsmaterialien (siehe die umfangreichen Kataloge für die Ober- und Niederlausitz unter www.witaj-sprachzentrum.de) herausgegeben. Dazu kommen digitale Unterrichtsmittel (siehe 3.2.6.). In den gleichen Kontext gehören die Zeitschriften Lutki (erscheinen vierteljährlich), Płomjo a Płomje (erscheinen elfmal im Jahr) und Serbska šula (erscheint vierteljährlich). Bei der Entwicklung von Lernmaterialien pflegen die Lektorinnen des WITAJ-Sprachzentrums die Zusammenarbeit mit den Lehrerinnen und Lehrern.

Der Erhöhung der Qualität der Vermittlung der sorbischen Sprache in den Kindertagesstätten dient der Qualitätskriterienkatalog zur Förderung und Vermittlung der sorbischen Sprache, der für Sachsen und Brandenburg vorliegt (veröffentlicht auf www.witaj-sprachzentrum.de). Die Arbeit mit ihm ermöglicht die systematische Steigerung der Qualität der sprachpädagogischen Tätigkeit der Erzieherinnen. Darüber hinaus bietet das WITAJ-Sprachzentrum in der Ober- und Niederlausitz Fortbildungen für Erzieherinnen und Erzieher und ausgewählten Bildungseinrichtungen praktische Hilfe in der täglichen sorbischsprachigen Arbeit. In der Niederlausitz finden intensive Kurse zur Festigung und Erweiterung der sorbischsprachigen Fähigkeiten der Erzieherinnen statt. Ein weiterer Beitrag zur Erhöhung der Qualität der Sprachvermittlung sind Fortbildungen des WITAJ-Sprachzentrums für Lehrer an den Schulen. Hier sei insbesondere der seit 2016 jährlich in der Oberlausitz stattfindende Fachtag 2plus (veranstaltet durch das SMK und die SBAB in Kooperation mit dem WITAJ-Sprachzentrum) genannt, der zur

Profilierung des bilingualen Unterrichts und zur Herausbildung der Gemeinschaft aller Sorbisch lehrenden Lehrer beitragen soll. In der Niederlausitz unterstützt das WITAJ-Sprachzentrum schon einige Jahre die Fachkonferenzen der Sorbischlehrer und den Arbeitskreis der Lehrerinnen, die bilingualen Witaj-Unterricht erteilen. Außer diesen findet regelmäßig ein Tag der Pädagogen statt, der sich zu einer ganztägigen Veranstaltung erweitern ließe und damit eine ähnliche Rolle wie der Fachtag 2plus in der Oberlausitz gewinnen könnte.

Zur Erhöhung des Status der sorbischen Sprache wie auch zur Aneignung der Sprache tragen viele außerschulische Sprachprojekte des WITAJ-Sprachzentrums in der Oberwie auch in der Niederlausitz für alle Altersgruppen bei, wie das Feriencamp, Lesewettbewerbe, die Lesenacht, Comic-Workshops, Projekte in den beiden Internaten, Projekte der Kinderzeitschrift Płomjo, das WITAJ-Camp, jährliche Jugendlager, die Schule im Grünen, künstlerische Wettbewerbe usw. (siehe auch 2.2.1., 2.2.2., 2.2.3.; www.witaj-sprachzentrum.de). Darüber hinaus organisiert das WITAJ-Sprachzentrum viele WITAJ-Kurse: für Vorschulkinder, für außerhalb der Lausitz wohnende Schulkinder, für Quereinsteiger der 5. Klasse, für Eltern und für weitere interessierte Erwachsene. Auch die Internate der sorbischen Gymnasien in Bautzen/Budyšin und Cottbus/Chóšebuz dienen als zusätzliche Sprachräume zur Ergänzung des sorbischsprachigen Unterrichts in der Schule. Drei Mitarbeiter des WITAJ-Sprachzentrums sind Mitglieder der beiden Sorbischen Sprachkommissionen und tragen so unmittelbar zur Kodifizierung der ober- und niedersorbischen Schriftsprachen und damit zur Entwicklung der Grundlagen beider sorbischer Sprachen bei.

Als Beitrag zur Korpusplanung werden die Sprachgrundlagen für die Schüler der Grund- und Oberschulen wie auch für die Gymnasien in Form der Terminologien, Schulgrammatiken und der Wörterbücher für die obersorbische wie auch die niedersorbische/wendische Sprache verwirklicht.

Die Systematik der Sprachplanung sollte in Zukunft zwischen allen sorbischen Institutionen koordiniert und in gemeinsamer Abstimmung sollten Prioritäten festgelegt werden.

3.2.5. Das WITAJ-Sprachzentrum erarbeitet die Zertifizierung ober- und niedersorbischer Sprachkenntnisse nach dem Gemeinsamen europäischen Referenzrahmen für Sprachen, so dass der modernen Sprachaneignungspraxis entsprochen und zur Anhebung des Status´ der sorbischen Sprache beigetragen wird.

Das WITAJ-Sprachzentrum verleiht das Zertifikat für Kenntnisse der obersorbischen bzw. niedersorbischen Sprache entsprechend dem Gemeinsamen europäischen Referenzrahmen für Sprachen auf den Niveaustufen A1, A2 und B1. Dazu hat es Prüfungsaufgaben in Abstimmung mit den Wissenschaftlern/Fachleuten des Sorbischen Instituts e.V. und des Instituts für Sorabistik der Universität Leipzig entwickelt. Auf der Internetseite www.sprachzertifikat-sorbisch.de veröffentlicht das WITAJ-Sprachzentrum die wichtigsten Informationen zum Zertifikat und zu den Prüfungen wie auch Musteraufgaben für die Prüfungsvorbereitung auf dem Niveau A1, A2 und B1. Für das Jahr 2019 ist die Erarbeitung der Stufe B2 geplant.

3.2.6. Die Domowina unterstützt neue und digitale Lehrmethoden, die Entwicklung digitaler Lehrbücher und mediale Sprachkurse. Konzeptionell soll dabei auch der Einzelunterricht beachtet werden. Das WITAJ-Sprachzentrum realisiert Aktivitäten zur Aneignung der sorbischen Sprache mit Hilfe neuer digitaler Medien.

Auf dem Internetportal www.sorbischlernen.de präsentiert das WITAJ-Sprachzentrum seine Internetangebote zum Erlernen, Lehren und zum Gebrauch der sorbischen Sprache. Außer Materialien für Schüler und Lehrer, die in Form von Arbeitsblättern und Sprachspielen angeboten werden, sind dies folgende anspruchsvollere digitale Produkte: Im Zeitraum von 2016 bis 2018 hat das WITAJ-Sprachzentrum das erste obersorbische digitale Unterrichtsmittel www.krokpokroku.sorbischlernen.de entwickelt, das am 29.03.2018 im Bürger- und Medienzentrum der Sächsischen Staatskanzlei in Dresden veröffentlicht wurde. Zum existierenden Material bietet die Website Übungen zur Festigung der grammatischen und Rechtschreibfähigkeiten der Schüler der Sprachgruppen 1 und 2, die nach dem Konzept 2plus lernen. Das Unterrichtsmittel dient der individuellen Förderung der Schüler und unterstützt den differenzierten Unterricht. Im Laufe des Förderzeitraums wurden 11 Rechtschreib- und Grammatikthemen erarbeitet. Das digitale Lehrmittel für Witaj-Schüler der Niederlausitz „Kšac pó kšacu & pšawopis a gramatika“ ist ein durch die Stiftung für das sorbische Volk gefördertes Projekt. Der Förderzeitraum reicht bis zum 31.12.2020. Im Jahre 2019 wird die niedersorbische Version der Website veröffentlicht, die nach jetziger Planung am Jahresende vier Rechtschreibthemen mit vielen Übungen haben wird. Die Koordinierung des Projekts wird durch das WITAJ-Sprachzentrum in Cottbus/Chóšebuz geleitet, wobei auch das ABC und die Lehrerinnen und Lehrer mit einbezogen werden.

Die App „Sorbisch leicht - serbsce lochko“ und die App „Serbski lažko - Niedersorbisch leicht“ liegen für Android und iPhone vor und wurden aktualisiert und erweitert. Außer einem sprachlichen Audiokurs beinhalten sie kurze Lernaufgaben und die Audiobeiträge „Serbsce w 100 sekundach“ (Sorbisch in 100 Sekunden). Die obersorbische App beinhaltet als weiteren Teil „Serbsce přez cyły džeń“ (Sorbisch durch den ganzen Tag). Im Jahre 2019 wird dieser Teil in der niedersorbischen App fertiggestellt. Entsprechend den Ressourcen bemüht sich das WITAJ-Sprachzentrum in Cottbus/Chóšebuz um die Erweiterung der Audiobeiträge „Serbsce w 100 sekundach“ und darum, die App auch für iPhone und Windows Phone zur Verfügung zu stellen.

3.2.7. Die Domowina unterstützt die gestartete Sprachrevitalisierungsaktion in der Niederlausitz „jo!zatebje“ (Ja! Für Dich).



Die Debatte um die sprachliche Revitalisierung der niedersorbischen/wendischen Sprache wird weitergeführt und geplant sind Gespräche, Kolloquien über Minderheiten anderswo. Ein Beispiel soll die irische Sprache sein und wie in Irland neue Sprachräume eröffnet wurden, wo die irische Sprache als Muttersprache bereits verloren war. Ein geplantes Thema ist auch „Evaluierung der Angebote in niedersorbischer Sprache an

den Grundschulen“. Das Ziel der Debatte ist, einen Konsens bezüglich der Revitalisierung der niedersorbischen Sprache zu finden, denn ein solcher ist bezüglich der konsequenten Durchsetzung der niedersorbischen Sprache derzeit nicht gegeben.

3.2.8. Die Domowina unterstützt die weitere Profilierung des WITAJ-Sprachzentrums als Zentrum sprachfördernder Dienstleistungen und Forschungen zur Verbreitung sorbischer Sprachkenntnisse für alle Interessenten.



Die Domowina unterstützt diese Profilierung des WITAJ-Sprachzentrums auf der Grundlage ihrer politischen Arbeit und trägt dazu bei, dass die Aktivitäten und Produkte des WITAJ-Sprachzentrums anerkannt und in das Bildungssystem integriert werden. Das betrifft aktuell digitale Unterrichtsmittel, Fortbildungen für Lehrer und Erzieher und die Zertifizierung der Sorbischkenntnisse. Seit Oktober 2018 wird auf jeder Präsidiumssitzung eine Information zur aktuellen Tätigkeit des WITAJ-

Sprachzentrums gegeben, Dr. Beate Brėzan berichtet zur Oberlausitz und Dr. Viktor Zakar zur Niederlausitz. Die Programmatik des WITAJ-Sprachzentrums ist sehr umfangreich diskutiert worden.

Und auch auf den zweimal im Jahr stattfindenden Treffen des Präsidiums mit den Vertretern der Niederlausitz auf der Grundlage der Kooperationsvereinbarung zwischen dem Dachverband und dem Domowina-Regionalverband Niederlausitz e.V. spielt die Tätigkeit der Zweigstelle des WITAJ-Sprachzentrums in Cottbus/Chóšebuz immer eine wichtige Rolle.

4. Bildung im sorbischen Geist und Nachwuchs

Aufgaben, welche die Identitätsstiftung für den Einzelnen zum Ziel haben. Sie umfassen alle Bildungsbereiche – von der Kita bis ins hohe Alter. Zugleich geht es um die Vermittlung der sorbischen Sprache und Geschichtskennntnissen, was auch zur Stärkung der sorbischen Identität beitragen soll.

4.1. Kurzfristige Aufgaben

4.1.1. Die Domowina setzt sich für verbindliche Rechtsverordnungen zum 2plus-Bildungskonzept in Sachsen und für einen laufenden Monitoring-Prozess zu diesem Konzept in der schulischen Praxis ein. Sie fordert gemeinsam mit dem Sorben-Rat und dem Sorbischen Schulverein die Novellierung der Durchführungsbestimmung zum Schulgesetz.

Der Prozess der Erarbeitung der Verordnung zum Bildungskonzept 2plus in Sachsen ist leider in Verzug geraten. Die Steuerungsgruppe 2plus, in der die Domowina und das WITAJ-Sprachzentrum vertreten sind, hat sich aber für das Jahr 2019 die beständige Zertifizierung der Sprachkenntnisse der Schüler als Arbeitsschwerpunkt ausgewählt. So wird eine wichtige Grundlage für das laufende Monitoring geschaffen. Folgen müssen aber noch Standards für den 2plus-Unterricht.

4.1.2. Die Domowina unterstützt in Brandenburg die Überarbeitung der sorbischen/wendischen Schulverordnung. Der WITAJ-Unterricht muss eine reguläre Form des bilingualen Unterrichts sein.

Die Vertreter der Domowina und ihres fachlich zuständigen WITAJ-Sprachzentrums beteiligen sich ständig an den Sitzungen der Arbeitsgruppe für sorbische/wendische Bildungsangelegenheiten beim MBS und an den Beratungen des Sorben/Wenden-Rates wie auch des Domowina-Regionalverbandes Niederlausitz. Der Prozess der Novellierung der Sorben/Wenden-Schulverordnung wurde aber für die Zeit der Evaluierung des Sorbischunterrichts an den Grundschulen ausgesetzt. Unter den Sorben/Wenden selbst besteht zurzeit keine einheitliche Meinung zur Frage, wie konsequent die niedersorbische/wendische Sprache durchgesetzt werden soll (insbesondere am Niedersorbischen Gymnasium in Cottbus/Chóšebuz). So konnte auch das MBS mit seinen Entwürfen zur Verordnung keinen Konsens erreichen.

4.1.3. Die Domowina bemüht sich um die Verwirklichung spezifischer sorbischer Inhalte des novellierten Sächsischen Schulgesetzes.

Die Novelle des Schulgesetzes ermöglicht der Domowina, die Zusammenarbeit mit den Schulen zu verbessern. Zugleich wird die Position der Sorben bei wesentlichen Entscheidungen bezüglich des Schulwesens gefestigt. Genauso wird das Recht zur Anwendung der Muttersprache bei Schuluntersuchungen erweitert.

Ausgehend von den gesetzlichen Festlegungen hat sich die Domowina bemüht, für alle Schulkonferenzen der sorbischen Schulen und der Schulen mit sorbischsprachigen Angeboten Vertreter zur beratenden Mitarbeit in den Schulkonferenzen zu finden.

Hier haben wir selbst die Inhalte zu identifizieren und eine laufende Begleitung auszuüben. Die Grundlage dafür wird zwischen den Lehrerinnen und Lehrern, den Fachberatern für den Sorbischunterricht, den zplus-Koordinatoren, der Steuerungsgruppe zplus beim SMK und den Vertretern der Domowina in den Schulkonferenzen geschaffen. Zu den bisherigen Themen siehe 4.1.1.

Die bisherigen Reaktionen der Schulen sind gut und zeigen, dass sich die Vertiefung der Zusammenarbeit positiv auf das Schulwesen auswirkt. Durch die gemeinsame Arbeit mit der Schulpraxis ist es möglich, Standpunkte des Dachverbandes zu vervollkommen. Die Domowina wird hier als Sprecherin der Interessen der Sorben gefestigt. Der Bildungsausschuss der Domowina wird hierbei mit Hilfe des WITAJ-Sprachzentrums eine koordinierende Rolle übernehmen müssen, damit eine geeignete Kommunikationsverbindung zwischen den Schulen, den Schulkonferenzen und der Domowina ermöglicht wird.

4.2. Längerfristige Aufgaben

4.2.1. Die Domowina beteiligt sich in Brandenburg sowie in Sachsen an der Gewinnung, der Ausbildung und dem Einsatz von Lehrer- und Erziehernachwuchs im bilingualen Unterricht. Sie arbeitet mit den entsprechenden Ämtern zusammen.

Viel Mühe wurde in die Anwerbung von Lehrern aus Tschechien investiert, aber mit geringem Erfolg. Langfristig muss daher die Ausbildung sorbischer Studenten in Leipzig im Mittelpunkt stehen. Im Grundsatz ist die Förderung des Lehrenachwuchses eine staatliche Aufgabe. Dieser Verantwortung wird der Staat gerecht, bezieht aber auch sorbische Vertreter in den Prozess mit ein.

Die Angestellten des SMK und der LaSuB haben sich insbesondere um die Angelegenheiten der Anstellung von Quereinsteigern bemüht und sich bei der Anwerbung von Quereinsteigern eng mit den Vertretern der Domowina und ihres Fachvereins, dem Sorbischen Schulverein e.V., abgestimmt.

4.2.2. Die Domowina strebt an, dass die Mitbestimmungsrechte in allen Belangen des sorbischen und sorbisch/wendischen Schulwesens in Sachsen und Brandenburg gesetzlich garantiert sind und durch Kontrollgremien begleitet werden. Sie führt als anerkannte Sprecherin für sorbische Interessen einen ständigen Dialog mit allen Verantwortlichen in Bildungsangelegenheiten.

Mit Erfolg bemühte sich die Domowina mit ihrem Vorsitzenden an der Spitze um die Stärkung der sorbischen Positionen im Schulgesetz Sachsens.

Auf der Grundlage des novellierten Sächsischen Schulgesetzes berief die Domowina im Jahre 2018 ihre Vertreter für die beratende Mitarbeit in die Schulkonferenzen der sorbischen Schulen und der Schulen mit sorbischsprachigem Angebot. Der Überblick hierzu ist Bestandteil der Delegiertenmappe. Der Bildungsausschuss hatte sein erstes Treffen mit den Vertretern in den Schulkonferenzen am 14.01.2019. Zur Feststellung des Status der sorbischen Sprache an der Schule wurde ein Fragebogen ausgefüllt, der Grundlage für weitere Maßnahmen zur Erhöhung des Status ist.

In Brandenburg wird dieser ständige Dialog durch die Vertreter der Domowina in den Schulkonferenzen, den Kreisschulbeiräten CB und SPN, durch die aktive Mitarbeit des Domowina-Regionalverbandes Niederlausitz und des WITAJ-Sprachzentrums im Aktionsnetzwerk und in der Arbeitsgruppe für sorbische/wendische Bildungsfragen beim MBS gewährleistet.

4.2.3. Auf der Grundlage der Novelle des Brandenburgischen Schulgesetzes bemüht sich die Domowina mit dem Regionalverband Niederlausitz um die Besetzung der Sitze in den Schulkonferenzen laut § 90 (1) BbgSchulG.

Der Domowina-Regionalverband Niederlausitz hat auf der Grundlage des novellierten Sorben/Wenden-Gesetzes seine Vertreter in die Schulkonferenzen der Grund- und Oberschule Burg/Bórkowy, des Schulzentrums „Dr. A. Schweitzer“ in Vetschau/Wětošow, der Grundschule „Krabat“ in Jänschwalde/Janšojce, der Grundschule „Mato Kosyk“ in Briesen/Brjazyna, der Grundschule „von Houwald“ in Straupitz/Tšupc, der Grundschule Sielow/Žylow und des Niedersorbischen Gymnasiums benannt.

4.2.4. Die Domowina setzt sich für die Erhaltung der sorbischen Bildungseinrichtungen und die Entwicklung ihres spezifischen sorbischen Profils ein. Zugleich engagieren wir uns für den weiteren Ausbau der sprachlichen Bildung.

Das Profil der sorbischen Bildungsstätten ist nicht zufriedenstellend, insbesondere dort nicht, wo Erzieher und Erzieherinnen oder Lehrer und Lehrerinnen, die die sorbische Sprache vermitteln, selbst die sorbische Sprache auf muttersprachlichem Niveau nicht beherrschen. Hier muss weiter mit den staatlichen Instanzen gehandelt und auf die intensive Fortbildung der Betroffenen geachtet werden. Zu den Erfolgen gehört das neue Angebot des Schulamtes in Bautzen/Budyšin LaSuB: Sprachkurse (für Anfänger, für Fortgeschrittene, für die Kommunikation) für Lehrer, Erzieher und Angestellte von Ämtern.

Darüber hinaus müssen Standards für den Unterricht nach dem Konzept 2plus in der Oberlausitz entwickelt und die sorbischsprachigen Fähigkeiten der Schüler in bestimmten Klassenstufen laufend zertifiziert werden.

Unter Berücksichtigung der angespannten Situation bezüglich des fehlenden Lehrernachwuchses ist es künftig schwer möglich, die sorbischsprachigen Bildungsangebote an den Schulen in der bisherigen Form zu gewährleisten. Eine Erweiterung der sprachlichen Bildung an Schulen, welche zusätzliches sorbischsprachiges Personal erfordern würde, ist nicht realisierbar.

Siehe auch unter 4.2.2. und 4.2.3.

5. Kultur und Kunst

Aufgaben, die auf die Förderung und Entwicklung der sorbischen Kulturarbeit, der Kunst und des Tourismus abzielen.

5.1. Kurzfristige Aufgaben

5.1.1. Die Domowina setzt sich dafür ein, dass die Unterstützung von kulturellen Aktivitäten und Projekten der regionalen und überregionalen Vereine sowie der Basis seitens der Verwaltung geregelt und verstärkt wird. Der entsprechende Bedarf soll gemeinsam mit den Mitgliedsvereinen festgestellt werden.



Die Geschäftsstelle der Domowina unterstützt die Tätigkeit der Domowina-Ortsgruppen und der Vereine der Domowina mit Hilfe von Projektmitteln für die so genannten kleinen Projekte. In allen 5 Regionen umfasste dies im Jahre 2018 eine Hilfe für 85 (2016: 76; 2017: 80) Vereine und Gruppen.

Ausgehend davon, dass Gruppen oder Vereine im Durchschnitt ungefähr 5 Veranstaltungen pro Jahr organisieren, bedeutet dies, dass damit mit diesen Mitteln annähernd 425 Veranstaltungen unterstützt wurden.

Dabei unterstützten ab 01.02.2018 die Projektmanager für die Ober- und Niederlausitz mit jeweils einem halben Arbeitsplatz die Vereine direkt bei der Planung und Abrechnung der Projekte. Die beiden Arbeitsplätze werden bis 2020 auf 0,6 VZÄ erweitert, was dem Bedarf entspricht und eine Anerkennung für deren erfolgreiche Tätigkeit ist.

Die Nutzung weiterer Förderprogramme für sorbische Belangw mit der Anwerbung sogenannter Drittmittel für unsere Projekte gehört zu den Aufgaben der Manager.

5.1.2. Die Domowina verbreitet Wissen über die sorbischen Bräuche und unterstützt deren Durchführung. Zugleich verweist sie auf deren Status als immaterielles Kulturerbe Deutschlands.

Die pauschale Förderung der Vereine ist ein erfolgreiches Instrument für die Erfüllung dieser Aufgabe. Mit ihrer Hilfe werden unzählige kulturelle Höhepunkte, die auch zugleich die unterschiedlichsten kulturellen Ausdrucksformen und damit auch



das immaterielle Kulturerbe umfassen, realisiert. Besonders beispielhaft wird in der Niederlausitz mit dem Logo des immateriellen Erbes in Deutschland für Veranstaltungen geworben.

Auch das Folklorefestival „Łužica/Łužyca/Lausitz 2019“ wird wiederum das immaterielle Kulturerbe als thematischen Schwerpunkt haben.

Das Projekt zur Produktion von Kurzfilmen über die Bräuche der Sorben/Wenden im Jahreslauf wurde Ende 2018 im Auftrage der Domowina durch die Stiftung für das sorbische Volk erfolgreich beendet. Dabei wurde Filmmaterial aus dem Archiv des Sorbischen Instituts und des Filmstudios Sorabija verwendet. Damit sind etwa zwei Drittel der Bräuche im Jahreslauf durch diese Form für die Öffentlichkeit dokumentiert. In einem Nachfolgeprojekt sollen die restlichen Bräuche der Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt werden. Die Domowina sollte hierzu den entsprechenden Antrag an die Stiftung für das sorbische Volk stellen.

5.1.3. Die Domowina unterstützt die gemeinsame Arbeit und die Abstimmung mit den Partnern zur Digitalisierung des sorbischen Film- und Kulturerbes ebenso wie von Filmen mit sorbischer Thematik.

Der Film erringt immer größere Bedeutung und erfüllt insbesondere im Kontext der Sorben wichtige Funktionen wie z.B. bei der Werbung, Bildung und bei grundsätzlichen Informationen über die Sorben. Die Domowina unterstützte in der Vergangenheit Filmemacher, wie z.B. den tschechischen Filmregisseur Zdeněk Flidra oder den sorbischen Filmemacher Reiner Nagel bei ihren Projekten.

Das Filmfestival in Cottbus/Chóšebuz schafft - zunehmend auch für die Sorben/Wenden - eine gute Plattform für Treffen von Fachleuten. Der neue Arbeitskreis deutsch-sorbischer Filmleute ist ein Ergebnis der Bemühungen im Rahmen dieses Festivals. Verschiedene, auf die sorbische Thematik ausgerichtete Veranstaltungen des Filmfestivals in Cottbus/Chóšebuz zeigen aber auch deutlich, dass die Sorben/Wenden in diesem Bereich noch viel Nachholbedarf haben.

Dabei sieht der Kulturausschuss des Bundesvorstandes der Domowina insbesondere drei große Schwerpunkte in der Zukunft. Das sorbische Filmerbe muss digitalisiert und archiviert und so für die Zukunft bewahrt werden. Dabei soll den Interessenten der Zugang zum Erbe ohne Barrieren ermöglicht werden. Die Einrichtung der zentralen physischen und virtuellen Plattform für die Nutzung und das Rezipieren des Materials, wie dies zum Beispiel schon in der Konzeption der Website der Stiftung für das sorbische Volk vorgesehen ist, wäre ein weiterer Schritt.

Das Sorbische Institut (mit dem Sorbischen Kulturarchiv), das Sorbische und Wendische Museum, das Sorbische Nationalensemble, die Domowina und die Stiftung sollten bei der Verwirklichung des angedachten „Sorbischen Nationalarchivs“ (Arbeitstitel) zielgerichtet fortfahren. Der Kulturausschuss ist bei der Entwicklung dieses Vorhabens Initiator und aktiver Partner.

Die Bewahrung des sorbischen Filmerbes ist Bestandteil des Konzeptes des Sorbischen Nationalarchivs. Die Mitarbeit professioneller Produzenten für sorbische audio-visuelle Inhalte (hauptsächlich MDR und RBB, ebenso das Deutsche Rundfunkarchiv) sollte laufend angefordert werden, denn die öffentlich-rechtlichen Institutionen besitzen oftmals die Rechte an der weiteren Nutzung sorbischer Produktionen. Insbesondere die jüngere sorbische Generation braucht dringend brandneue, innovative Angebote an Filmen und Videos mit sorbischen Inhalten!

Die Stiftung sollte daher den Aufbau einer entsprechenden Szene junger sorbischer Laien- und professioneller Filmemacher/Medienfachleute mit hoher Priorität begleiten und fördern. Schon existierende Strukturen und Potenzen, wie der Arbeitskreis deutsch-sorbischer Filmemacher, der SAEK, der Sorbische Künstlerbund und weitere private Initiativen sind ihr jetzt schon kompetente und kreative Partner. Insbesondere die Struktur SAEK könnte auch in Brandenburg ein Beispiel sein, was mit weiteren Gesprächen qualifiziert werden könnte.

Die Initiativen externer, nichtsorbischer Filmproduzenten, die ebenfalls sorbische Inhalte thematisieren, sind eine willkommene Bereicherung des audio-visuellen Angebots, ohne aber den Aufbau einer eigenen sorbischen (muttersprachlichen) Kreativszene in der Lausitz ersetzen zu können. Bisherige erfolgreiche Formen wie z.B. die Projekte zur Synchronisation von Kinderfilmen oder die Präsentation auf dem Cottbuser Filmfestival sollen ebenfalls weitergeführt und entsprechend gefördert werden.

5.2. Längerfristige Aufgaben

5.2.1. Die Domowina führt gemeinsam mit den Fachkreisen, den staatlichen Behörden und politischen Vertretungen den Dialog über die Erhaltung und weitere Profilierung der sorbischen Institutionen für die Zukunft.



Diese Aufgabe wurde in der Vergangenheit laufend auf mehreren Ebenen erfüllt. Der Kulturausschuss war dabei einbezogen. So waren wiederholt die Verantwortlichen der sorbischen Institutionen zu Beratungen des Ausschusses zwecks aktueller Gespräche über ihre Tätigkeit eingeladen. Eines der wichtigen Themen der Zukunft ist die Entscheidung zu den Herausforderungen des sorbischen kulturellen Erbes, insbesondere für die entsprechenden

Institutionen und Vereine, die sich mit der Bewahrung, Förderung und der Pflege des Erbes befassen. Dabei sollten auch die kleinen Museen, private Sammlungen und Trachtenfundusse beachtet werden. Der Kulturausschuss steht dafür mit beratender Funktion zur Verfügung.



Die Hauptverantwortung für die finanzielle Förderung trägt aber in diesem Punkt der Stiftungsrat. Ein weiteres wichtiges Gremium für die Erfüllung dieser Aufgabe sind die Treffen des Vorsitzenden der Domowina mit den Leitern sorbischer Institutionen. Die Hauptaufgabe für die Erfüllung der Aufgabe in der Zukunft ist das neue Finanzierungsabkommen für die Stiftung, damit die Grundlage für die weitere institutionelle Förderung gesichert werden kann.

5.2.2. Die Regionalverbände und Vereine unterstützen und organisieren den gegenseitigen Austausch und Treffen. Damit sollen das Wissen und das Verständnis für die kulturellen und regionalen Besonderheiten aller Regionen der Lausitz gefestigt werden.



Ein positives Beispiel aus dem Jahre 2018 ist die Exkursion des Domowina-Regionalverbandes „Jan Arnošt Smoler“ anlässlich des Jubiläums 750 Jahre Hoyerswerda/Wojerecy in diese Stadt. Die Teilnehmer informierten sich über die sorbische Geschichte des Gründungsortes der Domowina und über die aktuelle Entwicklung der Förderung sorbischer Sprache und Kultur und dabei insbesondere auch über die Tätig-

keit des Beirates für sorbische Angelegenheiten der Stadt. Danach besuchten sie das Hoffest in Bröthen/Brětnja.

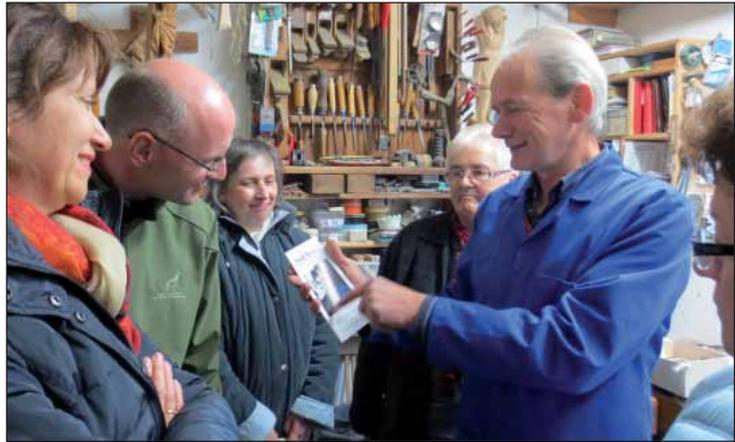
Auch der Vorstand der Maćica Serbska besuchte im Zusammenhang mit diesem Jubiläum am 06.11.2018 das Domowina-Haus, um sich von der Beauftragten für sorbische Angelegenheiten und von Vertretern des Beirates für sorbische Angelegenheiten und des Domowina-Regionalverbandes „Handrij Zejler“ Informationen zum aktuellen sorbischen Leben in Hoyerswerda/Wojerecy einzuholen.

Solche und ähnliche Veranstaltungen sollten weiter durchgeführt werden, damit wir auch den Erfahrungsaustausch mehr in den Mittelpunkt stellen.

Auch der Ausschuss für die sorbische Zivilgesellschaft informiert sich ständig über die Entwicklung in den Domowina-Regionalverbänden. So war der Vorsitzende des Domowina-Regionalverbandes „Jakub Lorenc-Zalěski“ auf der Sitzung am 30.01.2018 zugegen und informierte den Ausschuss über die Situation im Domowina-Regionalver-

band, insbesondere auf sprachlichem Gebiet.

Der Verein Sorbischer Kulturtourismus organisiert jedes Jahr eine Exkursion durch die Lausitz. Ziel dieser Exkursionen ist außer dem Kennenlernen der Lausitz der Austausch mit weiteren Vereinen und das Zusammenreffen mit aktiven sorbischen Persönlichkeiten.



Im Jahre 2017 wurde die Exkursion in den Spreewald durchgeführt. Im Oktober 2018 stand die Exkursion unter dem Thema Sorben. Glaube. Bräuche. Das ist der offiziell beworbene Themenweg des Marketingvereins Oberlausitzer Heide- und Teichlandschaft. Besucht wurde eine sorbische Imkerei, der Wallfahrtsort und der Trachtenfundus in Rosenthal/Róžant, die Tischlerei Dyrlich in Neudorf/Nowa Wjes und das Kloster Marienstern.

5.2.3. Die Domowina fördert die Erhaltung und Pflege aller sorbischen Bräuche entsprechend der Liste zum Schutz des immateriellen Kulturerbes Deutschlands. Sie bemüht sich um ihre Aufnahme in die UNESCO-Liste.



Bisher haben wir noch kein Konzept, wie diese Aufgabe - die offizielle Bewerbung um den Eintrag in die internationale UNESCO-Liste - insgesamt erfüllt werden könnte. Die Bewerbung um die Aufnahme in die Liste des immateriellen Kulturerbes Deutschlands war erfolgreich.

Dem Kulturausschuss sind die Folgen einer eventuell erfolgreichen Bewerbung um Aufnahme in die weltweite UNESCO-Liste bewusst. Nötig ist deshalb ein Diskurs, wie eine Kampagne für

dieses Ziel unter Beachtung der daraus folgenden globalen Effekte für die Sorben geführt werden könnte. Hierbei sind noch offene Fragen bei der Erfüllung dieser Aufgabe und der Beachtung weiterer Ziele der Domowina zu verzeichnen, wie zum Beispiel bezüglich des sanften Tourismus, personelle Kapazitäten, Aspekte der Ökologie und des Strukturwandels.

Abzusehen ist aber jetzt schon, dass dafür langfristige/ständige Ressourcen nötig sind, wenn es gelingen sollte, dass die Bräuche der Sorben im Jahreslauf in die internationale Liste der UNESCO aufgenommen werden. Bezüglich der Erfüllung dieser Aufgabe kooperiert die Geschäftsstelle der Domowina inzwischen mit zwei Wissenschaftlern.

5.2.4. Die Domowina unterstützt weitere kulturelle Höhepunkte, wie Folklore-, Theater-, Chor-, Sport-, Jugend- und andere Festivals oder zentrale Treffen in der ganzen Lausitz. Sie fordert dazu auf, bei deren Vorbereitung und Durchführung enge Kooperationen zwischen den Vereinen und den sorbischen Institutionen zu pflegen.



Die Koordinierung und Veröffentlichung von Terminen, die Vermittlung möglicher Partner, die Suche nach Möglichkeiten der Förderung und die Nutzung des Kommunikations- und Werbungsnetzwerks - das sind laufende und für den Dachverband selbstverständliche Aufgaben für alle ihm zugehörigen Vereine und Verbände.

Der Kulturausschuss vermisst einen zentralen Kulturkalender, welchen die Stiftung für das sorbische Volk

schon vor zwei Jahren angekündigt hat. (weiter: siehe auch 9.1.1. und 5.1.2.)

Für die Erfüllung dieser Aufgabe ist außerdem eine gute fachlich-künstlerische Anleitung in den kulturellen Gemeinschaften nötig, die aber zunehmend fast auf allen kulturellen Gebieten vermisst wird.

5.2.5. Durch Kulturaustausch und Exkursionen unterhält die Domowina kulturelle Kontakte mit dem Ausland. Damit fördert sie die kulturelle Identifikation und Weltoffenheit der Sorben.

Ein erprobtes und funktionierendes Instrument für die Realisierung des Aufgabengebietes Delegierungen und Kulturaustausch ist der entsprechende Fonds in Verantwortung des Präsidiums der Domowina. Reformen der Förderrichtlinie im Jahre 2014 für die Vereinheitlichung/Vereinfachung der Prozesse bei der Antragstellung haben sich als gut erwiesen.

Die Informationen über die Fördermöglichkeiten aus den Mitteln für Delegierungen und Kulturaustausch sollten noch besser über die Domowina-Regionalverbände und Fachvereine in der Nieder- und Oberlausitz verbreitet werden.

Bedeutende Aktionen 2017/18 waren zum Beispiel der Kulturaustausch des Niedersorbischen Kinderensembles mit einem Chor aus England, die Beteiligung einer starken sorbischen Delegation - bestehend aus Vertretern des Serbski Sokol z.t., der Sorbischen Tanzgruppe Schmerlitz/Smjerdžaca und des Sorbischen Folkloreensembles Wudwor/Höflein - am internationalen Sokol-Treffen 2018 in Prag/Praha oder auch der Sportaustausch der Sorbischen Frauenfußballauswahl mit den Rätoromanen.

Erfreulich sind neue Kontakte, wie zum Beispiel das Treffen von Vertretern des Bundes sorbischer Gesangsvereine mit dem Tschechischen Chorbund auf der Festveranstaltung im Oktober 2018 in Prag/Praha oder der Besuch der Gesangsgruppe Přezpólni bei der tschechischen Minderheit in Kroatien.

Wir stellen aber auch fest, dass die Mittel für den Kulturaustausch und Delegierungen nicht ausreichen, welche zurzeit ein Jahresbudget in Höhe von 18.000 € ausmachen. Unter Berücksichtigung der Ausgaben der letzten 5 Jahre schlägt der Kulturausschuss vor, das Niveau der Förderung auf 30.000 € zu erhöhen, um allen nach der Förderrichtlinie gerechtfertigten Anträgen entsprechen zu können.

Weiter besteht ein bestimmtes Defizit des derzeitigen Modus der Förderung von Delegationen für Kulturgruppen, wie z.B. für die Sorbische Tanzgruppe Schmerlitz/Smjerdžaca, die sich auf der weltweiten Ebene der COFF bewegt und auch Einladungen außerhalb von Europa folgt. Fahrten dieser Art kosten oft einige zehntausend Euro, welche der Verein mit hohen Eigenanteilen selbst finanziert. Weltweite kulturelle Kontakte dieser Art helfen aber indirekt auch bei der Organisation des Festivals „Łužica“ und sind nach Meinung des Kulturausschusses demnach förderwürdig.

Der Kulturausschuss schlägt vor, dass eine außerordentliche Regelung der Förderung für große Delegierungsreisen mit Ausgaben über 10.000 € auf Projektbasis direkt bei der Stiftung für das sorbische Volk gefunden wird und damit außerhalb der Möglichkeiten des Fonds der Domowina. Bisher verweist die Stiftung bei Delegationen und Kulturaustauschen einzig auf die finanzielle Zuständigkeit der Domowina.

Die Sorbische Kulturinformation (SKI) ist neben den Kultur- und Domowina-Gruppen prädestiniert für die Präsentation und Information über die Sorben außerhalb der Lausitz. Die bisherige Praxis, dass die SKI über die Domowina delegiert wird, ist nach Meinung des Kulturausschusses ineffektiv und kompliziert die ganze Prozedur.

Vorhaben, wo Institutionen die Sorben präsentieren, wie z.B. die SKI 2018 in der Europäischen Kulturhauptstadt Leeuwarden sollten in Verantwortung der jeweiligen Institution geplant werden. Es würde ausreichen, wenn die Domowina nach eingegangener Anfrage die Delegation ausspräche, die SKI aber dann die Maßnahme selbstständig verwirklichen würde.

Übersicht über Delegationen und Kulturaustausch 2017/2018 - in den Delegiertenmappen

Siehe auch weiter 1.2.2.

5.2.6. Die Domowina unterstützt den sanften Tourismus, durch den Gäste die sorbische Kultur in der Lausitz authentisch erleben können. Zugleich ist sie bereit, bei der Schaffung neuer Angebote beratend tätig zu sein.



Durch die Zusammenarbeit mit lokalen touristischen Organisationen konnten wir den Einfluss auf touristische Konzepte des Landes Brandenburg (Landestourismuskonzept 2016+), auf das touristische Konzept des Landkreises Görlitz/Zhorjelc und der Oberlausitzer Heide- und Teichlandschaft wie auch auf das Marketingkonzept des Lausitzer Seenlandes ausüben. Nur mit Hilfe dessen ist es uns möglich, ein breites Wissen über die Sorben und die sorbischen Bräuche zu verbreiten. Mit Hilfe des Vereins Sorbischer Kulturtourismus e.V. konnten wir wieder in Touristikjournalen über die Sorben informieren.

So erschien in den Jahren 2017 und 2018 ein Beitrag im Magazin „Ferienjournal Lausitzer Seenland“, 2017 ein Beitrag im „Urlaubsmagazin Niederlausitz“ und in diesem Jahr im Magazin „Entdeckungen im Lausitzer Neißeland“. Diese Magazine werden in ganz Deutschland verteilt und zugleich auf Messen vorgestellt.



Redaktionelle Beiträge arbeiteten wir für die Zeitschriften „Reisemagazin Magazin OnTour: Sorbischer Kulturtourismus im Lausitzer Seenland“ und „Fahrgastmagazin der ODEG: Die Lausitz - Auf den Spuren der Sorben“ zu. Mit Unterstützung des Tourismusverbandes „Oberlausitzer Heide- und Teichlandschaft“ wurde eine Radtour durch die Oberlausitz mit der Bezeichnung „Sorben.Glaube.Bräuche.“ entwickelt. Diese Tour ist sogar als Outdooractive-Strecke in digitaler Form beschrieben und beworben.

6. Wirtschaft

Aufgaben, deren Umsetzung dazu beiträgt, dass die Zwei- und Mehrsprachigkeit der Wirtschaft und der Regionalentwicklung als Mehrwert bewusst gemacht wird und in der Praxis sichtbar wird.

6.1. Kurzfristige Aufgaben

6.1.1. Die Domowina bemüht sich um die Schaffung eines öffentlichen Preises für Unternehmen, die durch die Einbeziehung der sorbischen Sprache in ihre Unternehmensphilosophie sowie durch die Gestaltung oder Vermittlung von volkkundlichem Wissen die Zweisprachigkeit und die sorbische Kultur präsentieren und entwickeln.

Bisher ist das Konzept noch nicht ausgearbeitet worden, wie ein solcher Preis finanziert und wie der Preis etabliert werden könnte. Für die Preisverleihung muss eine längerfristige Absicherung der Finanzierung gefunden werden. Derzeit wird im Ausschuss noch diskutiert, ob der Preis im Rahmen des Domowina-Preises übergeben werden könnte oder ob eine separate Veranstaltung zu organisieren wäre.



6.2. Längerfristige Aufgaben

6.2.1. Die Domowina bemüht sich durch die Mitarbeit in den entsprechenden Gremien um die Berücksichtigung des sorbischen Aspekts beim neuen LEADER-Förderprogramm für die verschiedenen Regionen der Lausitz (Oberlausitzer Heide und Teiche, Lausitzer Seenland, Spreewald, Spree-Neiße).

Insbesondere in der LEADER-Region Oberlausitzer Heide- und Teichlandschaft wird ständig auf den sorbischen Aspekt geachtet. Das hängt auch damit zusammen, dass der Geschäftsführer der Domowina zugleich Vorsitzender des Vereins zur Entwicklung der Oberlausitzer Heide- und Teichlandschaft e.V. ist, der den gesamten Entwicklungsprozess in dieser Region auf dem Land begleitet. In den Entscheidungsgremien für das europäische Förderprogramm LEADER in der Ober- und Niederlausitz sind die Regionalsprecherinnen der Domowina vertreten.

6.2.2. Die Domowina setzt sich für die Berücksichtigung der sorbischen Interessen bei der weiteren Entwicklung des Lausitzer Seenlandes und des Tourismus ein.



Bei der Ausarbeitung des neuen Marketingkonzeptes für das Lausitzer Seenland wurden die sorbischen Interessen durch den Verein Sorbischer Kulturtourismus e.V. zu- gearbeitet.

Die neuen Informationstafeln an den Seen beinhalten einen QR- Code, mit dessen Hilfe es möglich ist, auf mobilen Apparaten die In- formationen in sorbischer Sprache zu lesen. Die zusätzliche, intensi- vere Durchsetzung sorbischer In- teressen scheidet derzeit an der unbefriedigenden Zusammenarbeit

mit dem Tourismusverband Lausitzer Seenland. Im aktuellen Marketingkonzept wer- den die Sorben nicht als kulturelles Angebot der Region betrachtet: „...Sorbentum nur punktuell und zudem kaum erlebbar, außerdem Wettbe- werbsnachteile gegenüber Oberlausitz und Spreewald...“. Zunehmend stellen wir fest, dass das Sorbische nur unter dem Aspekt der Vermarktungs- fähigkeit gesehen wird. Die Domowina setzt sich für einen sanften und authentischen Tourismus ein, für den derzeit keine sorbischen Angebote in allen Regionen existieren. Un- geachtet dessen erwarten wir aber, dass der Zweckverband Lausitzer Seenland, der sich in Trägerschaft der Landkreise und Kommunen befindet, die gesetzlich garantierte Zweisprachigkeit beachtet. Auch das Lausitzer Seenland ge- hört zum Antlitz der zweisprachigen Lausitz und darüber hinaus dürfen wir nicht die abgebaggerten sorbischen Dörfer vergessen.



6.2.3. Das WITAJ-Sprachzentrum setzt sich zusammen mit den Partnern für die Erarbeitung der sorbischen Terminologie für den Bereich Wirtschaft in der Lausitz ein. Zugleich wirbt es dafür, dass sorbische Unternehmen und Händler auch die sorbischen Begriffe verwenden.

Mittelfristig ist diese umfangreiche Aufgabe wegen fehlender Kapazitäten weder im WITAJ-Sprachzentrum noch im Sorbischen Institut umsetzbar. Für die Schüler der 7. bis 9. Klassen wurde aber der Hefter „Unterwegs in sorbischen und zweisprachigen Firmen und Einrichtungen“ erarbeitet, der unter anderem Übersichten der Fachlexik zu acht unterschiedlichen Handwerksbranchen in Obersorbisch enthält. Ähnliche Vokabellisten für Kinder werden regelmäßig in der Kinderzeitschrift „Płomjo“ veröffentlicht.



7. Politische Partizipation

Maßnahmen, mit denen die Domowina als gesetzlich anerkannte Sprecherin die Rechte und Interessen der Sorben vertritt.

7.1. Kurzfristige Aufgaben

7.1.1. **Gemäß dem Beschluss der 16. Hauptversammlung zur Stärkung der Domowina in ihrer bisherigen Rechtsform, soll der Bundesvorstand das sorbisch-politische Wirken des Dachverbandes festigen. Die Domowina soll eine wirkungsvolles, alle Generationen umfassende sorbische Vereinigung sein.**



Die Stärkung der Domowina kann auf zwei Wegen erreicht werden: durch Rechtsvorschriften und durch entsprechende Arbeit der Domowina. Die Domowina ist ein aktiver Dachverband, der sich insbesondere auch mit Hilfe vieler ehrenamtlich Wirkender auf verschiedene Art und Weise und an mancherlei Orten engagiert. Damit stärken wir die Wirksamkeit der Domowina und beweisen, dass wir eine Gemeinschaft aller Generationen sind, die fähig ist, inhaltlich zu vielfältigen Themen beitragen zu können. Das Ergebnis dieses Wirkens ist demnach die Erkennbarkeit unserer Arbeit, die ermöglicht, dass die Politik diese praktische Arbeit mit Rechtsvorschriften bestätigt und untersetzt.

Außerdem pflegt die Domowina eine gute Verbindung zu den anderen sorbischen Gremien - Brandenburger Sorben/Wenden-Rat, sächsischer Sorbenrat und Stiftungsrat. In unregelmäßigen Abständen treffen sich die Gremien oder die Vorsitzenden der Gremien, um sich zu bedeutenden sorbischen Themen und Vorgehensweisen abzustimmen.

So war es möglich, durch den Informationsaustausch und die gemeinsame Arbeit die Ergebnisse zu verbessern und auszuweiten. Als Beispiel sei hier der Vorschlag für den Finanzbedarf der Stiftung für das sorbische Volk ab dem Jahre 2021 genannt. Dieser wurde in Abstimmung aller vier Gremien zusammengestellt. Ein weiterer Punkt war die Strukturentwicklung, wobei verschiedene Ideen und Vorschläge im Kreis der Gremien zusammengetragen und behandelt wurden.

Die Vertreter der Domowina wirken in vielen Entscheidungs- und Beratungsgremien auf allen Ebenen mit. Dazu wird in der Delegiertenmappe eine aktuelle Übersicht dieser Vertretungen beigefügt. Es wird vorgeschlagen, die Mitarbeit in den Gremien mit Hilfe einer besonderen Arbeitsgruppe zu bewerten.

7.1.2. Die Domowina organisiert 2015 und 2016 gemeinsam mit dem Rat für sorbische/wendische Angelegenheiten beim Landtag Brandenburg und dem Rat für sorbische Angelegenheiten des Freistaates Sachsen den 3. Wettbewerb „Sprachenfreundliche Kommune – Die sorbische Sprache lebt“.



Der dritte Wettbewerb „Sprachenfreundliche Kommune - Die sorbische Sprache lebt“ wurde am 03.02.2017 mit der Eröffnungsveranstaltung in Bautzen/Budyšin eröffnet und endete am 02.02.2018 mit der Preisverleihung in Schleife/Slepo.

Die Domowina war wieder Partner dieses Wettbewerbs. Mit Hilfe ihrer Domowina-Regionalverbände und Regionalsprecherinnen aus der Geschäftsstelle der Domowina

wurden die Kommunen angesprochen, ob sie sich nicht beteiligen wollen. Auch die Vertreter der Domowina in den kommunalen Gremien für sorbische Angelegenheiten stießen die Beteiligung und Aktivitäten in diesem Wettbewerb mit an. Ungeachtet dessen hat sich die Zahl der Teilnehmer nicht erhöht und war mit 14 Kommunen die gleiche wie beim vorherigen Wettbewerb im Jahre 2011. Von den insgesamt 42 Kommunen des sorbischen Siedlungsgebietes Sachsens war dies wiederum nur ein Drittel.

Von den 14 Kommunen des Landkreises Görlitz/Zhorjelc beteiligte sich nur Schleife/Slepo und von den 28 Kommunen des Landkreises Bautzen/Budyšin nur 13 (3 Städte: Kamenz/Kamjenc, Wittichenau/Kulow und Hoyerswerda/Wojerecy sowie 10 Landgemeinden). Selbst die „Hauptstadt der Sorben“, die Stadt Bautzen/Budyšin beteiligte sich nicht.



Die Regionalsprecherinnen der Domowina in Sachsen wirkten in der Jury des Wettbewerbes mit. In drei Kategorien wurden nach der Entscheidung der Jury zwei Preise in der Kategorie „Städte“ (Hoyerswerda/Wojerecy und Wittichenau/Kulow), drei Preise in der Kategorie „Gemeinden im sorbischen Siedlungsgebiet“ (Lohsa/Łaz, Königswartha/Rakecy und Göda/Hodźij) und drei Preise in der Kategorie „Kern des sorbischen Siedlungsgebietes“ (Crostwitz/Chrósćicy, Ralbitz-Rosenthal/Ralbicy-Róžant und Radibor/Radwor) vergeben.

Die weiteren beteiligten Kommunen erhielten keine finanzielle Anerkennung für ihre Aktivitäten. Angesichts dessen, dass dies in der Niederlausitz anders praktiziert wird, sollte auch dieser Aspekt bei der Konzipierung des vierten Wettbewerbs mit beachtet werden.

Nach sieben Jahren fand auch in Brandenburg 2018 wieder der Landeswettbewerb mit dem Titel „Sprachenfreundlichen Kommune - Die sorbische/wendische Sprache lebt“ statt. Ein zeitlich gemeinsamer Wettbewerb mit Sachsen gelang nicht, da Brandenburg wegen der Entscheidungsfindung zum Siedlungsgebiet der Sorben/Wenden nicht im Jahre 2017 mit dem Wettbewerb beginnen konnte.

Aus den Erfahrungen des vergangenen Wettbewerbs heraus wurden die Regeln etwas verändert. Man entschied sich dafür, dass sich nicht nur Gemeinden und Städte beteiligen dürfen, sondern auch Ortsteile, Ämter, aktive Vereine, Ortsgruppen und weitere Initiativen vor Ort. Kritisch muss aber bemerkt werden, dass einige Ortsbürgermeister und sogar Gemeindeparlamente gegen die Beteiligung am Wettbewerb waren - und dies nicht nur in Gemeinden, die erst seit dem vergangenen Jahr wieder zum Siedlungsgebiet der Sorben/Wenden gehören, sondern insbesondere dort, wo wir schon längst ein aktives kulturelles und Vereinsleben haben.

Der Wettbewerb war dennoch mit 18 Teilnehmern erfolgreich. Träger ist der Landtag Brandenburg, der 3.500 € Preisgeld übernommen hat, die Stadt Lübben/Lubin hat sich mit 1.000 € an der Preisverleihung beteiligt, mitfinanziert haben auch die Stiftung und die Domowina. Die Aufgaben wurden in der Domowina-Geschäftsstelle gemeinsam mit dem Sorben/Wenden-Rat und der Verantwortlichen für Angelegenheiten der Sorben/Wenden des Spree-Neiße-Kreises abgearbeitet. Der Landkreis Spree-Neiße selbst hat seine Teilnehmer am Wettbewerb mit 250 € für jede Gemeinde gewürdigt.

Jeder Teilnehmer am Wettbewerb hat zumindest einen Motivierungspreis erhalten. Das hat auch ein sehr gutes Echo in den Gemeinden gefunden.

Die Hauptpreise wurden verliehen an die Gemeinden im Zentrum des Siedlungsgebietes der Sorben/Wenden in der Kategorie 1 (Dissen/Dešno, Amt Burg/hamt Bórkowy und Stadt Cottbus/Chóšebuz) und „am Rand“ des Siedlungsgebietes in der Kategorie 2 (Stadt Drebkau/Drjowk, Stadt Spremberg/Grodk und Stadt Vetschau/Wětošow).

Zusätzliche Preise waren: ein Sonderpreis der Stiftung für das sorbische Volk (Stadt Lübben/Lubin). Motivierungspreise der Kategorie 1 (Teichland/Gatojce, Grötsch/Grožišćo und Tauer/Turjej), Motivierungspreise der Kategorie 2 (Ortsteil Bloisdorf/Błobošojce, Nowy Rogow/Neu Horno und Wiesengrund/Łukojce) ein Förderpreis (Proschim/Prožym), ein Sonderpreis der Stadt Lübben/Lubin (Byhleguhre/Běła Góra), ein Förderpreis der Domowina (Drachhausen/Hochoza) und ein Kreativpreis der Domowina (Domowina-Ortsgruppe Gulben/Gołbin).

Die Domowina hält die Weiterführung dieser Wettbewerbe für förderlich. Sie wünscht sich aber, dass die Ursachen der Nichtbeteiligung am Wettbewerb analysiert und daraus Schlussfolgerungen für künftige Wettbewerbe abgeleitet werden. Dabei möchte die Domowina beide Sorbenräte aktiv unterstützen.

7.1.3. Die Domowina begleitet in Brandenburg den Prozess der Umsetzung des novellierten Sorben/Wenden-Gesetzes Brandenburgs und analysiert seine Ergebnisse im Vergleich mit dem bisherigen rechtlichen Rahmen.

Die Domowina wirkt als anerkannter Dachverband nach § 4a des Sorben/Wenden-Gesetzes Brandenburgs. Das Mandat in den Schulkonferenzen hat sich als nützlich erwiesen. Die Neufeststellung des Siedlungsgebietes der Sorben/Wenden war eine wichtige Grundlage für die Einsetzung hauptamtlicher Verantwortlicher für sorbische/wendische Angelegenheiten in den Landkreisen, die über das Land finanziert werden. Die ständige Einbeziehung der Domowina in die Entscheidungsprozesse ist aber nicht immer automatisch gewährleistet!

7.1.4. Die Domowina bemüht sich um gute Zusammenarbeit mit dem Rat für Angelegenheiten der Sorben/Wenden am Brandenburgischen Landtag und mit dem Rat für sorbische Angelegenheiten des Freistaates Sachsen.

Die sorbische Politik ist das Ergebnis der Tätigkeit verschiedener Gremien. Außer der Stiftung, den Vereinen und kommunalen Strukturen (Gemeinden, Verbände und Landkreise) sind dies insbesondere der Rat für Angelegenheiten der Sorben/Wenden in Brandenburg und der Rat für sorbische Angelegenheiten in Sachsen. Jedes der genannten Gremien hat eine spezifische Aufgabe und trägt zur Ganzheit sorbischer Politik bei. Die Aufgaben der beiden Sorbenräte sind in den beiden Sorbengesetzen der Länder Brandenburg und Sachsen beschrieben. Die beiden Räte sind für die Domowina feste und wichtige Partner bei der Verwirklichung unserer Interessen. Diese Gremien beraten nicht nur das Parlament und die Regierung sondern sind auch fähig, die politische Entwicklung aktiv zu beeinflussen. So können sie in die Prozesse der Gesetzgebung eingreifen oder auch durch eigene politische Arbeit Einfluss ausüben.

Insgesamt kann festgestellt werden, dass der Status der beiden Räte, genauso wie der Status der Domowina gestiegen ist und dass sie als fähige Partner in sorbischen Angelegenheiten gesehen werden.

Die Domowina ist mit Mitgliedern in beiden Räten vertreten und ermöglicht so einen direkten Austausch. Weiterhin beteiligt sie sich an den öffentlichen Sitzungen des Sorben/Wenden-Rates in Brandenburg. Zu wichtigen politischen Treffen bittet die Domowina beide Räte darum, sich zu beteiligen.

Den beiden Räten ist Dank und Anerkennung für ihre gute inhaltliche Arbeit auszusprechen.

7.1.5. Die Domowina bemüht sich im Rahmen der Novellierung des Staatsvertrages mit den Sendern des MDR um die Festschreibung eines sorbischen Vertreters/einer sorbischen Vertreterin im MDR-Rundfunkrat.

Der Staatsvertrag wurde bis jetzt nicht novelliert. Im Rahmen von politischen Gesprächen hat die Domowina immer auf unsere Erwartungen aufmerksam gemacht (zum Beispiel am 25.01.2018 und am 11.06.2018 mit dem Ministerpräsident Kretschmer und am 26.02.2016 mit dem Staatssekretär Schenk).

Außerdem hat die Domowina diese Forderung im vergangenen Jahr in ihrem Standpunkt zum 5. Bericht Deutschlands zur Verwirklichung des Rahmenübereinkommens des Europarates zum Schutz nationaler Minderheiten erneut bekräftigt.

7.1.6. Die Domowina bemüht sich bei der Projektarbeit um die Beschaffung von Drittmitteln.

Für die Schaffung der Arbeitsplätze der Jugendbildungsreferentin und der Schulsozialarbeiter beim WITAJ-Sprachzentrum wurden zusätzliche Mittel angeworben. Diese Finanzierung ist meistens nur für ein Jahr gewährleistet. Damit ist es nicht möglich, den Mitarbeitern eine längere Perspektive zu garantieren. Ziel muss es hier sein, eine langfristige Bewilligung zu erhalten.

Auch auf dem Gebiet der Projektförderung konnten wir erfolgreich Drittmittel beschaffen. So erhielten wir unter anderem Unterstützung bei der Durchführung des XII. Internationalen Folklorefestivals, beim Treffen slawischer Museen wie auch bei der Durchführung der Strukturkonferenz im Jahre 2018.

Der Verein Sorbischer Kulturtourismus e.V. wurde bisher überwiegend aus Drittmitteln gefördert. Von diesem Jahre an wurde die Unterstützung für Kulturarbeit und die anteilige Förderung des Arbeitsplatzes des Vereins durch die LEAG zurückgenommen. Der Verein ist so außerstande, weiter Mitgliedsbeiträge bei regionalen Marketingverbänden zu bezahlen. Kurzfristig muss hier nach alternativen Mitteln gesucht werden, damit die Arbeit auf touristischem Gebiet weiter gewährleistet werden kann.

7.1.7. Die Domowina unterstützt den Rat für Angelegenheiten der Sorben/Wenden im Landtag Brandenburg, den Regionalverband Niederlausitz e. V. und den Arbeitskreis der Verantwortlichen für sorbische/wendische Angelegenheiten der Landkreise und die Kreisfreien Städte in Brandenburg und im Freistaat Sachsen, im Prozess der Kreisreform im Land Brandenburg auf Interessen der Sorben zu achten.

Die Kreisreform in Brandenburg wurde verworfen. Auf die Forderungen aus den sorbischen Standpunkten wurde aber wiederholt hingewiesen - ein erstes Ergebnis sind die hauptamtlichen Verantwortlichen für Angelegenheiten der Sorben/Wenden auf kreislicher Ebene ab Januar 2019.

7.2. Längerfristige Aufgaben

7.2.1. Der Domowina-Bundesvorstand prüft in Sachsen den Bedarf der Novellierung des Sorben-Gesetzes sowie weiterer rechtlicher Bestimmungen und formuliert gemeinsam mit dem Rat für sorbische Angelegenheiten eine verbindliche Empfehlung.

Der Ausschuss für politische und rechtliche Angelegenheiten des Bundesvorstandes hat dazu beraten. Nach der Diskussion im Bundesvorstand am 31.08.2018, auf welcher auf der Grundlage der Zuarbeit des Ausschusses der Bedarf für eine Weiterentwicklung von Vorschriften und Geschäftsordnungen Sachsens festgestellt wurde, wird die Angelegenheit derzeit mit dem sächsischen Sorbenrat abgestimmt.

Mit Interesse verfolgten auch die beiden Mitglieder des Bundesvorstandes der Domowina die Veranstaltung der Sorbischen Linken am 09.11.2018 im Hotel Best Western in Bautzen/Budyšin mit dem Thema „Braucht Sachsen wie Brandenburg ein neues Sorbengesetz?“. Mehrere Referenten reflektierten unter anderem den Entwurf des Landtagsabgeordneten Der Linken Heiko Kosel wie auch die Erfahrungen in Brandenburg. Insbesondere die Empfehlungen und Bedenken der Referentin Prof. Dr. Dagmar Richter zur Konstituierung des Rundfunkrates könnten eine Grundlage für die weitere Auseinandersetzung mit diesem Thema sein.

7.2.2. Die Domowina setzt sich für die Durchführung einer gemeinsamen Konferenz mit Vertretern der Kommunen im zweisprachigen Siedlungsgebiet zu rechtlichen Fragen des sorbischen Volkes und ihrer Umsetzung ein.



Die Konferenz in Sachsen ist zurzeit nicht aktuell. Auf der Strukturkonferenz in Senftenberg/Zły Komorow waren Vertreter der Kommunen aus Sachsen und Brandenburg eingeladen. Auf der Konferenz wurde in einer Arbeitsgruppe zu den Verantwortlichkeiten der Kommunen in sorbischen Angelegenheiten diskutiert. In Brandenburg ist ein Treffen im September/Oktober 2019 geplant.

7.2.3. Die Domowina stimmt sich regelmäßig mit den Beratungsgremien für sorbische Angelegenheiten bei den Kreisen und Städten in Brandenburg und Sachsen ab. Eine besondere Herausforderung stellt dabei die Anwendung der sorbischen/wendischen Sprache in öffentlichen Behörden dar.

Zu diesem Punkt haben die Regionalsprecherinnen auf folgend Fragen aufmerksam gemacht:

Schleife/Slepo

Die sorbische Sprache wird in den Gemeindeverwaltungen Schleife/Slepo und Trebendorf/Trjebin faktisch nicht verwendet. Für die Information über sorbische Angelegenheiten wird der Übersetzungsdienst (Mittel von der LEAG) genutzt. Im Landratsamt Görlitz/Zhorjelc hat sich keiner aus der Handvoll derjenigen, die sorbische Sprachkenntnisse haben, bereit erklärt, die Aufgabe des Verantwortlichen für sorbische Angelegenheiten zu übernehmen. Seitens der inzwischen berufenen Verantwortlichen sind lediglich geringe Aktivitäten zu verzeichnen. Auf unsere Angebote wurde nicht reagiert, auch nicht seitens des Beirates für sorbische Angelegenheiten. Am Wettbewerb „Sprachenfreundliche Kommune“ hat sich nur Schleife/Slepo beteiligt. Technische Hilfe für sorbische Projekte wird gewährleistet.

Niederlausitz/Dolna Łužyca

Die Anwendung der niedersorbischen/wendischen Sprache in den Ämtern ist eine langfristige Aufgabe. Es ist noch so, dass die Ämter die Arbeitsplätze oder Ausbildungsplätze nicht mit dem Wunsch nach Kenntnissen der niedersorbischen Sprache und Kultur ausschreiben. Dies geschieht nur bei den Arbeitsplätzen, wo Kenntnisse der niedersorbischen/wendischen Sprache nötig sind (Witaj-Erzieher und -erzieherinnen, Verantwortliche für sorbische/wendische Angelegenheiten, Arbeitsplätze in sorbischen Institutionen).

Ein Fortschritt ist in den touristischen Einrichtungen des Amtes Burg/Bórkowy und in der Stadt Vetschau/Wětošow zu verzeichnen. Einige touristische Werbeschriften haben zweisprachige Elemente. Im Amtsblatt von Burg/Bórkowy wird öfters die Zweisprachigkeit genutzt (Sprachkurs seitens der Schüler der Burger Schule, im Kirchenleben, Werbung für Bräuche).

Hoyerswerda/Wojerecy

20 Interessenten beteiligten sich am Sorbischkurs für die Angestellten der Hoyerswerdaer Stadtverwaltung, solch ein Kurs wird auch in Bergen/Hory durchgeführt. Die aktive Beteiligung am Wettbewerb „Sprachenfreundliche Kommune - Die sorbische Sprache lebt“ ist ein gutes Zeichen für die Bemühungen der Kommunen.

Kamenz/Kamjenc

Die Anwendung der sorbischen Sprache in den kommunalen Ämtern ist überall möglich und wird auch praktiziert.

Bautzen/Budyšin

Die Domowina stützt sich dabei auf Partner in den einzelnen Kommunen. Eine regelmäßige Mitarbeit besteht im Gremium des Arbeitskreises bei der Verantwortlichen für sorbische Angelegenheiten des Landkreises Bautzen. Die Anwendung der sorbischen Sprache in den Ämtern ist möglich, wird aber nur selten genutzt. Angebote zur Weiterbildung kommunaler Vertreter zu sorbischen Inhalten von verschiedenen Seiten bestehen und werden auch genutzt.

7.2.4. Durch die Zusammenarbeit in den Beratungsausschüssen des Bundesinnenministeriums und des Innenausschusses des Deutschen Bundestages, durch die Mitgliedschaft im Minderheitenrat der vier autochthonen nationalen Minderheiten Deutschlands sowie Gespräche mit Bundestagsabgeordneten bemüht sich die Domowina um die Verbesserung der politischen Gegebenheiten und die Berücksichtigung der Interessen des sorbischen Volkes.

Die Domowina hat zur Lage des sorbischen Volkes im November 2017 und 2018 vor dem Beratenden Ausschuss für Fragen des sorbischen Volkes beim BMI berichtet. Erarbeitet und eingereicht haben wir die Stellungnahme zum 5. Bericht zum Rahmenabkommen des Europarates zum Schutz nationaler Minderheiten. Im Minderheitenrat, der sich viermal im Jahr trifft, sind wir mit drei Personen vertreten. Der Vorsitzende der Domowina hatte im Jahre 2017 turnusmäßig den Vorsitz im Minderheitenrat inne.

7.2.5. Die Domowina pflegt und stärkt ihre politischen, kulturellen und wirtschaftlichen Kontakte mit den Nachbarländern.

Die Kommunalpartnerschaften wurden auf Projektebene in der Vergangenheit gepflegt, z.B. mit den Städten Namysłów, Štětí, Tetín, Srbsko, Jablonec n. N. oder Žary. Außerdem werden immer wieder Kulturaustausche und Delegierungen durchgeführt, in die Vertreter der Domowina einbezogen sind. Laufend sind politische Kontakte aktiv, die in der Zeit gemeinsamer Projekte besonders intensiv sind. So war im Berichtszeitraum der Präsident des tschechischen Senats Milan Štěch, eine Gruppe von Vertretern deutscher Minderheiten und der Verantwortliche für Minderheiten der Slowakei Dr. László Bukovszky sowie andere ausländische Besucher zu Gast bei der Domowina.

Die Vertretungen Sachsens in Wrocław/Breslau und insbesondere in Prag/Praha unterstützen die Domowina in ihren Angelegenheiten zum Beispiel bezüglich der Vermittlung von Kontakten und bei der Durchführung von Projekten. In der Vergangenheit hat außerdem auch das Generalkonsulat in Dresden den Sorben in tschechischen Angelegenheiten immer hilfreich zur Seite gestanden.

Der nächste Höhepunkt auf dem Gebiet der Zusammenarbeit auf kommunaler Ebene wird das Sorbische Kulturjahr in Liberec 2019/20 sein, in das sorbische und Liberecer

Kultureinrichtungen und auch der Kulturausschuss der Domowina einbezogen sind. Die dafür nötigen Komplementärmittel sollten schon jetzt in die entsprechenden Haushaltspläne der beteiligten sorbischen Partner eingearbeitet werden.

7.2.6. Der Sorbische Kulturtourismus e. V. will bis 2017 die bestehenden Radwege und thematischen Angebote unter dem Label „Sorbische Impressionen“ zwischen der Oberlausitz (Sachsen) und der Niederlausitz (Brandenburg) ausbauen und verbinden.



Ziel des Vereins ist es, den Radweg in der Ober- und Niederlausitz mit Hilfe des Lindenblatts zu verbinden. Die Kennzeichnung ist aber zurzeit aus finanziellen wie auch bürokratischen Gründen nicht möglich. Viele Kommunen können keine Bewirtschaftung und Pflege garantieren. Gleichfalls fehlen dem Verein derzeit die finanziellen Möglichkeiten den Weg weiter zu kennzeichnen.

8. Beziehungen zu unseren Nachbarn in und außerhalb der Lausitz

Aufgaben mit dem Ziel, zur Verbreitung von Wissen über die Sorben und Verbesserung des gegenseitigen Umgangs beizutragen.

8.1. Kurzfristige Aufgaben

8.1.1. Die Domowina empfiehlt, zwei parlamentarische Abende zu sorbisch/wendischen bzw. sorbischen Angelegenheiten in den Landtagen Brandenburgs und Sachsens durchzuführen, die sie organisieren möchte.

Auf Anfragen der Domowina zu parlamentarischen Abenden im Sächsischen Landtag und im Landtag Brandenburg ist bisher kein konkretes Angebot eingetroffen. Die Domowina hat sich voriges Jahr mit eigenen Tafeln an der Ausstellung der Linken im Sächsischen Landtag anlässlich des 70. Jahrestages des ersten Sorbengesetzes beteiligt.

8.2. Längerfristige Aufgaben

8.2.1. Die Domowina bemüht sich durch Mitarbeit in Fachgremien und Präventionsbeiräten um die Entwicklung und den Erhalt demokratischer Werte in Brandenburg und Sachsen.

Die Domowina beteiligt sich am Programm des Bundes „Demokratie leben“ und unterstützt die Interkulturellen Wochen des Landkreises Bautzen/Budyšin. Eine aktive Mitwirkung von sorbischen Vertretern war im Berichtszeitraum nicht erforderlich.

8.2.2. Die Domowina unterstützt alle Präventivmaßnahmen zum Schutz der Sorben vor antisorbischen Übergriffen. Sie steht den Opfern solcher Übergriffe unterstützend zur Seite.

Auch in Angelegenheiten der Angriffe auf sorbische Jugendliche setzt sich die Domowina für die Angehörigen des sorbischen Volkes ein. Den Opfern steht sie mit Hilfe zur Seite und berät sie bei weiteren Schritten. Sie steht in Verbindung mit der Polizei, dem Staatsschutz und der Politik, damit Maßnahmen entwickelt werden, die Angriffe verhindern bzw. Gewalt gegen Sorben einzudämmen. Auch für die Zukunft achtet die Domowina darauf und registriert die entsprechenden Fälle. Jeder fühle sich aufgerufen, dabei zu helfen und Informationen weiterzugeben.

Zu erwähnen ist aber auch das Angebot der Abteilung für Jugendsozialarbeit des WITAJ-Sprachzentrums. Auch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dieser Abteilung stehen für Hilfe und Beratung zur Verfügung. Ein ständiger Kontakt zu den Jugendgemeinschaften ermöglicht eine gewohnte Atmosphäre und hilft Ängste abzubauen.

Die Domowina reagiert auch auf Diskriminierung der Sorben in Bezug auf die Berichterstattung zu sorbischen Ereignissen. So reichte das Präsidium der Domowina im Herbst 2018 eine Beschwerde beim Deutschen Presserat bezüglich von Verleumdungen im Bericht der Zeitung „Bild“ über den Erntebrauch „Hahnrupfen“ in der Niederlausitz ein. Den betroffenen Trägern des Brauchs hat die Domowina damit gegen solche öffentlichen Attacken solidarisch zur Seite gestanden. Eine Antwort ist bisher nicht eingetroffen.

8.2.3. Die Domowina plädiert klar für die Unterstützung von Asylbewerbern und unterstützt durch ihre Mitarbeit die entsprechenden Gremien, Institutionen und Einzelpersonen.

In der Niederlausitz arbeitet eine Mitarbeiterin für Jugendarbeit unter Beachtung der sorbischen Aspekte in der Stadt Cottbus/Chóšebuz aktiv mit im Beirat des Bundesprogrammes „Demokratie leben“. Im Landkreis Spree-Neiße wirkt der Jugendkoordinator im Beirat für dieses Programm mit. In beiden Beiräten ist die Domowina ein zuverlässiger und willkommener Partner.

Darüber hinaus ist der Domowina-Regionalverband Niederlausitz schon jahrelang Mitglied des Aktionsbündnisses gegen Gewalt, Ausländerfeindlichkeit und Rassismus in Brandenburg.

9. Internationale Beziehungen

Aufgaben, mit deren Hilfe die Domowina die Bedeutung und den Reichtum der Pflege der eigenen Kultur und Sprache bekundet.

9.1. Kurzfristige Aufgaben

9.1.1. Die Domowina führt vom 22. bis 25. Juni 2017 das XII. Internationale Folklorefestival Lausitz in Bautzen, Drachhausen und Crostwitz durch. Das Programm steht unter dem Thema des immateriellen Kulturerbes.

Das Folklorefestival „Lausitz“ ist ein sich alle zwei Jahre wiederholender kultureller Höhepunkt. 2017 wurde das Festival wiederum sehr erfolgreich durchgeführt, auch ohne große organisatorische Komplikationen. Das Format Festival strahlt weit über die Lausitzer Grenzen hinaus, wird von den Zuschauern gut angenommen und soll sich als herausragende Veranstaltung weiter profilieren.

Der Kulturausschuss trägt nach den Arbeitsrichtlinien zwar Verantwortung dafür, sieht aber das berufene Festivalkomitee als primäres Gremium. Deshalb ist die Berichterstattung auch Angelegenheit des Komitees. Ungeachtet dessen steht der Kulturausschuss mit fachlicher Beratung den verantwortlichen Organisatoren ständig zur Seite.

9.1.2. Die Domowina bemüht sich gemeinsam mit dem Serbski Sokol um ein Konzept zur Förderung sorbischer Auswahlmannschaften.

Das gemeinsame Konzept für die Organisierung der sorbischen Auswahlmannschaften der Fußballerinnen und Fußballer wurde im Entwurf erstellt. Die Domowina steht mit den Verantwortlichen der Auswahlmannschaften und dem Serbski Sokol e.V. in laufender Verbindung. Der Dialog zwischen dem Sokol und den Fußballern aus der Niederlausitz zur Frage der Beteiligung an der EUROPEADA 2020 wird weitergeführt. Die Trainer und Fußballer sollten sich untereinander besprechen. Die Aufstellung der Sorbischen Auswahl ist wie schon seit dem Jahre 2008 auf die gesamte sorbische Lausitz ausgerichtet, ohne Unterscheidung von Ober- und Niederlausitz.

So entschied der Bundesvorstand der Domowina auf seiner Sitzung vom 15.02.2019, dass sich die Sorben, entsprechend der Ausschreibung des Turnierveranstalters, mit einer männlichen und einer weiblichen Mannschaft an der EUROPEADA 2020 beteiligen; dass beide sorbischen Mannschaften gleichberechtigt aus Vertretern der Nieder- und der Oberlausitz bestehen sollen; dass der Bundesvorstand der Domowina-Geschäftsstelle die Aufgabe erteilt, eine Arbeitsgruppe EUROPEADA 2020 zu bilden, die sich gleichberechtigt aus Vertretern der Ober- und Niederlausitz zusammensetzen soll.

Leider ist es derzeit nicht leicht, Freiwillige zu finden, die die Nachwuchsarbeit entwickeln und entsprechende Projekte durchführen würden.

9.2. Längerfristige Aufgaben

9.2.1. Die Domowina garantiert mit der aktiven Mitarbeit in den Organisationen FUEV und JEV die Berücksichtigung der sorbischen Interessen auf europäischer Ebene.



Die Domowina war auch in den Jahren 2017 und 2018 in den Gremien der FUEN vertreten: Das Mitglied des Bundesvorstandes Bernhard Ziesch wirkt in der Wahlperiode 2016-2019 als Vizepräsident der FUEN und der Vorsitzende der Domowina, David Statnik ist in der gleichen Wahlperiode Mitglied des Dialogforums der FUEN beim EU-Parlament.

Die Domowina beteiligt sich an allen jährlichen FUEN-Kongressen und übt ihre Rechte als Mitglied der FUEN auf den Delegiertenversammlungen zu Beginn jedes Kongresses aus. Wir nutzen auch immer die Möglichkeit, unsere brennenden Probleme als Resolutionsentwürfe an die FUEN zu übergeben, damit sie auf der Delegiertenversammlung beschlossen und dann den Verantwortlichen übergeben werden.

Damit wird auch seitens dieser europäischen Organisation Einfluss auf die politisch Verantwortlichen ausgeübt. Im Jahre 2017 war dies eine Resolution im Zusammenhang mit dem Entwurf für die Novellierung der Sorben/Wenden-Schulverordnung in Brandenburg und im Jahre 2018 eine Resolution zur Beachtung der Belange autochthoner nationaler Minderheiten wie der Sorben in der Lausitz im Zusammenhang mit Entscheidungen zum Ausstieg aus der Kohleverstromung und zur künftigen Förderung der Regionen in der EU.

Bis zum Jahre 2017 war die Domowina in der FUEN auch für die Organisierung der Seminare der Arbeitsgruppe der slawischen Minderheiten in Europa verantwortlich und hat diese mit Mitteln des BMI immer erfolgreich durchgeführt.

So organisierte die Domowina beim Folklorefestival „Lausitz 2017“ in Crostwitz/Chrósćicy das FUEN-Seminar der slawischen Minderheiten. Der Beitrag der Domowina zur Entwicklung der Zusammenarbeit der Organisationen slawischer Minderheiten ist bei der FUEN hoch anerkannt.



Bis zum Frühjahr 2018 bemühte sich die Domowina um die Sammlung von Unterschriften für die Minority Safe-pack-Initiative zur besseren Beachtung der Rechte und Interessen nationaler Minderheiten im Rahmen der EU. Mit Unterschriften der Domowina-Mitglieder, weiterer Sorben und von Freunden der Sorben trugen wir zum Erfolg der Initiative bei.

Die Domowina beteiligte sich mit ihren Vertretern aktiv an den Veranstaltungen zu Minderheitenregionen Europas 2017 in Brüssel und 2018 in Bozen/Südtirol.

Die Mitarbeit des Sorbischen Jugendvereins „Pawk“ e.V. in der europäischen Jugendorganisation der nationalen Minderheiten MENS wird durch die Domowina kräftig unterstützt. Sie zahlt den Beitrag des Vereins „Pawk“ für die Mitgliedschaft in der MENS und delegiert sorbische Jugendliche zu den Oster- und Herbstseminaren der MENS und zu anderen internationalen Jugendaktivitäten.

9.2.2. Die Domowina beteiligt sich am Projekt “Minderheiten-Kompetenzzentrum” der FUEV. Das WITAJ-Sprachzentrum, das Sorbische Institut und das geplante Minderheiten-Zentrum des Regionalverbands Jakub Lorenc-Zalěski sollen in dieses gemeinsame FUEV-Netzwerk mit integriert werden.

Das Thema ist Bestandteil von Abstimmungen mehrerer Ebenen und Gremien, zum Beispiel der FUEN, der Strukturentwicklung in der Lausitz und der neuen Finanzierungsvereinbarung für die Stiftung für das sorbische Volk. In den Listen der Projekte der Kommission für Wachstum, Strukturentwicklung und Beschäftigung ist das Projekt mit erwähnt.

9.2.3. Durch ihre Mitgliedschaft in der Organisation CIOFF knüpft die Domowina Kontakte zu weiteren Kulturvereinigungen.



Die Deutschland-Sektion der CIOFF hat derzeit ungefähr 50 Mitglieder - 6 davon sind sorbische: das Sorbische Folkloreensemble Höflein/Wudwor, das Sorbische Folkloreensemble Schleife/Slepo, die Sorbische Tanzgruppe Schmerlitz/Smjerdžaca, der Domowina-Regionalverband Niederlausitz e.V. das Sorbische Nationalensemble und die Domowina. In der Vergangenheit koordinierte die Domowina die gemeinsamen Fahrten zu den Hauptversammlungen der deutschen Sektion der CIOFF jeweils im Herbst. Im Vorstand der CIOFF-Deutschland sind der Geschäftsführer der Domowina als Beisitzer und die Verantwortliche für Jugendarbeit des Sorbischen Folkloreensembles Schleife vertreten. Als Mitglied des Vorstandes beteiligte sich

der Geschäftsführer der Domowina an den Weltkongressen der CIOFF (2017 in Peru, 2018 in Russland). Im Jahre 2018 erhielt der Leiter der Sorbischen Tanzgruppe Schmerlitz/Smjerdžaca für förderliches Wirken in der CIOFF das silberne Ehrenabzeichen und gleichzeitig die erfreuliche Nachricht, dass sein Verein die nationale Sektion Deutschlands auf der FOLKLOREADA in Ufa (Russland) im Jahre 2020 vertreten wird.

10. Wirken in der Öffentlichkeit

Aufgaben mit dem Ziel, zur Transparenz bezüglich der Entscheidungen der Domowina beizutragen und um das Wirken verschiedener politischer und kultureller Akteure in gemeinsamen Aktionen im Interesse des sorbischen Volkes zu bündeln.

10.1. Kurzfristige Aufgaben

10.1.1. Die Domowina wirbt zielstrebig für die Arbeit des Dachverbandes. Dafür nutzt sie die Mitgliederzeitung „Naša Domowina“, Informationsbroschüren, Flyer und Werbeartikel. Dabei nutzt sie auch Möglichkeiten digitaler Kommunikation.

Das ist ein Bestandteil der Tätigkeit der Geschäftsstelle der Domowina und wird laufend umgesetzt.

Drei Ausgaben des Bulletins „Naša Domowina“ (Unsere Domowina) zeugen unter anderem davon, wie sich die einzelnen Domowina-Regionalverbände und Mitgliedsvereine der Domowina in ihrer Region um die Bewahrung der sorbischen Sprache und Kultur durch konkrete Veranstaltungen bemühen. Die Aufgaben auf dem Gebiet der Öffentlichkeitsarbeit und der neuen Medien wachsen zusehends. Presseinformationen, Terminkalender, die Aktualisierung des Facebook-Auftritts der Domowina, die Medienarbeit im Zusammenhang mit einzelnen Terminen des Vorsitzenden und von Projekten gehören ebenso dazu wie Anzeigen in der Zeitung. Auch Rundfunk- und Fernsehredaktionen wurden mit Informationen bedient. Ansprachen, Grußadressen des Vorsitzenden und das Verfassen und Lektorisieren von Briefen des Vorsitzenden gehört ebenfalls zur Bilanz der Öffentlichkeitsarbeit.

Unter anderem im Zusammenhang mit der Öffentlichkeitsarbeit stand im Jahre 2018 das Thema des Datenschutzes auf der Agenda. Weiterbildungen und Informationen trugen bei den Kollegen zur Erhöhung der Sicherheit im Umgang mit persönlichen Daten bei. Die Weiterbildung auf dem Gebiet des E-Mail-Marketing nutzten 12 Personen - auch aus anderen sorbischen Institutionen.

10.2. Längerfristige Aufgaben

10.2.1. Die Domowina kümmert sich um die Verbreitung von Informationen über ihre nationale Arbeit, insbesondere mit Blick auf die Jugend.

Die komplette Öffentlichkeitsarbeit steht unter dieser Prämisse. Unter dem Motto „Sor-bische Abende“ führten die sorbischen Gremien - die Sorbenräte in Brandenburg und Sachsen, der Stiftungsrat und der Bundesvorstand der Domowina in allen 5 sorbischen Regionen im Oktober 2018 Gesprächsrunden durch. Das gemeinsame Auftreten in der Öffentlichkeit war Resultat der Beratung in diesem Kreis vom 4.12.2017. Ziel war es, aktuelle Themen und die Probleme der Sorben in den einzelnen sorbischen Regionen zu sammeln und die Tätigkeit sowie die Aufgaben der gewählten Gremien vorzustellen. Zugleich sollte für die Mitarbeit in den Gremien - unter anderem für die Wahlen des Stiftungsrates - geworben werden.

Nach einem längerfristigen Abstimmungsprozess im August/September 2018 wurden die Veranstaltungen dann ziemlich kurzfristig durch die Regionalbüros der Domowina an „neutralen“ Veranstaltungsorten organisiert. An den Veranstaltungen nahmen Vertreter der Vereine (Mitglieder und Nichtmitglieder der Domowina), Einzelpersonen, Verantwortliche für sorbische Angelegenheiten, evangelische Geistliche und Kommunalvertreter teil. Die Gespräche fanden in einer guten Atmosphäre statt, die Vertreter der sorbischen Gremien haben bei den Antworten auf die gestellten Fragen zugleich auch von ihrer Arbeit, ihren Verantwortlichkeiten und Kompetenzen berichtet.

Die ersten Auswertungen im Kreis der Leiter der Gremien, des Präsidiums und der Geschäftsstelle der Domowina bestätigten, dass die Gespräche in den Regionen und in Anwesenheit der Vertreter der Gremien weitergeführt werden sollten. Es wurde ein Bedarf an sorbisch-politischen Gesprächen neben den Problemen des Vereinslebens und -wirkens festgestellt.

10.2.2. a) Die Domowina bemüht sich durch Abstimmung mit den Akteuren der sorbischen Politik um ein einvernehmliches politisches Auftreten der Sorben, um so die Arbeit mit anderen politischen Gremien effektiv im Interesse des sorbischen Volkes zu gestalten.



Wie schon im Punkt 7.1.4. ausgeführt ist die sorbische Politik das Ergebnis der Tätigkeit verschiedener Gremien, die die Interessen der Sorben gemeinsam vertreten. Für die Domowina sind gute und verlässliche Beziehungen zu diesen unentbehrlich. Die Domowina versteht sich dabei als verantwortlicher Akteur für den Austausch der Gremien. Strategische Abstimmungen in wichtigen Themen und laufende (nichtständige) Treffen sind die Grundlage für die Verbesserung

der Tätigkeit. Auch in Zukunft wird sich die Domowina um die Vervollkommnung der sorbischen Politik bemühen. Auch wenn das derzeitige politische System der Sorben seine Grenzen hat, so hat es aber auch verschiedene Vorteile. Durch die Vielfalt der

Gremien ist eine demokratische und heterogene Gruppe von Entscheidungsträgern gegeben. So ist es nur möglich, gemeinsame Entscheidungen zu treffen, wenn sich die Mehrheit der Gremien für eine Zielrichtung entscheidet. Im Hinblick auf die Diskussion „serbski sejm“ muss festgestellt werden, dass sich die Heterogenität der Gremien damit verlieren würde. Das sollte ungeachtet verschiedener rechtlicher Widersprüche und unlogischer Argumentationen der Initiative im Denkprozess beachtet werden. Auch das ist ein Grund, dass sich die Domowina für die Ideen der Initiativgruppe nicht begeistern konnte. Antworten auf verschiedene Fragen und Unklarheiten liegen bis heute nicht vor. Ungeachtet dessen ist es aber Aufgabe der Domowina, die Wirksamkeit der sorbischen Politik weiter zu verbessern.

- b) Alle Regionalverbände, Mitgliedsvereine und Organe der Domowina sind aufgefordert, auf der Grundlage der Beschlüsse der Hauptversammlungen, der Satzung und des Programms ihre gemeinsamen Absichten und Ziele in sorbischen Belangen gegenüber Kommunen, Regierungen und der Landespolitik einvernehmlich zu vertreten.**

Das ist der grundlegende Gehalt des Wirkens des Dachverbandes. Nur wenn wir gemeinsam für etwas eintreten, sind wir befähigt, ein positives Ergebnis zu bewirken. Grundlage dafür muss der ständige Dialog zwischen dem Dachverband und den Mitgliedsvereinigungen sein. Neben dem Präsidium und der Domowina-Geschäftsstelle sind dabei insbesondere die Mitglieder des Bundesvorstandes der Domowina gefordert. Sie vertreten nicht nur die Interessen ihres Vereins sondern haben laufend über ihre Tätigkeit und über die Themen des Dachverbandes zu informieren. Verschiedene Mitgliedsvereine realisieren dies über Gespräche in den Vorständen oder auf den Hauptversammlungen. Die Mitgliedsvereine sind eingeladen, sich in die thematischen Diskussionen mit einzubringen und im Dialog Meinungen herauszubilden. Nur so ist es möglich, Entscheidungen zu treffen, die von der Mehrheit akzeptiert werden. Daran misst sich die Demokratie unserer Organisation.



Neben dem Präsidium und der Domowina-Geschäftsstelle sind dabei insbesondere die Mitglieder des Bundesvorstandes der Domowina gefordert. Sie vertreten nicht nur die Interessen ihres Vereins sondern haben laufend über ihre Tätigkeit und über die Themen des Dachverbandes zu informieren. Verschiedene Mitgliedsvereine realisieren dies über Gespräche in den Vorständen oder auf den Hauptversammlungen. Die Mitgliedsvereine sind eingeladen, sich in die thematischen Diskussionen mit einzubringen und im Dialog Meinungen herauszubilden. Nur so ist es möglich, Entscheidungen zu treffen, die von der Mehrheit akzeptiert werden. Daran misst sich die Demokratie unserer Organisation.

- 10.2.3. Die Domowina ist jederzeit mit allen Personen und Gruppen, die sich für das Wohl des sorbischen Volkes engagieren möchten, gesprächsbereit.**

Der Satz ist Ergebnis der Überlegungen des Bundesvorstandes der Domowina, wie alle diejenigen in die Tätigkeit des Dachverbandes einbezogen werden können, die nicht Mitglied der Domowina sind. Diese Arbeitsrichtlinie ist eher programmatischer Art und ist Maßstab für das Vorgehen mit unterschiedlichen Partnern. Sie basiert auf den grundsätzlichen Leitsprüchen der Domowina: Verbundenheit-Offenheit-Verantwortung.

Auch für die Zukunft ist die Domowina bereit, sich mit allen in den Meinungsaustausch zu begeben, wenn die Grundlage dafür Sachlichkeit und die Anerkennung der Domowina für ihr bisheriges Wirken und ihre Rolle in der Gesellschaft ist.

11. Sorbische Institutionen

Aufgaben zur Verbesserung des gemeinsamen Wirkens der sorbischen Institutionen und der sorbischen Vereine in Bezug auf die verwaltungstechnische und fachliche Unterstützung der Projekte zur Stärkung der Sprachidentität und Pflege der sorbischen Kultur.

11.1. Kurzfristige Aufgaben

11.1.1. Die Domowina stimmt sich mit den Leitern der sorbischen Institutionen regelmäßig ab.

Nach der Satzung der Domowina ist der Vorsitzende verpflichtet, sich einmal im Jahr mit den sorbischen Institutionen zu treffen.

In der praktischen Tätigkeit hat sich das nicht immer als nutzbringend erwiesen. Anstelle dessen werden gemeinsame Treffen der sorbischen Institutionen durchge-

führt. Diese werden nach Absprache und möglichst quartalsweise oder nach Bedarf einberufen. Die Arbeit mit den Institutionen, aber auch die Zusammenarbeit zwischen den einzelnen Institutionen hat sich sehr verbessert.

Neben verschiedenen gemeinsamen Projekten wurde auch eine politische Diskussion zwischen den Institutionen initiiert. In diesem Zusammenhang entstand im Dezember des vergangenen Jahres der Brief der Leiter sorbischer Institutionen an die Kultusministerien Brandenburgs und Sachsens unter dem Titel „Unsere Sprache braucht Zukunft“, welcher auf existenzielle Probleme der sorbischen Sprache in beiden Lausitzen aufmerksam macht und die Hilfe der Länder einfordert. Auch Probleme, wie z.B. die Gewinnung geeigneten Nachwuchses für die Institutionen wird fortlaufend behandelt. Diese Art und Weise der Treffen muss auf jeden Fall weitergeführt werden.

Wenn der Bedarf für eine stärkere Einbeziehung des Kulturausschusses in diese Angelegenheiten bestehen sollte, dann sollten die entsprechenden Aktennotizen und Protokolle der Sitzungen des Vorsitzenden mit den Leitern der Institutionen dem Kulturausschuss zur Information weitergereicht werden.



11.2. Längerfristige Aufgaben

11.2.1. Die Domowina unterstützt neue Kultureinrichtungen bei der Konzipierung sorbischer Inhalte und der Sicherung von sorbischsprachigem Personal.

Der Kulturausschuss steht für die Beratung in diesen Angelegenheiten zur Verfügung. In der Vergangenheit organisierte der Kulturausschuss in den entsprechenden Phasen der Konzipierung, Strukturierung und Durchführung der Projekte Treffen der Verantwortlichen. Sorbischsprachiges und gut qualifiziertes Personal ist in erster Linie eine Sache und Verantwortung der Institutionen bzw. Vereine selbst. Wir erkennen die großen Herausforderungen für die Betroffenen, der Kulturausschuss sieht aber zurzeit keine Möglichkeit diese Aufgabe mit dem erforderlichen hohen Anspruch erfüllen zu können, denn es übersteigt zugleich seine Kompetenzen.

10.2.2. Die Domowina setzt sich dafür ein, dass die Sorabistik als Wissenschaft und die Forschungen auf den Gebieten der Sprache, Geschichte und Kultur der Sorben weiter vom Bund sowie Sachsen und Brandenburg gefördert werden.

Sie engagiert sich zugleich auf politischer Ebene zielstrebig für die solide Ausstattung und fachliche Profilierung des Instituts für Sorabistik im Sinne der Ausbildung junger Sorabisten.

Die Hauptaufgabe des Instituts für Sorabistik ist die Ausbildung von Studentinnen und Studenten in den Fächern Obersorbisch und Niedersorbisch im Lehramt für Grund- und Oberschulen wie auch für das Gymnasium. Dabei wird auf neue Konzeptionen auf dem Gebiet der Didaktik genauso geachtet wie auf den zunehmenden Anteil der Studenten, der Sorbisch als Zweitsprache in den Kindergärten und Schulen erlernt hat. Um die Ausbildung von ungefähr 20 - 30 Studenten aus der Nieder- und Oberlausitz kümmern sich:

- geschäftsführender Direktor - Professor der Sorabistik,
- Lektor für nieder- und obersorbische Sprache und für Sprachpraxis,
- wissenschaftliche Mitarbeiterin - Verantwortliche für sorbische Fachdidaktik und Schulpraktika,
- wissenschaftlich Mitarbeiterin - Doktorandin,
- Verantwortlicher für das Sekretariat der Präsenzbibliothek.
- wissenschaftlicher Mitarbeiter - Studienkoordinator, Doktorand und
- Lektor für Niedersorbisch - Doktorand.

Der Platz des Lektors für Niedersorbisch wurde auf der Grundlage politischer Bemühungen zusätzlich eingerichtet.

12. Schutz des sorbischen/wendischen Siedlungsgebietes

Aufgaben, durch welche die Domowina das sorbische/wendische Siedlungsgebiet und die damit verbundenen Rechte stärken und umsetzen möchte.

12.1. Kurzfristige Aufgaben

12.1.1. Die Domowina setzt sich erneut mit der Frage "Sorben und die Braunkohle – Wie weiter?" auseinander. Dazu wird eine Braunkohlekonferenz des Bundesvorstands durchgeführt.



Auf der Grundlage des Beschlusses des Bundesvorstandes wurde am 13. und 14. September 2018 die Konferenz zum Strukturwandel in der Lausitz durchgeführt.

Die zweitägige Strukturkonferenz in Zusammenarbeit mit der „Zukunftswerkstatt Lausitz“ hat sich mit Vorstellungen der Sorben zum Leben unter dem Einfluss der wirtschaftlichen Entwicklung in den nächsten 20 Jahren im sorbischen Siedlungsgebiet beschäftigt. Besonders erfreulich war, dass die Konferenz auch in der Politik Anklang fand.

Die Grußadresse des Bundesministers Altmaier, der Vortrag des Direktors der Europäischen Kommission wie auch die Teilnahme der Ministerinnen Dr. Münch und Dr. Stange erhöhte die Aufmerksamkeit der Medien in der Öffentlichkeit.

Die Ergebnisse der Workshops werden teilweise schon jetzt bei der Ausarbeitung der Strategie der Lausitz nach der Braunkohle genutzt. Insgesamt beteiligten sich etwa 250 Besucher an dieser Konferenz.

Ziel muss es jetzt sein, die auf der Konferenz gelegten Grundlagen auszuwerten und sich mit Schwerpunkten weiter zu beschäftigen. Unsere Bemühungen um ein gemeinsames Gespräch mit dem neuen Investor EPH waren bisher nicht erfolgreich. Wir bemühen uns weiter intensiv darum, die Investoren auf die sensible Lage der Sorben bei der Braunkohlenförderung aufmerksam zu machen. Die LEAG hat ihre freiwillige Unterstützung der beiden betroffenen Domowina-Regionalverbände in den beiden letzten Jahren drastisch reduziert. Damit können Projekte für die Förderung der sorbischen Sprache und Kultur nicht mehr im gewohnten Umfang durchgeführt werden.

12.1.2. Die Domowina unterstützt den Regionalverband Niederlausitz und den Rat für Angelegenheiten der Sorben/Wenden am Landtag Brandenburg bei ihrer Arbeit mit den neuen Kommunen des Siedlungsgebiets der Sorben/Wenden in der Niederlausitz.

Der Wirtschaftsausschuss hat dem Domowina-Regionalverband Niederlausitz seine Hilfe angeboten. Bisher war keine Hilfe des Wirtschaftsausschusses erforderlich. Der Regionalverband erhält aktive Unterstützung der Zweigstelle der Domowina-Geschäftsstelle in der Niederlausitz.

12.1.3. Die Domowina bemüht sich um Festigung der Zusammenarbeit mit Vertretern kommunaler Körperschaften. Dabei versucht sie, die Kommunen in ihre Entscheidungen einzubinden und das Vorgehen abzustimmen.

Sehr positiv wirkt sich die Tatsache aus, dass der Bürgermeister von Crostwitz/Chrósćicy Mitglied des Bundesvorstandes und seines Ausschusses für Wirtschaft und Infrastruktur ist. Die Domowina unterstützte den Vorschlag, ihn für die Nachfolgewahl in den Rat für sorbische Angelegenheiten des Freistaates Sachsen zu benennen. Damit kann er seinen Sachverstand auf kommunalem Gebiet auch für dieses beratende Gremium zur Verfügung stellen.

Insbesondere im Zusammenhang mit dem Prozess des Strukturwandels in der Lausitz hat die Domowina den Kontakt zu den kommunalen Gebietskörperschaften verstärkt. Die Einbeziehung des sorbischen Aspekts in die ganzheitliche Entwicklung der Lausitz ist nur in enger Zusammenarbeit mit den Landes- und insbesondere den kommunalen Verantwortlichen möglich. Deshalb hat die Domowina auch kommunale Vertreter in ihre Strukturkonferenz in Senftenber/Zły Komorow mit einbezogen.

Zugleich hat sie den Kontakt zur so genannten „Lausitzrunde“ geknüpft. Es ist immer nötiger, diese Zusammenarbeit weiter zu entwickeln. Die Kommunen sollten die Einmaligkeit der sorbischen Sprache und Kultur als Entwicklungsfaktor der Lausitz erkennen. Gemeinsam ist die Entwicklung der zweisprachigen Lausitz zu konzipieren.

12.2. Längerfristige Aufgaben

12.2.1. Die Domowina unterstützt die betroffenen Regionalverbände beim politischen Dialog in Bezug auf die Erhaltung der sorbischen Sprache und Kultur unter den Auswirkungen der negativen Folgen durch die Rohstoffförderung im sorbischen Siedlungsgebiet.

Die Domowina ist beratendes Mitglied im Regionalen Planungsverband Oberlausitz-Niederschlesien. Hier setzt sie sich ständig für die betroffenen Regionen im Interesse der Sorben bezüglich der Bewahrung der sorbischen Sprache und Kultur ein.

12.2.2. Die Domowina unterstützt den Regionalverband Jakub Lorenc-Zalěski bei der Umsetzung der Maßnahmen, die im Konzept zur Ermutigung und Belebung der sorbischen Sprache und Kultur im Schleifer Kirchspiel „Acht Dörfer – ein Kirchspiel“ geplant sind.

Die Domowina bemüht sich darum, dass den Forderungen des Domowina-Regionalverbandes entsprochen und zusätzlich ein Konzept zur Verwirklichung der Erwartungen in dieser Region entwickelt wird. Ohne finanzielle Unterstützung ist es nicht mehr möglich, die sorbische Sprache und die Bräuche für künftige Generationen zu erhalten.



13. Sorbisch-religiöses Leben

Die Domowina betrachtet die Pflege der sorbischen religiösen Traditionen und Bräuche als wichtigen Stützpfeiler für die Bildung, Festigung und Entwicklung der sorbischen Identität. Aufgaben zur Unterstützung von Mitgliedsvereinen und anderen Akteuren.

13.1. Kurzfristige Aufgaben

13.1.1. Die Domowina unterstützt sorbische religiöse Projekte und die Vorhaben sorbischer katholischer und evangelischer Projektträger.



Die Domowina unterstützt Projekte ihres Mitgliedvereines Cyrill- und Methodius-Verein e.V. So förderte sie 2017 und 2018 die Teilnahme der Vertreter dieses Vereins an der Europassion in Ungarn und 2018 auch die Beteiligung an der Weihe des heiligen Kreuzes im Sorbischen Seminar in Prag/Praha auf Einladung des assoziierten Vereins der Domowina Společnost přátel Lužice.

Die Domowina bemüht sich weiter um eine Zusammenarbeit mit dem Sorbischen evangelischen Verein

und mit Hilfe des Ausschusses für die sorbische Zivilgesellschaft um den notwendigen Dialog. Die Domowina begrüßt solche Veranstaltungen wie den Sorbischen evangelischen Kirchentag, die regelmäßigen Treffen der sorbischen Gesprächsrunden (Serbske bjesady) und das Sorbische Sommerfest in Wuischke/Wuježk und bietet Hilfe an.

Wir schätzen auch den Anteil des Sorbischen evangelischen Vereins im Jahre 2017, in dem der 500. Jahrestag der Reformation begangen wurde. Im Rahmen dieses Jubiläums hat der Verein in Zusammenarbeit mit dem Sorbischen Museum die Thematik „Die Sorben und die Reformation“ sehr umfangreich beleuchtet.



Insbesondere auch auf der Ebene ihrer Regionalverbände unterstützt die Domowina Projekte sorbischer Kirchenarbeit. Zum Beispiel bietet der Domowina-Regionalverband „Handrij Zejler“ Hoyerswerda/Wojerecy Hilfe für den alljährlichen Sorbischen Heimattag der Johanneskirchengemeinde aus Hoyerswerda/Wojerecy an. Diese als ökumenisches Treffen der Sorben der Hoyerswerdaer Gegend vom einstigen Pfarrer Nagel konzipierte Veranstaltung wird in Hoyerswerda/Wojerecy bzw. in den umliegenden Dörfern durchgeführt und fand im Jahre 2017 in Spreewitz/Sprjejcj und Neustadt/Spree - Nowe Město nad Sprjewju, 2018 in Bluno/Bluń statt.

Der Domowina-Regionalverband „Jakub Lorenc-Zalěski“ e.V. pflegt eine beständige und förderliche Zusammenarbeit mit der Schleifer Kirchengemeinde und der sorbischen Pfarrerin. Gemeinsam wird auch das soziokulturelle Konzept „Fünf Dörfer - eine Kirchengemeinde“ auf der Grundlage des neuen Revierkonzepts der LEAG aktualisiert.

Weiterhin bemühen sich der Regionalverband und die Kirchgemeinde gemeinsam um das Schleifer Sorbisch. Förderlich ist dabei, dass der Vorsitzende des Domowina-Regionalverbandes (župan) zugleich Verantwortlicher für sorbische Fragen der Landeskirche EKBO und Vorsitzender des sorbischen Beirats ist.

Im Ausschuss für die sorbische Zivilgesellschaft arbeitet in der Wahlperiode 2017-2021 der Vorsitzende des Niederlausitzer "Fördervereins für die sorbische/wendische Sprache in der Kirche e.V. mit. Damit hat sich der Kontakt zwischen dem Dachverband und diesem Verein sehr vertieft.

Auch in der Niederlausitz arbeiten der Domowina-Regionalverband und dieser Verein eng zusammen.

Der Höhepunkt des Reformationsjubiläums 2017 war der Sorbische evangelische Kirchentag im Juli in Straupitz/Tšupc als gemeinsame Veranstaltung der nieder- und obersorbischen Christen. Die Domowina hat das sorbische Kirchgemeindefest mit gefördert, welches den vielfältigen Charakter des evangelischen Kirchenlebens gezeigt und auch bei den deutschen Besuchern Interesse geweckt hat.

Eine große Rolle bei der Erklärung der Geschichte im sorbischen/wendischen Siedlungsgebiet hatte die Wanderausstellung des Sorbischen Museums „Wendische Kirchen zwischen Löbau und Lieberose“. Das gemeinsame Projekt des Fördervereins für die sorbische/wendische Sprache in der Kirche e.V. und des Vereins Studnja e.V. knüpft daran an und möchte ausgewählte Kirchen und ihre sorbische/wendische Geschichte für Touristen und die interessierte Öffentlichkeit in Flyern, auf Bannern und eventuell auch an Audiostationen vorstellen.

Auf dem Festgottesdienst am 02.09.2018 aus Anlass des 30jährigen Bestehens der niedersorbischen Gruppe „Serbska namša“ (Sorbischer/wendischer Gottesdienst) hat man die neue Ausgabe der niedersorbischen Bibel präsentiert. Sie ist Ergebnis der Kooperation des Fördervereins für die sorbische/wendische Sprache in der Kirche e.V. mit dem Sorbischen Institut e.V. Im Grußwort auf dem Festgottesdienst hat der Vorsitzende der Domowina die fruchtbare Verbindung von wissenschaftlicher Arbeit mit der strebsamen und zielgerichteten ehrenamtlichen Arbeit hervorgehoben, die zur neuen digitalen Ausgabe der Bibel geführt hat. Die evangelischen Niedersorben haben aber auch die selbstkritischen Worte des Vorsitzenden geschätzt, dass die Domowina nicht immer in der Vergangenheit von der christlichen Nächstenliebe und von der Gleichberechtigung ausgegangen ist. Es ist die Absicht der Domowina, sich kritisch mit der Vergangenheit auseinanderzusetzen und wieder Eintracht zu erreichen.

13.2. Längerfristige Aufgaben

13.2.1. Durch die Zusammenarbeit mit dem Sorbischen evangelischen Verein und dem Förderverein für die sorbische/wendische Sprache in der Kirche berücksichtigt die Domowina die Interessen der Vereine bei ihren politischen Entscheidungen. Nach diesem Beispiel bemüht sie sich auch um die Zusammenarbeit mit weiteren.

Die Domowina beachtete bei der Konzipierung und Durchführung ihrer Konferenz zum Strukturwandel in der Lausitz am 13./14.09.2018 auch die Frage „Welche Funktionen kann die Kirche bei der Erhaltung der sorbischen Sprache und Traditionen im Zusammenhang mit dem Strukturwandel in der Lausitz übernehmen?“. Für den Workshop un-

ter diesem Motto hat der Vorsitzende des Fördervereins für die sorbische/wendische Sprache in der Kirche e.V. die Moderation übernommen. Auch im weiteren Diskussionsprozess über die notwendigen Maßnahmen der Strukturentwicklung in der Lausitz unter Beachtung des sorbischen Aspekts möchte die Domowina die evangelische wie auch die katholische Kirche mit einbeziehen.

Die Domowina steht im ständigen Meinungsaustausch mit dem kirchlichen Zentrum für Dialog und Veränderung, das der Pfarrer Burkhardt Behr von der evangelischen Kirche EKBO leitet.

13.2.2. Die Domowina pflegt den ständigen Dialog mit den Landeskirchen und unterstützt so die gläubigen Sorben/Wenden bei der Erhaltung von Sprachräumen in den katholischen und evangelischen Kirchengemeinden.

Die Pflege des eigenen Glaubensbekenntnisses kann eine Grundlage für die Pflege des sorbischen Sprachraumes sein. In den evangelischen und katholischen sorbischen Gebieten ist die Kirche der Pfeiler der Identifikation und so eine Grundlage des Sprachraums. Die Domowina sieht es als ihre Aufgabe an, die gläubigen Sorben dabei zu unterstützen, falls sie es wünschen.



Die Zugehörigkeit des Cyrill- und Methodius-Vereins e.V. zum Dachverband ermöglicht den laufenden Austausch mit den katholischen Sorben. Damit ist der Fachverein eine wichtige Stimme für die ganzheitliche Sicht der Domowina. Das dies dem Dachverband wichtig ist, davon zeugt der Punkt 13 des Programms der Domowina und das daraus hervorgehende Kapitel 13 der Arbeitsrichtlinien.

Durch regelmäßige Besuche der Veranstaltungen des Sorbischen evangelischen Vereins e.V. und des Fördervereins für die sorbische/wendische Sprache in der Kirche e.V. pflegt die Domowina den Kontakt zu den evangelischen Sorben. Obwohl beide Vereinigungen nicht Mitglied der Domowina sind, werden beide bei Befragungen beachtet und gehört.



DOMOWINA

4. Arbeitsrichtlinien der Domowina für den Zeitraum 2019-2021

Entwurf für die 19. Hauptversammlung am 30.03.2019

Empfehlung des Bundesvorstandes der Domowina vom 15.02.2019

Vorwort zu den Arbeitsrichtlinien

Die Arbeitsrichtlinien der Domowina konkretisieren die allgemeinen Vorsätze des Programms „Domowina 2025“ für die zweijährige Periode bis zur nächsten Hauptversammlung im Jahr 2021, sowie für längerfristige Vorhaben für den gesamten Programmzeitraum bis ins Jahr 2025. Nach der Verabschiedung auf der 19. Hauptversammlung der Domowina bilden sie die Grundlage für die Tätigkeit der gewählten Gremien des Dachverbandes, sowie für der Domowina zugehörige Regionalverbände und Mitgliedsvereine.

Der Stand der Umsetzung der in den Arbeitsrichtlinien eingetragenen Aufgaben soll auf der Hauptversammlung analysiert werden. Ausgehend davon sollen die Arbeitsrichtlinien aktualisiert werden.

Die Umsetzung dieser Richtlinien koordiniert der Bundesvorstand mithilfe seines Präsidiums und seiner Arbeitsausschüsse. Die Regionalverbände und Mitgliedsvereine/-verbände werden in die Erarbeitung der Richtlinien und Umsetzung der Aufgaben integriert.

Mit der Beschlussfassung der neuen Arbeitsrichtlinien auf der 19. Hauptversammlung am 30.03.2019 in Crostwitz/Chróścicy werden alle bisherigen Ausführungen der Arbeitsrichtlinien ersetzt.

Die Wirkungsbereiche werden auf folgende Weise unterteilt:

- x. *Wirkungsbereich*
- x.1. *Kurzfristige Aufgaben, welche bis zur nächsten Hauptversammlung im Jahr 2019 teilweise oder vollständig verwirklicht sein müssen*
- x.2. *Langfristige Aufgaben, welche ständig oder über einen längeren Zeitraum beachtet werden müssen. Zugleich können damit auch dauerhafte Aufgaben gemeint sein, die nicht als zeitlich begrenzt gelten können.*
- x.x.x. *Konkrete Aufgabe im entsprechenden Bereich*

Wirkungsbereiche der Domowina und daraus resultierende Aufgaben

1. Die Domowina-Regionalverbände und Mitgliedsvereine/-verbände

Aufgaben, die sich hauptsächlich auf die Gegebenheiten innerhalb der Vereine, den gegenseitigen Umgang und die Arbeit mit der Mitgliedschaft des Dachverbandes beziehen.

1.1. Kurzfristige Aufgaben

- 1.1.1. Der Vorsitzende wie auch die Mitglieder des Präsidiums und des Bundesvorstandes der Domowina pflegen regelmäßige und beständige Kontakte zu den Domowina-Regionalverbänden, den Mitgliedsvereinen/-verbänden und Ortsgruppen der Domowina.
- 1.1.2. Die Regionalverbände, die Mitgliedsvereine und -verbände bemühen sich in Vorbereitung auf die 20. Wahlhauptversammlung der Domowina im März 2021 darum, engagierte und bereitwillige Mitglieder für die Mitarbeit im Bundesvorstand wie auch im Revisions- und Schlichtungsausschuss für die Wahlperiode 2021-2025 zu gewinnen. Nach den Wahlen unterstützen sie die Bildung der Ausschüsse des Bundesvorstandes und schlagen Fachkundige für die Mitarbeit vor.

- 1.1.3. Für das Jahr 2021 wird anlässlich des 100. Jahrestages der Gründung der Regionalverbände das „Jahr der Domowina-Regionalverbände“ ausgerufen. Außer Veranstaltungen der Regionalverbände zu ihrer Geschichte wird eine zentrale Veranstaltung zum Jahrestag in Hoyerswerda/Wojerecy auf dem Gründungssaal der Domowina durchgeführt
 - 1.1.4. Anlässlich der 20. Wahlhauptversammlung , die am 27.03.2021 auf dem Territorium des Domowina Regionalverbandes „Jakub Lorenc-Zalěski“ e.V. durchgeführt werden soll, organisiert der Dachverband ein Treffen mit Vertretern der assoziierten Vereine der Domowina unter dem Motto „Das Slawentum verbindet uns“.
 - 1.1.5. Im Vorfeld der 20. Wahlhauptversammlung ist eine Satzungsdiskussion durchzuführen. Die Zwecke und Strukturen der Domowina, die Regelung der Mitgliedschaft, die juristische Vertretung des Dachverbandes und weitere Fragen sind in den Organen der Domowina und in den Regionalverbänden wie auch in den Mitgliedsvereinen/-verbänden zu diskutieren, damit ein Entwurf für die Novellierung der Satzung der Domowina entsteht.
- 1.2. Längerfristige Aufgaben
- 1.2.1. Die Regionalverbände und Mitgliedsvereine/-verbände werben neue Mitglieder in ihre Reihen und unterstützen die Entstehung neuer Gruppen und Vereine. Wichtig ist, dass alle Generationen in die gemeinsame Arbeit einbezogen werden.
 - 1.2.2. Die Domowina fördert das gegenseitige Kennenlernen, den Erfahrungsaustausch und gemeinsame Projekte ihrer Regionalverbände, Mitgliedsvereine und -verbände.
 - 1.2.3. Die Domowina unterstützt auch die Bemühungen sorbischer Gemeinschaften außerhalb der Lausitz bei der Pflege sorbischer Sprache und Kultur.
 - 1.2.4. Die Domowina unterhält durch die Arbeit mit den assoziierten Vereinen Beziehungen und den Kulturaustausch mit den Freunden sowie den Nachkommen der Sorben in Tschechien, Polen, Australien und Amerika und im Wendland.

2. Die Domowina – Vertreterin aller Generationen von Sorben¹

Aufgaben, die auf die Verbesserung und die Förderung des generationsübergreifenden Wirkens abzielen.

2.1. Kurzfristige Aufgaben

- 2.1.1. Die Domowina bemüht sich um die dauerhafte Sicherung zweier fester Jugendkoordinator-Stellen in der Nieder- und Oberlausitz. Der Bedarf ist im Zusammenhang mit den Erwartungen an das neue Finanzierungsabkommen ab dem Jahre 2021 zu bekräftigen und zu begründen.
- 2.1.2. Die Domowina unterstützt Jugendbildungsprojekte zu sorbischen politischen Themen. Zur Unterstützung der Akteure bemüht sich die Domowina um die Erhaltung des Arbeitsplatzes der Referentin für Jugendbildung.

2.2. Längerfristige Aufgaben

- 2.2.1. Die Domowina unterstützt Treffen der Jugendlichen der Nieder-, Mittel- und Oberlausitz im Sinne der gemeinsamen Pflege der sorbischen Sprache.
- 2.2.2. Das WITAJ-Sprachzentrum führt gemeinsam mit dem Regionalverband „Michał Hórnik“ Schadzowanka-Veranstaltungen für die Familien durch und unterstützt weitere Regionalverbände bei der Ausgestaltung von Familienveranstaltungen.
- 2.2.3. Auf der Grundlage des Vertrags mit dem Landkreis Bautzen leistet das WITAJ-Sprachzentrum im Auftrag der Domowina Aktivitäten im Bereich Jugendsozialarbeit.
- 2.2.4. Im Schleifer Kirchspiel unterstützt der Regionalverband „Jakub Lorenz-Zalěski“ e.V. die Jugendsozialarbeit an den Schulen und stärkt damit die sprachliche Bildung und die sorbische Identität der jungen Generation.
- 2.2.5. Die Domowina verbessert den Kontakt zur älteren Generation mit besonderen Veranstaltungen. Sie bemüht sich darum, dass sorbische Rentner die ehrenamtliche Arbeit mit Kindern und Jugendlichen im sorbischen Geist unterstützen.

¹ Der Begriff „Sorben“ bezieht sich gleichberechtigt sowohl auf die Bezeichnung „Sorben/Wenden“ nach Artikel 25 der Verfassung des Landes Brandenburg als auch auf die Bezeichnung „Sorben“ nach Artikel 6 der Verfassung des Freistaates Sachsen.

3. Sorbische Sprache

Aufgaben, deren Umsetzung zum Schutz, zur Anwendung, zur Bewahrung und zur Revitalisierung der Sprache² beitragen.

3.1. Kurzfristige Aufgaben

- 3.1.1. Mithilfe des WITAJ-Sprachzentrums wird eine Analyse der Abgänger von Witaj-Kitas und -Gruppen in der Niederlausitz erstellt. Auf dieser Grundlage wird ein strategisches Konzept zur Gewinnung aller Witaj-Kinder für eine weitere sorbischsprachige Bildung erarbeitet.
- 3.1.2. Bezüglich der Werbung für die zweisprachige Bildung im frühen Kindesalter und in der Schulbildung erarbeitet das WITAJ-Sprachzentrum in Kooperation mit dem SMK und dem MBSJ und nachgeordneten Bildungsinstanzen auf der Grundlage der neuesten wissenschaftlichen Erkenntnisse ein weiteres Argumentationsmaterial für die unterschiedlichen Gruppen von Eltern, Erziehern, Lehrern und Jugendlichen.
- 3.1.3. Die Domowina setzt sich dafür ein, dass am Niedersorbischen Gymnasium in Cottbus/Chóšebuz die sorbische/wendische Sprache stärker etabliert wird.
- 3.1.4. Die Domowina führt mit Hilfe des WITAJ-Sprachzentrums im April 2019 eine Klausur zu den Ergebnissen der Evaluierung des Witaj-Unterrichts in der Niederlausitz mit dem Ziel durch, die notwendigen politischen Schritte für die Verbesserung des Bildungssystems in Brandenburg abzuleiten.

3.2. Längerfristige Aufgaben

- 3.2.1. Die Domowina unterstützt die Verwirklichung des Brandenburgischen Landesplans zur Stärkung der niedersorbischen/ wendischen Sprache und des zweiten Maßnahmenplans der Sächsischen Staatsregierung zur Ermutigung und Belebung des Gebrauchs der sorbischen Sprache.

Die Domowina analysiert den Stand der eigenen Maßnahmen zum Schutz, zur Anwendung, zur Erhaltung und zur Revitalisierung der sorbischen Sprache im Kontext der Maßnahmen Brandenburgs und Sachsens.

² Der Begriff sorbische Sprache meint den Sprachenkanon, der aus der obersorbischen und niedersorbischen Schriftsprache, ihren regionalen Varianten sowie dem Schleifer Sorbisch besteht.

- 3.2.2. Die Domowina bemüht sich um den stärkeren Gebrauch der nieder- und obersorbischen Schriftsprache in den sorbischen Institutionen sowie den Behörden des öffentlichen Dienstes und unterstützt Aktivitäten zur Belebung beider sorbischer Sprachen.
- 3.2.3. Die Domowina wirbt für die Schaffung von Witaj-Gruppen und Witaj-Kindergärten.
- 3.2.4. Die Domowina setzt die Sprachplanung (Sprachstand, Aneignung der Sprache und Korpusplanung) mit dem Ziel fort, die Entwicklung der Grundlagen der sorbischen Sprache und ihrer Anerkennung zu erweitern.
Sie arbeitet auf dem Gebiet der Sprachplanung mit allen sorbischen Institutionen zusammen.
- 3.2.5. Das WITAJ-Sprachzentrum erarbeitet die Zertifizierung ober- und niedersorbischer Sprachfähigkeiten nach dem Gemeinsamen europäischen Referenzrahmen für Sprachen, so dass der modernen Sprachaneignungspraxis entsprochen und zur Anhebung des Status der sorbischen Sprache beigetragen wird.
- 3.2.6. Die Domowina unterstützt neue und digitale Lehrmethoden, die Entwicklung digitaler Lehrbücher und mediale Sprachkurse. Konzeptionell soll dabei auch der Einzelunterricht beachtet werden. Das WITAJ-Sprachzentrum realisiert Aktivitäten zur Aneignung der sorbischen Sprache mit Hilfe der neuen digitalen Medien.
- 3.2.7. Die Domowina unterstützt die Sprachrevitalisierungsaktion in der Niederlausitz "jo!zatebje" (Ja! Für Dich).
- 3.2.8. Die Domowina unterstützt die weitere Profilierung des WITAJ-Sprachzentrums als Zentrum sprachfördernder Dienstleistungen und Forschungen zum Nutzen der Kenntnisse der sorbischen Sprache für alle Interessenten.
- 3.2.9. Die Domowina bemüht sich um die Erweiterung des Angebots außerschulischer sorbischer Sprachräume für Kinder und Jugendliche.
- 3.2.10 Die Domowina regt die Evaluierung des Unterrichts der obersorbischen Sprache an.

4. Bildung im sorbischen Geist und Nachwuchs

Aufgaben, welche die Identitätsstiftung für den Einzelnen zum Ziel haben. Sie beinhalten alle Bildungsbereiche – von der Kita bis ins hohe Alter. Zugleich geht es um die Vermittlung der sorbischen Sprache sowie um Geschichtskennntnisse, was auch zur Stärkung der sorbischen Identität beitragen soll.

4.1. Kurzfristige Aufgaben

- 4.1.1. Die Domowina setzt sich für verbindliche Rechtsvorschriften zum 2plus-Bildungskonzept in Sachsen und für einen laufenden Monitoring-Prozess zu diesem Konzept in der schulischen Praxis ein. Die Domowina fordert gemeinsam mit dem Sorben-Rat und dem Sorbischen Schulverein die Novellierung der Durchführungsbestimmung zum Schulgesetz.
- 4.1.2. Die Domowina unterstützt in Brandenburg die Umsetzung der sorbischen/wendischen Schulverordnung. Der WITAJ-Unterricht muss eine reguläre Form des bilingualen Unterrichts sein.
- 4.1.3. Die Domowina bemüht sich um die Verwirklichung spezifischer sorbischer Inhalte des novellierten Sächsischen Schulgesetzes.

4.2. Längerfristige Aufgaben

- 4.2.1. Die Domowina achtet in Brandenburg sowie in Sachsen auf die Gewinnung, Ausbildung und den Einsatz von Lehrer- und Erzieherhernachwuchs im bilingualen Unterricht und kümmert sich mit darum. Sie arbeitet mit den entsprechenden Ämtern zusammen.
- 4.2.2. Die Domowina strebt an, dass die Mitbestimmungsrechte in allen Belangen des sorbischen und sorbisch/wendischen Schulwesens in Sachsen und Brandenburg gesetzlich garantiert sind und durch Kontrollgremien begleitet werden. Sie führt als anerkannte Sprecherin für sorbische Interessen einen ständigen Dialog mit allen Verantwortlichen in Bildungsangelegenheiten.
- 4.2.3. Die Domowina koordiniert mit Hilfe ihres Bildungsausschusses und dem WITAJ-Sprachzentrum die beratende Mitarbeit von Vertretern der Domowina in den Schulkonferenzen Brandenburgs und Sachsens.
- 4.2.4. Die Domowina setzt sich für die Erhaltung der sorbischen Bildungseinrichtungen und die Entwicklung ihres spezifischen sorbischen Profils ein. Zugleich engagieren wir uns für den weiteren Ausbau der sprachlichen Bildung.

5. Kultur, Kunst und Sport

Aufgaben, die auf die Förderung und Entwicklung der sorbischen Kulturarbeit, der Kunst, des Sports und des Tourismus abzielen.

5.1. Kurzfristige Aufgaben

- 5.1.1. Die Domowina setzt sich dafür ein, dass die Unterstützung von kulturellen Aktivitäten und Projekten der regionalen und überregionalen Vereine sowie der Basis seitens der Verwaltung geregelt und verstärkt wird. Der entsprechende Bedarf soll jährlich gemeinsam mit den Mitgliedsvereinen festgestellt werden.
- 5.1.2. Die Domowina verbreitet Wissen über die sorbischen Bräuche und unterstützt deren Durchführung. Zugleich macht sie der Öffentlichkeit deren Status als immaterielles Kulturerbe Deutschlands bewusst.
- 5.1.3. Die Domowina initiiert und unterstützt die Arbeit der „Fachkommission für das sorbische nationale Kulturerbe“. Zweck der Kommission ist es, entsprechende tragfähige Strukturen zu erarbeiten und vorzuschlagen.
- 5.1.4. Die Domowina regelt in Abstimmung mit den sorbischen/wendischen Sportgemeinschaften die Beteiligung einer Männer- und einer Frauenauswahl an sportlichen Veranstaltungen wie z.B. an der EUROPEADA 2020.

5.2. Längerfristige Aufgaben

- 5.2.1. Die Domowina unterstützt die gemeinsame Arbeit und die Abstimmung mit den Partnern zur Digitalisierung des sorbischen Film- und Kulturerbes ebenso wie von Filmen mit sorbischer Thematik und Projekte zur Produktion neuer sorbischer Filmformate.
- 5.2.2. Die Domowina führt gemeinsam mit den Fachkreisen, den staatlichen Behörden und politischen Vertretungen den Dialog über die Erhaltung und weitere Profilierung der sorbischen Institutionen für die Zukunft.
- 5.2.3. Die Domowina fördert die Erhaltung und Pflege aller sorbischen Bräuche entsprechend der Liste zum Schutz des immateriellen Kulturerbes Deutschlands. Sie prüft die Kriterien und Bedingungen für deren Aufnahme in die UNESCO-Liste.

- 5.2.4. Die Domowina unterstützt weitere kulturelle Höhepunkte, wie Folklore-, Theater-, Chor-, Sport-, Jugend- und andere Festivals oder zentrale Treffen in der ganzen Lausitz. Sie begleitet die Akteure und Organisatoren bei der Gewährleistung einer engen Kooperation zwischen Vereinen und sorbischen Institutionen bei der Vorbereitung und Durchführung von Vorhaben.
- 5.2.5. Durch Kulturaustausch und Exkursionen unterhält die Domowina kulturelle Kontakte mit dem Ausland. Damit fördert sie die kulturelle Identifikation und Weltoffenheit der Sorben.
- 5.2.6. Die Domowina unterstützt den sanften Tourismus, mit welchem sie den Gästen ermöglicht, die sorbische Kultur in der Lausitz authentisch erleben zu können. Zugleich ist sie bereit, bei der Schaffung neuer Angebote beratend tätig zu sein.
- 5.2.7. Die Domowina unterstützt und fördert die sorbische Sportbewegung als attraktives Feld der nationalen Arbeit.
Die Domowina bemüht sich gemeinsam mit dem sorbischen Sportbund Serbski Sokół um ein Konzept für die Förderung der sorbischen Auswahlmannschaften.

6. Wirtschaft

Aufgaben, deren Umsetzung dazu beiträgt, dass die Zwei- und Mehrsprachigkeit der Wirtschaft und der Regionalentwicklung als Mehrwert bewusst gemacht wird und in der Praxis sichtbar wird.

6.1. Kurzfristige Aufgaben

- 6.1.1. Die Domowina bemüht sich um die Schaffung eines öffentlichen Preises für Unternehmen, die mit der Einbeziehung der sorbischen Sprache in ihre Unternehmensphilosophie sowie mit der Gestaltung oder Vermittlung von volkskundlichem Wissen die Zweisprachigkeit und die sorbische Kultur präsentieren und entwickeln.
- 6.1.2. Die Domowina beschäftigt sich weiter mit den Erwartungen der Sorben für die Zeit der Strukturentwicklung in der Lausitz. Dafür erarbeitet sie sich ein Leitbild für die Zukunft der Lausitz.
Sie führt gemeinsam mit der Zukunftswerkstatt Lausitz eine Nachfolgekonzferenz zur Strukturentwicklung in der Lausitz aus sorbischer Sicht durch.

6.2. Längerfristige Aufgaben

- 6.2.1. Die Domowina bemüht sich durch die Mitarbeit in den entsprechenden Gremien um die Berücksichtigung des sorbischen Aspekts beim neuen LEADER-Förderprogramm für die verschiedenen Regionen der Lausitz (Oberlausitzer Heide und Teiche, Lausitzer Seenland, Spreewald, Spree-Neiße).
- 6.2.2. Die Domowina setzt sich für die Berücksichtigung der sorbischen Interessen bei der weiteren Entwicklung des Lausitzer Seenlandes und des Tourismus ein.
- 6.2.3. Das WITAJ-Sprachzentrum setzt sich zusammen mit den Partnern für die Erarbeitung der sorbischen Terminologie für den Bereich Wirtschaft in der Lausitz ein. Zugleich wirbt es dafür, dass sorbische Unternehmen und Händler auch die sorbischen Begriffe verwenden.
- 6.2.4. Der Sorbische Kulturtourismus e. V. bemüht sich darum, die bestehenden Radwege und thematischen Angebote unter dem Label „Sorbische Impressionen“ zwischen der Oberlausitz (Sachsen) und der Niederlausitz (Brandenburg) auszubauen und zu verbinden.

7. Politische Partizipation

Maßnahmen, mit denen die Domowina als gesetzlich anerkannte Sprecherin die Rechte und Interessen der Sorben vertritt.

7.1. Kurzfristige Aufgaben

- 7.1.1. Gemäß dem Beschluss der 16. Hauptversammlung zur Stärkung der Domowina in ihrer bisherigen Rechtsform, soll der Bundesvorstand das sorbisch-politische Wirken des Dachverbandes festigen. Die Domowina soll eine wirkungsvolle, alle Generationen umfassende sorbische Vereinigung sein.
Bis zur 20. Wahlhauptversammlung der Domowina wird die Vertretung der Domowina in anderen Vereinen, Gremien und Funktionen analysiert. Alle Vertreter der Domowina haben über ihre Tätigkeit einen schriftlichen Bericht einzureichen. Das Präsidium übergibt auf dieser Grundlage dem Bundesvorstand die Analyse mit Schlussfolgerungen.
- 7.1.2. Die Domowina bemüht sich um eine gute Zusammenarbeit mit dem Rat für Angelegenheiten der Sorben/Wenden beim Landtag Brandenburg und mit dem Rat für sorbische Angelegenheiten des Freistaates Sachsen sowie mit dem Stiftungsrat.
Die regelmäßigen Abstimmungen zu wesentlichen Fragen der weiteren Entwicklung des sorbischen Volkes sind weiterzuführen.

- 7.1.3. Die Domowina bemüht sich im Rahmen der Novellierung des Staatsvertrages für die Sender des MDR um die Festschreibung eines sorbischen Vertreters/einer sorbischen Vertreterin im MDR-Rundfunkrat.
 - 7.1.4. Die Domowina bemüht sich bei der Projektarbeit um die Beschaffung von Drittmitteln.
 - 7.1.5. Die Domowina spricht ihre Erwartungen an die Kandidaten für die Landtagswahlen in Brandenburg und Sachsen am 01.09.2019 aus und fordert die Antworten der Kandidaten ein.
 - 7.1.6. Die Domowina unterstützt die Briefwahlen des Sorben/Wenden-Rates in Brandenburg und nominiert vier Kandidaten für die Wahl des Sorbenrates Sachsens für den Zeitraum 2019-2024.
 - 7.1.7. Die Domowina unterstützt die Beteiligung sorbischer Wählervereinigungen an den Kommunalwahlen am 26.05.2019 und spricht ihre Erwartungen an das Wirken der kommunalen Parlamente im Zeitraum 2019-2024 aus. Weiter unterstützt der Dachverband die Bildung kommunaler Gremien für sorbische Angelegenheiten und schlägt sachverständige sorbische Bürger für die Mitarbeit vor.
 - 7.1.8. Die Domowina erarbeitet ein Konzept zur Regelung der bildungspolitischen Aufgaben des Dachverbandes.
 - 7.1.9. Die Domowina hat in den Parlamenten Verbündete in allen Fraktionen demokratischer Parteien und pflegt mit einzelnen Abgeordneten einen ständigen Kontakt, damit diese auf die Rechte, Interessen und Befindlichkeiten der Sorben achten und diese in den Diskussionen vertreten.
 - 7.1.10. Die Domowina bemüht sich weiter in Abstimmung mit der Stiftung für das sorbische Volk und den beiden Sorbenräten um die Beachtung künftiger Erfordernisse des sorbischen Volkes im Folgeabkommen des Bundes mit den Ländern Brandenburg und Sachsen ab dem Jahre 2021. Sie beachtet dabei insbesondere auch die regionalen Aspekte der weiteren Förderung des sorbischen Volkes.
- 7.2. Längerfristige Aufgaben
- 7.2.1. Der Domowina-Bundesvorstand prüft in Sachsen den Bedarf der Novellierung des Sorben-Gesetzes sowie weiterer rechtlicher Bestimmungen und formuliert gemeinsam mit dem Rat für sorbische Angelegenheiten eine Empfehlung.

- 7.2.2. Die Domowina setzt sich für die Durchführung einer gemeinsamen Konferenz mit Vertretern der Kommunen im zweisprachigen Siedlungsgebiet zu rechtlichen Fragen des sorbischen Volkes und ihrer Umsetzung ein.
- 7.2.3. Die Domowina stimmt sich regelmäßig mit den Beratungsgremien für sorbische Angelegenheiten bei den Kreisen und Städten in Brandenburg und Sachsen ab. Eine besondere Herausforderung stellt dabei die Anwendung der sorbischen/wendischen Sprache in öffentlichen Behörden dar.
- 7.2.4. Durch die Zusammenarbeit in den Beratungsausschüssen des Bundesinnenministeriums und des Innenausschusses des Deutschen Bundestages, durch die Mitgliedschaft im Minderheitenrat der vier autochthonen nationalen Minderheiten Deutschlands sowie Gespräche mit Bundestagsabgeordneten bemüht sich die Domowina um die Verbesserung der politischen Gegebenheiten und die Berücksichtigung der Interessen des sorbischen Volkes.

8. Beziehungen zu unseren Nachbarn in und außerhalb der Lausitz

Aufgaben mit dem Ziel, zur Verbreitung von Wissen über die Sorben und Verbesserung des gegenseitigen Umgangs beizutragen.

8.1. Kurzfristige Aufgaben

- 8.1.1. Die Domowina führt gemeinsam mit den beiden Sorbenräten und dem Stiftungsrat aller zwei Jahre Abende zu sorbischen Angelegenheiten in den Landtagen Brandenburgs und Sachsens durch.
- 8.1.2. Die Domowina beteiligt sich am Aufbau einer Ausstellung über die autochthonen nationalen Minderheiten in Deutschland, die auf Vorschlag des Minderheitenrates entsteht.

8.2. Längerfristige Aufgaben

- 8.2.1. Die Domowina bemüht sich durch Mitarbeit in Fachgremien und Präventionsbeiräten um die Entwicklung und die Bewahrung demokratischer Werte in Brandenburg und Sachsen.
- 8.2.2. Die Domowina unterstützt alle Präventivmaßnahmen zum Schutz der Sorben vor antisorbischen Übergriffen. Sie steht den Opfern solcher Übergriffe unterstützend zur Seite.
- 8.2.3. Die Domowina plädiert klar für die Unterstützung von Asylbewerbern und unterstützt durch ihre Mitarbeit die entsprechenden Gremien, Institutionen und Einzelpersonen.

9. Internationale Beziehungen

Aufgaben, mit deren Hilfe die Domowina die Bedeutung und den Reichtum der Pflege der eigenen Kultur und Sprache bekundet.

9.1. Kurzfristige Aufgaben

- 9.1.1. Die Domowina führt vom 4. bis 7. Juli 2019 das XIII. Internationale Folklorefestival Lausitz in Bautzen/Budyšin, Drachhausen/Hochoza und Crostwitz/Chrósćicy durch. Das Programm steht unter dem Thema des immateriellen Kulturerbes.
- 9.1.2. Die Domowina unterstützt das Sorbische Kulturjahr in Liberec 2019/20.

9.2. Längerfristige Aufgaben

- 9.2.1. Die Domowina garantiert mit der aktiven Mitarbeit in den Organisationen FUEN und JEV die Berücksichtigung der sorbischen Interessen auf europäischer Ebene.
- 9.2.2. Die Domowina beteiligt sich am Projekt "Minderheiten-Kompetenzzentrum" der FUEN. Das WITAJ-Sprachzentrum, das Sorbische Institut und das vorgesehene Minderheiten-Zentrum des Regionalverbands „Jakub Lorenc-Zalěski“ sollen in das gemeinsame FUEV-Netzwerk mit integriert werden.
- 9.2.3. Durch ihre Mitgliedschaft in der Organisation CIOFF knüpft die Domowina Kontakte zu weiteren Kulturvereinigungen.
- 9.2.4. Die Domowina pflegt und stärkt ihre politischen, kulturellen und wirtschaftlichen Kontakte mit den Nachbarländern.

10. Wirken in der Öffentlichkeit

Aufgaben mit dem Ziel, zur Transparenz bezüglich der Entscheidungen der Domowina beizutragen und um das Wirken verschiedener politischer und kultureller Akteure in gemeinsamen Aktionen im Interesse des sorbischen Volkes zu bündeln.

10.1. Kurzfristige Aufgaben

- 10.1.1. Die Domowina wirbt zielstrebig für die Arbeit des Dachverbandes. Dafür nutzt sie die Mitgliederzeitung „Naša Domowina“, Informationsbroschüren, Flyer und Werbeartikel. Dabei nutzt sie in zunehmendem Maße auch die Möglichkeiten digitaler Kommunikation.

- 10.1.2. Im Informationsblatt "Naša Domowina" und auf der Internetseite der Domowina wird eine regelmäßige Argumentationsrubrik als Handlungsempfehlung eingerichtet.
 - 10.1.3. Die Domowina knüpft in Bildungseinrichtungen wie der Cottbuser Technischen Universität BTU freundschaftliche Kontakte zu Studierenden und Leitern und informiert sie über das sorbische Volk und über die Eigentümlichkeiten des zweisprachigen Gebiets.
 - 10.1.4. Die Sorbischen Abende, auf denen die Domowina gemeinsam mit den beiden Sorbenräten und dem Stiftungsrat mit Interessenten aus dem Volk brennende Fragen des sorbischen Lebens diskutiert und eigene Vorhaben vorstellt, werden in den Regionen mit Hilfe der Regionalsprecher der Domowina regelmäßig weitergeführt.
- 10.2. Längerfristige Aufgaben
- 10.2.1. Die Domowina kümmert sich um die Verbreitung von Informationen über ihre nationale Arbeit, insbesondere mit Blick auf die Jugend.
 - 10.2.2. Die Domowina bemüht sich durch Abstimmung mit den Akteuren der sorbischen Politik um ein einvernehmliches politisches Auftreten der Sorben, um so die Arbeit mit weiteren politischen Gremien effektiv im Interesse des sorbischen Volkes zu gestalten. Alle Regionalverbände, Mitgliedsvereine und Organe der Domowina sind aufgefordert, auf der Grundlage der Beschlüsse der Hauptversammlungen, der Satzung und des Programms ihre gemeinsamen Absichten und Ziele in sorbischen Belangen gegenüber Kommunen, Regierungen und der Landespolitik einvernehmlich zu vertreten.
 - 10.2.3. Die Domowina ist jederzeit mit allen Personen und Gruppen, die sich für das Wohl des sorbischen Volkes engagieren möchten, gesprächsbereit.

11. Sorbische Institutionen

Aufgaben zur Verbesserung des gemeinsamen Wirkens der sorbischen Institutionen und der sorbischen Vereine in Bezug auf die verwaltungstechnische und fachliche Unterstützung der Projekte zur Stärkung der Sprachidentität und Pflege der sorbischen Kultur.

11.1. Kurzfristige Aufgaben

- 11.1.1. Die Domowina stimmt sich mit den Leitern der sorbischen Institutionen regelmäßig ab.

- 11.1.2. Die Domowina setzt sich für eine Neuausrichtung der Tätigkeit sorbischer Institutionen im Sinne der Sprachplanung ein. Unter Koordinierung durch die Domowina sollte in Zukunft die Systematik der Sprachplanung zwischen allen sorbischen Institutionen abgestimmt und Prioritäten festgelegt werden.

11.2. Längerfristige Aufgaben

- 11.2.1. Die Domowina setzt sich dafür ein, dass die Sorabistik als Wissenschaft und die Forschungen auf den Gebieten der Sprache, Geschichte und Kultur der Sorben weiter vom Bund sowie Sachsen und Brandenburg gefördert werden. Zugleich engagiert sich die Domowina auf politischer Ebene zielstrebig für die solide Ausstattung und fachliche Profilierung des Instituts für Sorabistik in Leipzig im Sinne der Ausbildung junger Sorabisten.

12. Schutz des sorbischen/wendischen Siedlungsgebietes

Aufgaben, durch welche die Domowina das sorbische/wendische Siedlungsgebiet und die damit verbundenen Rechte stärken und umsetzen möchte.

12.1. Kurzfristige Aufgaben

- 12.1.1. Die Domowina unterstützt den Regionalverband Niederlausitz und den Rat für Angelegenheiten der Sorben/Wenden beim Landtag Brandenburg bei ihrer Arbeit mit den neuen Kommunen des Siedlungsgebiets der Sorben/Wenden in der Niederlausitz.
- 12.1.2. Die Domowina bemüht sich um die Festigung der Zusammenarbeit mit Vertretern kommunaler Körperschaften des gesamten sorbischen Siedlungsgebietes insbesondere auch mit Blick auf die Beachtung sorbischer Aspekte bei der weiteren Kommunalentwicklung. Dabei versucht sie, das Vorgehen mit ihnen abzustimmen.

12.2. Längerfristige Aufgaben

- 12.2.1. Die Domowina unterstützt die betroffenen Regionalverbände beim politischen Dialog in Bezug auf die Erhaltung der sorbischen Sprache und Kultur unter den Auswirkungen der negativen Folgen durch die Rohstoffförderung im sorbischen Siedlungsgebiet.
- 12.2.2. Die Domowina unterstützt den Regionalverband „Jakub Lorenc-Zalěski“ bei der Umsetzung der geplanten Maßnahmen im Konzept zur Ermutigung und Belebung der sorbischen Sprache und Kultur im Schleifer Kirchspiel „Acht Dörfer – ein Kirchspiel“.

13. Sorbisch-religiöses Leben

Die Domowina betrachtet die Pflege der sorbischen religiösen Traditionen und Bräuche als wichtigen Stützpfeiler für die Bildung, Festigung und Entwicklung der sorbischen/wendischen Identität. Aufgaben zur Unterstützung von Mitgliedsvereinen und anderen Akteuren.

13.1. Kurzfristige Aufgaben

- 13.1.1. Die Domowina unterstützt sorbische religiöse Projekte und die Vorhaben sorbischer katholischer und evangelischer Projektträger.
- 13.1.2. Die Domowina bemüht sich um den Kontakt zu den Kirchengremien und den Verantwortlichen für sorbische Kirchenarbeit.

13.2. Längerfristige Aufgaben

- 13.2.1. Durch die Zusammenarbeit mit dem Sorbischen evangelischen Verein und dem Förderverein für die sorbische/wendische Sprache in der Kirche berücksichtigt die Domowina die Interessen der Vereine bei ihren politischen Entscheidungen. Nach diesem Beispiel bemüht sie sich auch um die Zusammenarbeit mit weiteren Gemeinschaften.
- 13.2.2. Die Domowina pflegt den ständigen Dialog mit den Landeskirchen und unterstützt so die gläubigen Sorben/Wenden bei der Erhaltung von Sprachräumen in den katholischen und evangelischen Kirchengemeinden.

Alle Erwartungen basieren auf der minderheitenrechtlichen Grundlage, die sich in den geltenden Vereinbarungen auf europäischer Ebene wie auch in Gesetzen auf Bundes- und Landesebene widerspiegelt.



DOMOWINA



Programm DOMOWINA – 2025

Verbundenheit – Offenheit – Verantwortung





Präambel

Die Gründung der Domowina 1912 als Dachverband sorbischer Vereine war ein bedeutender Wendepunkt in der sorbischen Geschichte, denn dadurch wurde der Wille zum Zusammenschluss der Kräfte in der sorbischen Bewegung klar zum Ausdruck gebracht und erstmals umgesetzt. Nach der friedlichen Revolution vor 25 Jahren hat sich die Domowina zu einem politisch unabhängigen Dachverband der Sorben und der sorbischen Vereine umstrukturiert und sie ist damit offen für alle sorbischen Vereine und Vereinigungen und für jeden Sorben.

Nachdem die Domowina im Jahre 2012 – Rückschau haltend auf Erfolge und Niederlagen sowie Fehler bei ihrem Wirken im sorbischen Volk – ihr 100. Gründungsjubiläum feierte, ist es an der Zeit, die Stellung der Domowina in der Gesellschaft des 21. Jahrhunderts neu zu definieren und Zukunftsvisionen zu entwickeln.

Die folgende Programmatik hat zum Ziel, Impulse zu geben für ein langfristiges Wirken der Domowina bis 2025. Als ihre wichtigste Aufgabe bleibt weiterhin, in ihrer gesetzlich anerkannten Funktion als Vertreterin der Interessen des sorbischen Volkes zur Erhaltung und Entwicklung des Sorbischen beizutragen. Insbesondere in den Hauptversammlungen soll diese Programmatik durch die Analyse des erreichten Standes der Bemühungen weiter entwickelt und mit konkreten Maßnahmen unterlegt werden, damit das vorliegende Dokument umgesetzt wird.

An die Arbeit!

¹ Die Bezeichnung „sorbisch“ ist gleichberechtigt mit der in Brandenburg gebräuchlichen Bezeichnung „sorbisch/wendisch“ zu verstehen.



Handlungsprämissen der Domowina



Verbundenheit

Überall, wo es Sorben² gibt, sollte die Domowina für sie und mit ihnen zusammen arbeiten. Unsere Geschichte, Kultur, Sprache, das Bewusstsein der eigenen Besonderheit und schließlich die gemeinsamen Bemühungen für das Sorbische – alles das verbindet uns. Die regionenübergreifende und gegenseitige Hilfe und die wechselseitige patriotische Arbeit unter dem Dach der Domowina sind Ausdruck und Aufgabe unserer Verbundenheit. Wir fördern die sorbischen regionalen Besonderheiten und verbreiten Wissen über sie.

Durch die Aktivitäten der Domowina werden die verschiedensten Partner in und außerhalb der Lausitz vereint. Dabei setzen wir uns für die gezielte Einbeziehung sorbischer Inhalte in das öffentliche Leben ein.



Offenheit

Die Domowina bietet allen Sorben und Freunden der Sorben eine Gemeinschaft, unabhängig davon, ob sie in oder außerhalb der Lausitz leben und sie als Einzelpersonen oder innerhalb eines Domowina-Mitgliedsvereins oder Regionalverbands in ihr wirken möchten. Wir unterstützen weiterhin das gesetzlich festgeschriebene Prinzip des freien Bekenntnisses zum Sorbischen, was jedem Interessenten den Zugang zum sorbischen Leben ermöglicht. Wir fördern verstärkt das Erlernen und die Anwendung der sorbischen Sprache. Wir regen verschiedenste Möglichkeiten zur Beteiligung am sorbischen gesellschaftlichen Leben an und festigen damit das gemeinsame geschichtliche und sorbische Bewusstsein. Wir handeln verantwortungsvoll und transparent für die gesamte Lausitz und alle Sorben.



Verantwortung

Die Domowina unterstützt die Regionalverbände und Mitgliedsvereine bei ihrem gemeinsamen Wirken. Deren Mitglieder sollten sich stärker als bisher als Mitglieder des Dachverbandes verstehen und bekennen.

Überall, wo es Sorben gibt, sollte die Domowina Verantwortung übernehmen und im Sinne der sorbischen Interessen agieren. Sie soll die Jugend als ihre Zukunft in die sorbischen Aktivitäten einbeziehen und dafür entsprechende Arbeitsformen entwickeln.

Wir machen jedem Domowina-Mitglied bewusst, dass er durch sein persönliches Wirken und Handeln die Sorben repräsentiert. Wenn wir eine Zukunft für das Sorbische wollen, sollte sich jeder Einzelne nach seinen Möglichkeiten dafür einsetzen. Besonders die Mitglieder in den Wahlfunktionen sind zu aktivem Auftreten und tatkräftigem Wirken für das sorbische Volk aufgefordert.

² Der Begriff „Sorben“ bezieht sich gleichberechtigt sowohl auf die Bezeichnung „Sorben/Wenden“ nach Artikel 25 der Verfassung des Landes Brandenburg als auch auf die Bezeichnung „Sorben“ nach Artikel 6 der Verfassung des Freistaates Sachsen.



I. Wer und was wir sind

Die Domowina ist der Bund Lausitzer Sorben, der aus Regionalverbänden und Vereinen besteht. Auch Freunde der Sorben können Mitglied sein. Ihre Mitglieder als Gemeinschaft engagierter Sorben und sorbischer Vereine sowie die Einbeziehung von Verbündeten in die sorbischen Bemühungen bilden die Grundlage für das gesamte Wirken der Domowina.

Der Schutz, die Förderung und die Entwicklung der sorbischen Sprache, des Lebensraums, der Kultur und der Identität der Sorben sowie die Bemühungen um mehr Selbstbestimmungsrechte in den sorbischen Belangen in Richtung kulturelle Autonomie sind die Hauptziele unseres friedlichen gemeinsamen Wirkens.

Die Domowina ist auf der Grundlage des Sorben-/Wenden-Gesetzes des Landes Brandenburgs und des Sorben-Gesetzes Sachsens des Freistaates Sachsen die gesetzlich anerkannte Interessensvertreterin des sorbischen/wendischen Volkes. Deshalb ist sie ihren Mitgliedern sowie dem gesamten sorbischen/wendischen Volk verpflichtet.

II. Unsere Handlungsgrundlage

Die Domowina bekennt sich zur Verfassung der Bundesrepublik Deutschland und damit zu den Grundlagen der Gesellschaft in unserem Land. Die Sorben sind aufgrund ihrer Geschichte, Sprache, Kultur und Identität ein eigenständiges Volk. Sie sind gleichberechtigte Staatsbürger und integrierter Bestandteil der Bevölkerung unseres Landes und des deutschen Staates. Zugleich sind sie als ein Volk Europas den Grundsätzen von Freiheit und Frieden verpflichtet. Aus diesem Selbstverständnis heraus ist das sorbische Volk aus unserer Sicht ein gleichwertiger Bestandteil der europäischen Völkergemeinschaft.

Zur Förderung des Selbstbewusstseins als Sorben und zur Anregung des europäischen Gedankens unterstützt die Domowina aktiv internationale Kontakte der Sorben, insbesondere zu den slawischen Nachbarn sowie zu anderen nationalen Minderheiten, Volksgruppen und kleinen Völkern.

III. Die Mitgliedschaft und die Domowina

Die aktive Mitarbeit der Regionalverbände und der überregionalen Vereine, das verantwortungsvolle Mitwirken der Einzelmitglieder und die zielgerichtete Arbeit der Organe des Dachverbands bei der Umsetzung von Satzung, Programm und Beschlüssen der Domowina-Hauptversammlungen bilden die Grundlage aller Aktivitäten im Dachverband. In die Bildung von Grundsatzentscheidungen sollen unsere Mitglieder werden.

Jede natürliche Person und jeder Verein, welche/r die Domowina-Satzung und das Domowina-Programm anerkennt und sie aktiv umsetzen möchte, kann Mitglied im Dachverband werden. Wir fördern und unterstützen die Zusammenarbeit der Organe des Dachverbands mit den in der Domowina organisierten Regionalverbänden und Vereinen und den assoziierten (ausländischen) Vereinen. Sie leistet weiterhin eine verantwortungsvolle Arbeit im Rahmen von internationalen Organisationen, wie FUEV, JEV und CIOFF.



IV. Wirkungsbereiche der Domowina

1. Domowina-Regionalverbände und überregionale Vereine

Die Domowina-Regionalverbände mit ihren Mitgliedsgruppen und Vereinen und die überregionalen Fachvereine mit ihren Unterstrukturen stellen die Vereinigungen unter dem Dach der Domowina dar und bilden die Basis für das gemeinsame Wirken des Dachverbandes. Gemeinsam sollten noch aktiver weitere Mitglieder, Gruppen und Vereine zur Stärkung unserer Mitgliedschaft geworben werden.

Die Domowina fördert ihre gegenseitigen Kooperationen und die Zusammenarbeit der Regionalverbände und überregionalen Vereine und unterstützt sie bei ihren Vorhaben. Die neuen Medien und neue Kommunikationsformen sowie neue Versammlungsformen der Sorben sind für die weitere Arbeit der Domowina unverzichtbare Arbeitsmittel.

2. Domowina – Vertreterin aller Generationen von Sorben

In der Domowina sind alle Generationen vertreten. Die Bedürfnisse der einzelnen Altersgruppen sollen noch besser berücksichtigt werden, um das generationsübergreifende Miteinander zu fördern. Im Mittelpunkt stehen hier vor allem die Familien, die Jugend und der Nachwuchs.

3. Sorbische Sprache

Die sorbische Sprache ist neben dem freien Bekenntnis zum Sorbischen das wesentlichste Identifikationsmerkmal der Sorben. Deshalb setzen wir uns gemeinsam für die lebendige und selbstverständliche Präsenz der sorbischen Sprachen im öffentlichen Leben und für die Zwei- bzw. Mehrsprachigkeit in der Lausitz ein. Der Schutz, die Anwendung und Revitalisierung der ober- und niedersorbischen Sprache und die Bemühungen um die Erhaltung und Belebung der sorbischen lokalen Dialekte, wie zum Beispiel des Schleifer Sorbisch, sind unsere wichtigste gemeinsame Aufgabe. Deshalb unterstützt die Domowina die Entwicklung von sprachfördernden Maßnahmen und alle sprachplanerischen Aktivitäten. Sie fordert konkrete Maßnahmen der Bundes-, Landes- und der kommunalen Instanzen zum Schutz und zur Förderung der sorbischen Sprache.

4. Sorbisch-spezifische Bildung und Nachwuchs

Die sorbisch-spezifische Bildung dient der Stärkung der Identität des Einzelnen und ist eine wichtige Aufgabe der Domowina.

Wir setzen uns dafür ein, dass die sorbisch-sprachige Erziehung in den Kindergärten immer gezielter gefördert wird und der zweisprachige Unterricht an den Schulen gesichert ist.



Die sorbische Geschichte, die sorbische Kultur und Sprache sollten durch fächerübergreifende Maßnahmen und geeignete pädagogische Formen weiterhin vermittelt werden. Unsere Regionalverbände und Mitgliedsvereine sollen sich verantwortungsbewusst mit um schulische und außerschulische Angebote kümmern. Vor allem in der Niederlausitz sollen auf diese Weise die bisherigen Bildungserfolge auf dem Gebiet der Sprachrevitalisierung beibehalten und durch die Schaffung neuer Sprachräume gesichert werden. Auch die sorbischen Pädagogen sind aufgefordert, sich ihres sorbischen und gesellschaftlichen Auftrages als Lehrer bewusst zu sein. Die wichtigsten Keimzellen für die sorbisch-spezifische Bildung des Nachwuchses sind aber die Familien und ihre verschiedenen Formen sowie eine breitere sorbische Gemeinschaft. Mit dem Ziel, in der jungen Generation ein gesundes sorbisches Selbstbewusstsein zu verankern, führt die Domowina alle Akteure in einer Gemeinschaft zusammen und regt sie zum gemeinsamen Wirken an.

5. Kultur und Kunst

Die sorbische Kulturarbeit und die Förderung von Kunst sind wichtige Stützpfeiler für den Erhalt der Identität unseres Volkes und die Entwicklung des Sorbischen und zugleich Botschafter unseres Volkes. Deshalb erachten wir in der Domowina ihre Förderung als wichtig. Wir kümmern uns um die Unterstützung unserer Laienkulturgruppen durch die sorbischen Kulturinstitutionen. Wir fördern den Austausch und Delegierungen unserer Kulturgruppen insbesondere in das slawische Ausland und unterstützen den Austausch mit Kulturgruppen europäischer Minderheiten. Im Bereich des Kulturtourismus fordern wir die gebührende Präsentation sorbischer Inhalte, an erster Stelle bei der zweisprachigen Beschilderung. Wir unterstützen einen sanften Tourismus, durch welchen Gäste die sorbische Kultur in der Lausitz authentisch erleben können.

6. Wirtschaft

Die Wirtschaft ist das Rückgrat der Lausitz und beeinflusst die Situation unserer Heimat und des sorbischen Volkes unmittelbar. Mit der Förderung unserer regionalen Besonderheit steigern wir die Attraktivität unserer Region für die Wirtschaft. Vor allem die Zwei- und Mehrsprachigkeit ist ein Merkmal, das für die Lausitzer Unternehmen ein Standortvorteil ist. Deshalb unterstützen wir alle Maßnahmen, durch welche Firmen, Händler und Gastwirte zur Nutzung der sorbischen Sprache angeregt werden. Wir setzen uns für die Kooperation der Lausitz mit den Grenzregionen in Polen und Tschechien ein.

Die sorbische Sprache und Kultur sollten stärker in die Regional-, Kommunal- und Landesplanung einbezogen werden. Wir achten darauf, dass der deutsch-sorbische/wendische Charakter des Siedlungsgebietes erhalten bleibt.



7. Politische Partizipation

Die Domowina vertritt aufgrund der Regelungen des Sorben- und des Sorben-/Wenden-Gesetzes die Interessen des sorbischen Volkes. Sie kümmert sich um die Erweiterung der Mit- und Selbstbestimmungsrechte und -pflichten insbesondere in sorbischen politischen Belangen, kulturellen und Bildungsangelegenheiten. Wir verhandeln mit allen demokratischen politischen Parteien, Abgeordneten und Gremien auf kommunaler, Landes-, Bundes- sowie europäischer Ebene. Wir garantieren die politische Artikulierung der Sorben im Interesse der Umsetzung der sorbischen Belange und der Durchsetzung unserer Rechte und delegieren mit diesem Ziel sorbische Vertreter in die Beratungs- und Entscheidungsgremien.

Die Räte, Beiräte und Ausschüsse sowie die Beauftragten bzw. Bevollmächtigten für Minderheitenangelegenheiten oder die Belange der Sorben sind wichtige Partner und Multiplikatoren bei der Realisierung der sorbischen Interessen auf allen politischen Ebenen.

Mit unserer politischen Arbeit sichern wir die Erhaltung der notwendigen finanziellen Grundlagen für die sorbischen Bedürfnisse durch eine Finanzierungsvereinbarung zwischen dem Bund und den Ländern Brandenburg und Sachsen sowie weitere Fördermittel.

8. Beziehungen zu unseren Nachbarn in und außerhalb der Lausitz

Eine wichtige Aufgabe der Domowina ist die weitere Verbreitung von sorbenkundlichem Wissen in und außerhalb der Lausitz, die Unterstützung lokaler Akteure bei der Förderung der sorbischen Sprache und Kultur und ihrem Bekenntnis zu den sorbischen Wurzeln, um so zur Gleichwertigkeit der Sorben und der sorbischen Sprache beizutragen. Die Deutschen sind unsere Nachbarn, wir pflegen mit ihnen und allen anderen Einwohnern ein friedliches und von gegenseitiger Solidarität geprägtes Zusammenleben in der Lausitz.

Wir erwarten aber auch, dass unsere geistig-kulturellen Werte geachtet und geschützt werden. Auf Erniedrigungen und Angriffe sollen die zuständigen Instanzen entsprechend und klar reagieren. Wir werben für die Zweisprachigkeit bzw. Mehrsprachigkeit und unterstützen alle darauf abzielenden Maßnahmen.

9. Internationale Beziehungen

Die Domowina pflegt und fördert Kontakte mit anderen Völkern. Kulturaustausch, Besuche unserer europäischer Nachbarn und das gegenseitige Kennenlernen dienen der Stärkung der Identität der Sorben. Vor allem unsere slawischen Brüder und Schwestern sowie die Minderheiten im In- und Ausland sind für uns weiterhin starke Partner. Wir pflegen die bisherigen und begrüßen neue ausländische Kontakte mit der Domowina vor allem auf der Ebene unserer Mitgliedsvereine.



10. Wirken in der Öffentlichkeit

Mit Hilfe der modernen medialen Möglichkeiten verbreiten wir sorbenkundliches Wissen. Über die Arbeit der Domowina, insbesondere ihrer Gremien, wird die Öffentlichkeit regelmäßig durch Pressemitteilungen, die Vereinszeitschrift “Naša Domowina”, unsere Internet-Seite und auf andere Art informiert. Für die Mitarbeit in der Domowina werben wir aktiv. Dabei ist Transparenz die beste Form der Werbung. Außerdem ist die Vermittlung von Wissen über die Situation und die Herausforderungen, denen sich das sorbische Volk gegenüber sieht, die Aufgabe eines jeden in der Domowina wirkenden Akteurs. Wir achten auf die gleichwertige Berücksichtigung der obersorbischen und niedersorbischen Schriftsprache.

11. Sorbische Institutionen

Die Domowina fördert die Zusammenarbeit zwischen den sorbischen Institutionen und anderen Trägern sorbischer Interessen. Sie bewegt dazu, die Dienstleistungen der sorbischen Institutionen zu nutzen, sie zu fordern und die Angebote damit aktiv zu beeinflussen. Gemeinsame Projekte und Kooperationen der Institutionen tragen zu einem fruchtbringenden Wirken für die Sorben bei. Zugleich fordert die Domowina alle sorbischen Institutionen auf, ihre Angebote auch Sorben außerhalb der Lausitz zugänglich zu machen

12. Schutz des sorbischen Siedlungsgebietes

Die gesetzlich festgelegten Kommunen, die dem sorbischen Siedlungsgebiet angehören, sind für die Domowina eine wichtige Grundlage für die Definierung der Verpflichtungen zur Förderung der sorbischen Sprache und Kultur. Zugleich ist das sorbische/wendische Siedlungsgebiet Brandenburgs und Sachsens für die Domowina das einheitliche Hauptwirkungsgebiet. Sein Schutz ist eine wesentliche Aufgabe beim Wirken der Domowina. Die Domowina nutzt alle realen Möglichkeiten, um jedweden weiteren Eingriff in die Kommunen, die dem sorbischen Siedlungsgebiet angehören, in Verbindung mit der Rohstoffförderung abzuwehren, der mit Umsiedlungen oder anderen Verlusten für die sorbische Substanz verbunden ist. Die Domowina bietet den von Umsiedlungen betroffenen Kommunen nichts desto trotz ihre volle Unterstützung beim Ausgleich sorbischer Substanzverluste an.

Sie fordert den langfristigen und geordneten Ausstieg aus der Braunkohleförderung und -verstromung sowie ein staatliches Förderprogramm für den Strukturwandel in der Lausitz.



13. Das sorbische religiöse Erbe

Die Domowina betrachtet das reiche Erbe an religiösen sorbischen Traditionen und Bräuchen als unentbehrlichen Bestandteil des sorbischen Lebens auch für die zukünftigen Generationen. In der aktiven Pflege dieser Traditionen und Bräuche sieht die Domowina einen wichtigen Grundpfeiler für die Bildung und Stärkung der sorbischen Identität.

In den sorbischen katholischen Kirchengemeinden stellt die Kirche einen wichtigen Sprachraum für alle Generationen dar. Die Domowina fordert ihre Regionalverbände und Mitgliedsvereine auf, sich auch in Zukunft für ein vielfältiges Angebot im sorbischen religiösen Leben in ihren Kirchengemeinden zu engagieren. In den evangelischen Kirchspielen des sorbischen Siedlungsgebietes bilden die religiösen Veranstaltungen wichtige Sprachräume für die evangelischen Sorben. In der Arbeit der in diesem Bereich aktiven Gruppen sieht die Domowina einen wichtigen Beitrag zur Erhaltung unserer Muttersprache.

6. Mitgliedsvereine der Domowina – Bund Lausitzer Sorben e.V.

31.01.2019

Regionalverbände der Domowina

1. **Regionalverband Niederlausitz e.V.** **Župa Dolna Łužyca z.t.**
..... Sitz: Cottbus – Chóšebuz Mitglieder: 2.405
in 41 Ortsgruppen (1.220),
in 19 eingetragenen
Mitgliedsvereinen (1.066)
sowie in 5 nicht eingetragenen
Mitgliedsvereinen (119)
2. **Regionalverband „Michał Hórnik“** **Župa „Michał Hórnik“**
..... Sitz: Crostwitz – Chrósćicy Mitglieder: 1.220
in 4 Ortsgruppen (183),
in 11 eingetragenen
Mitgliedsvereinen (548),
in 12 nicht eingetragenen
Mitgliedsvereinen (488) sowie
ein Einzelmitglied
3. **Regionalverband „Jan Arnošt Smoler“** **Župa „Jan Arnošt Smoler“**
..... Sitz: Bautzen – Budyšin Mitglieder: 459
in 22 Ortsgruppen (315) und
in 3 eingetragenen
Mitgliedsvereinen (144)
4. **Regionalverband „Handrij Zejler“** **Župa „Handrij Zejler“**
..... Sitz: Hoyerswerda Mitglieder: 772
– Wojerecy
in 7 Ortsgruppen (133),
in 10 eingetragenen
Mitgliedsvereinen (472),
in 3 nicht eingetragenen
Mitgliedsvereinen (166) sowie
ein Einzelmitglied

5.	Regionalverband „Jakub Lorenc-Zalěski“ e.V.		Župa „Jakub Lorenc-Zalěski“ z.t.
	.....> Sitz: Schleife – Slepó	Mitglieder:	508 in 7 Ortsgruppen (180). in 7 eingetragenen Mitgliedsvereinen (222) und in 7 nicht eingetragenen Mitgliedsvereinen (106)

Überregionale, spezifische Vereine:

1.	Bund sorbischer Gesangsvereine e.V.		Zwjazk serbskich spěwarskich towarstwow z.t.
	.....> Sitz: Bautzen – Budyšin	Mitglieder:	462 in 8 eingetragenen Mitgliedsvereinen (315) in 8 nicht eingetragenen Mitgliedsvereinen (144) und 3 Einzelmitglieder
2.	Bund sorbischer Studierender		Župa „Jan Skala“ - zwjazk serbskich studowacych, wučomnikow a alumni
	.....> Sitz: Bautzen – Budyšin	Mitglieder:	104 in einem eingetragenen Mitgliedsverein (44) in 3 nicht eingetragenen Mitgliedsvereinen (60)
3.	Sorbischer Künstlerbund e.V.		Zwjazk serbskich wumětcow z.t.
	.....> Sitz: Bautzen – Budyšin	Mitglieder:	85
4.	Sorbischer Schulverein e.V.		Serbske šulske towarstwo z.t.
	.....> Sitz: Bautzen – Budyšin	Mitglieder:	300
5.	Sorbische wissenschaftliche Vereinigung „Maćica Serbska“ e.V.		Maćica Serbska z.t.
	.....> Sitz: Bautzen – Budyšin	Mitglieder:	105

- | | | |
|-----|--|--|
| 6. | Cyrril- und Methodius-Verein e.V. | Towarstwo Cyrila a Metoda z.t. |
| | → Sitz: Bautzen – Budyšin | Mitglieder: 604
in 2 eingetragenen
Mitgliedsvereinen (365) und in
4 nicht eingetragenen
Mitgliedsvereinen (239) |
| 7. | Sorbischer Sportverband
„Serbski Sokot“ e.V. | Serbski Sokot z.t. |
| | → Sitz: Bautzen – Budyšin | Mitglieder: 125
in 4 eingetragenen
Mitgliedsvereinen (90),
in 2 nicht eingetragenen
Mitgliedsvereinen (31) sowie
4 Einzelmitglieder |
| 8. | Sorbischer Kulturtourismus e.V. | Zwjazk za serbski kulturny
turizm z.t. |
| | → Sitz: Schleife – Slepó | Mitglieder: 70
in 7 eingetragenen
Mitgliedsvereinen (57),
und 13 Einzelmitglieder |
| 9. | Sorbischer Jugendverein „Pawk“ e.V. | Pawk z.t. |
| | → Sitz. Bautzen – Budyšin | Mitglieder: 23 |
| 10. | Förderkreis für sorbische Volkskultur e.V. | Spěchowanski kruh za serbsku
ludowu kulturu z.t. |
| | → Sitz: Bautzen – Budyšin | Mitglieder: 34 |
| 11. | Bund sorbischer Handwerker und
Unternehmer e.V. | Zwjazk serbskich rjemjeslnikow
a předewzaćelow z.t. |
| | → Sitz. Bautzen – Budyšin | Mitglieder: 62 |

- | | | |
|-----|---|---|
| 12. | Gesellschaft zur Förderung eines sorbischen Kultur- und Informationszentrums in Berlin e.V. | Towarstwo za spěchowanje serbskeho kulturneho a informaciskeho srjedźišća w Berlinje z.t. / SKI Berlin z.t. |
| | → Sitz: Berlin | Mitglieder: 18 |
| 13. | Gesellschaft zur Förderung des Sorbischen Nationalensembles e.V. | Towaršnosć za spěchowanje Serbskeho ludoweho ansambla z.t. |
| | → Sitz: Bautzen | Mitglieder: 23 |

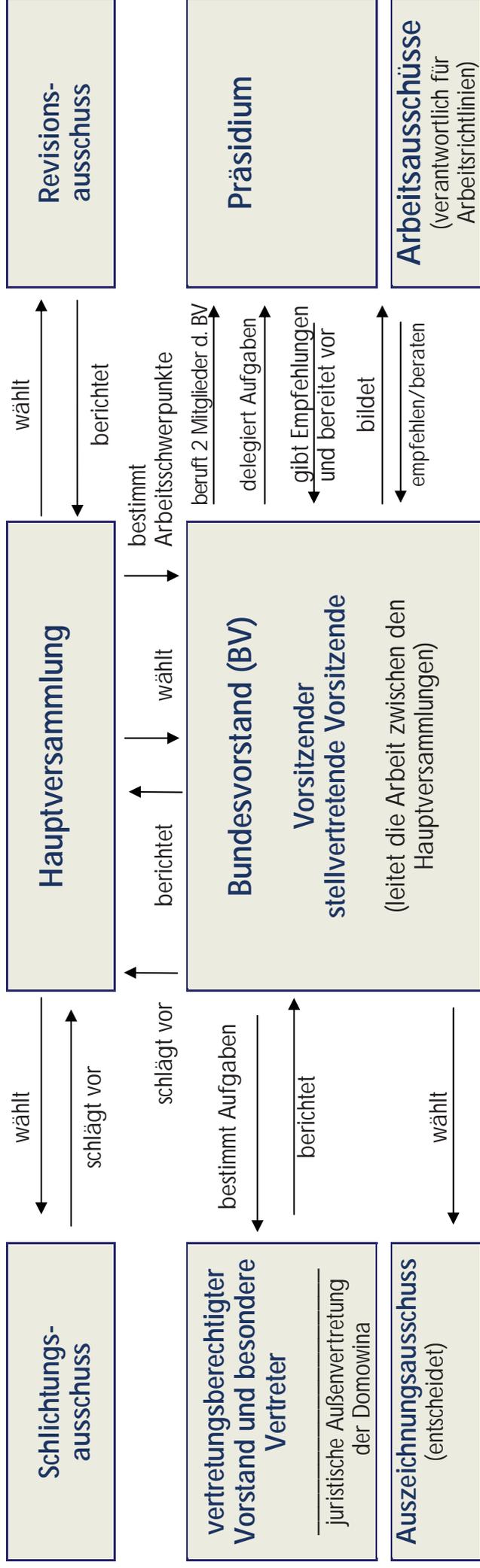
Somit wirken unter dem Dach der Domowina derzeit **5 Regionalverbände mit 5.364 Mitgliedern (72,7%)** sowie **13 überregionale, fachspezifische Vereine mit 2.015 Mitgliedern (27,3 %)**.

Entsprechend der Satzung der Domowina ist jedes in den Regionalverbänden und Mitgliedsvereinen organisierte Mitglied zugleich als natürliche Person Mitglied der Domowina - also **insgesamt 7.379** Personen.

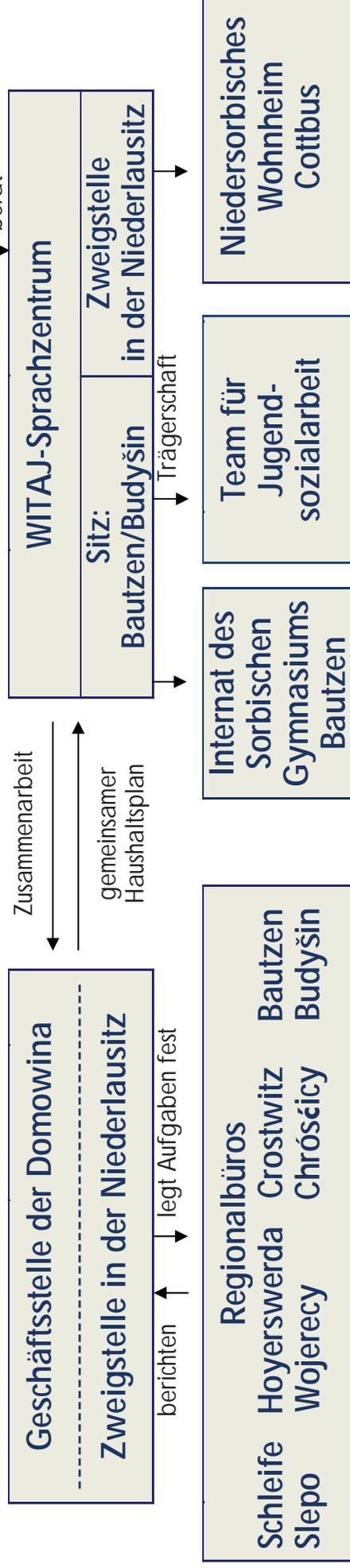
Organigramm zu den Gremien der Domowina

(Stand 03/2019)

Gewählte Gremien/Legislative



Ausführende Gremien/Exekutive



Satzung der Domowina - Bund Lausitzer Sorben e. V.¹

Art. 1

Name, Symbolik, Sitz und Gerichtsstand

- (1) Der Verein führt den Namen: Domowina – Bund Lausitzer Sorben e. V. / Domowina - Zwjazk Łužiskich Serbow z. t. / Domowina – Zwězk Łužyskich Serbow z. t. (im Weiteren Domowina genannt).
- (2) Das Symbol der Domowina zeigt auf rotem Untergrund drei silberne Lindenblätter, welche aus einem Baumstamm mit acht Wurzeln erwachsen.
Die Domowina verwendet und schützt die sorbische Fahne mit den Farben blau-rot-weiß.
- (3) Der Sitz und der Gerichtsstand der Domowina ist Bautzen.
- (4) Die Domowina ist im Vereinsregister eingetragen.

Art. 2

Zweck und Aufgaben

- (1) Die Domowina ist ein politisch unabhängiger und selbstständiger Bund der Sorben/Wenden (im Weiteren Sorben) und Dachverband sorbischer Vereine der Ober- und Niederlausitz. Sie ist Interessenvertreterin des sorbischen Volkes und wirkt insbesondere im sorbischen Siedlungsgebiet des Landes Brandenburg und des Freistaates Sachsen. Sie ist in Kontinuität die Rechtsnachfolgerin der Domowina – Bund Lausitzer Sorben. Die Domowina bekennt sich zur freiheitlich-demokratischen Grundordnung in der Bundesrepublik Deutschland.
- (2) Die Domowina hat folgende Ziele:
 - sich für die Erhaltung und Entwicklung, die Förderung und Verbreitung der Sprache und Kultur und der Traditionen des sorbischen Volkes, des nationalen Bewusstseins, der Gemeinschaft der Sorben und für die Verbundenheit zu ihrer Heimat einzusetzen,
 - Sorben und sorbische Vereine in ihrer nationalen Arbeit zu vereinen und zu unterstützen,
 - die nationalen, wirtschaftlichen und sozialen Interessen des sorbischen Volkes in der Öffentlichkeit, gegenüber den Parlamenten und Institutionen und Verwaltungen auf der Ebene der Kommunen, Kreise, Länder und des Bundes sowie auf internationaler Ebene zu vertreten,
 - sich für die rechtliche Regelung des Schutzes und der Förderung nationaler Minderheiten in Deutschland und für die Einhaltung entsprechender gesetzlicher Bestimmungen und internationaler Abkommen einzusetzen,

¹ Soweit in dieser Satzung die männliche Funktionsbezeichnung verwandt wird, bezieht sie sich auf das weibliche und männliche Geschlecht gleichermaßen.

- die Toleranz und Verständigung zwischen dem sorbischen und dem deutschen Volk und ihre Gleichstellung zu fördern,
 - freundschaftliche Beziehungen zu slawischen Völkern, zu nationalen Minderheiten und internationalen Vereinigungen nationaler Minderheiten zu erhalten und solidarisch gemeinsame Interessen zu vertreten.
- (3) Zur Verwirklichung ihrer Ziele und Aufgaben richtet sich die Domowina nach dem von der Hauptversammlung beschlossenen Programm und nach den Arbeitsrichtlinien.
 - (4) Sie kann die Trägerschaft von Institutionen übernehmen.
 - (5) Die Domowina ist selbstlos tätig und verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts "Steuerbegünstigte Zwecke" der Abgabenordnung. Sie verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.
 - (6) Der Vorsitzende und die beiden stellvertretenden Vorsitzenden üben ihre Funktionen grundsätzlich ehrenamtlich aus. Bei Bedarf können die Funktionen im Rahmen der Möglichkeiten des Haushaltsplanes und auf der Grundlage von Verträgen vergütet oder mit der Zahlung einer Aufwandsentschädigung nach § 3 Nummer 26 a EStG ausgeübt werden. Die Entscheidung über die Vergütung der Funktionen liegt beim Bundesvorstand, welcher auch die Inhalte und Bedingungen der Verträge bestätigt. Die Höhe und der Umfang der Vergütung und Entschädigung werden durch die Finanzordnung der Domowina geregelt, welche kein Bestandteil dieser Satzung ist.

Art. 3

Mitgliedschaft

- (1) Mitglied der Domowina können natürliche und juristische Personen, rechtsfähige und nichtrechtsfähige sorbische Vereine, Regionalverbände, Vereinigungen und Gemeinschaften (im Weiteren Vereine genannt) sein, welche die Satzung der Domowina anerkennen. Natürliches Mitglied der Domowina ist jedes Mitglied der der Domowina angehörenden sorbischen Vereine.
- (2) Der Antrag eines Vereins sowie einer natürlichen Person um Aufnahme in die Domowina als Dachverband muss schriftlich an den Bundesvorstand eingereicht werden. Dabei muss die Satzung des Vereins vorgelegt werden.
- (3) Die gegenseitigen Rechte und Pflichten der Mitgliedsvereine und des Dachverbandes, sofern sie nicht in dieser Satzung geregelt sind, werden außerhalb der Satzung schriftlich vereinbart.
- (4) Die Vereine der Sorben außerhalb der Lausitz und im Ausland bzw. der Freunde der Sorben dürfen als assoziierte Mitglieder beitreten. Die Formen des gemeinsamen Wirkens werden durch Vereinbarungen geregelt, welche der Zustimmung durch den Bundesvorstand bedürfen.
- (5) Fördermitglied der Domowina können natürliche und juristische Personen sein, die das Wirken der Domowina fördern. Sie sind nicht Mitglied der Domowina im Sinne der Abgabenordnung und haben kein Stimmrecht.
- (6) Ehrenmitglied können verdienstvolle in- und ausländische Förderer des sorbischen Volkes sein. Über die Ehrenmitgliedschaft entscheidet die Hauptversammlung.
- (7) Die Aufnahme von Vereinen beschließt die Hauptversammlung. Der Bundesvorstand nimmt Vereine vorläufig in die Domowina auf. Über den Beitritt von Einzelpersonen entscheidet der Bundesvorstand.

- (8) Die Mitgliedschaft endet mit:
- Kündigung des Vereins bzw. des Mitgliedes selbst gegenüber dem Bundesvorstand,
 - Auflösung des Vereins,
 - Insolvenzantrag des Vereins,
 - Tod der natürlichen Person,
 - Ausschluss bei grober Schädigung der Domowina. Den Ausschluss beschließt die Hauptversammlung mit drei Viertel aller Stimmen der anwesenden Stimmberechtigten.

Art. 4 **Regionalverbände**

- (1) Die Regionalverbände sind regional gebundene Mitgliedsvereine der Domowina. Sie vertreten die nationalen Interessen der Sorben ihres Territoriums vor den öffentlichen Verwaltungen und Gremien.
- (2) Die Regionalverbände vereinen, koordinieren und fördern die nationale Tätigkeit in der Region und bemühen sich um eine wechselseitige Zusammenarbeit mit den spezifischen Vereinen.
- (3) Die Regionalverbände bestehen aus Domowina-Gruppen, Vereinen, Vereinigungen und weiteren Mitgliedern. Nichtrechtsfähige Vereine und Gruppen arbeiten inhaltlich und finanziell selbstständig und in eigener Verantwortung auf der Grundlage dieser Satzung und anderer Ordnungen der Domowina, welche kein Bestandteil dieser Satzung sind.

Art. 5 **Spezifische Vereine**

- (1) Die spezifischen Vereine sind überregional tätig.
- (2) Sie übernehmen im Rahmen der Domowina spezifische Aufgaben und bemühen sich um eine wechselseitige Zusammenarbeit mit den Regionalverbänden.

Art. 6 **Organe der Domowina**

- (1) Angelegenheiten der Domowina regeln folgende Organe:
 - die Hauptversammlung,
 - der zur Vertretung berechnigte Vorstand nach § 26 des BGB,
 - der Bundesvorstand,
 - das Präsidium,
 - der Revisionsausschuss,
 - der Schlichtungsausschuss.
- (2) Die Rechte und Pflichten der Organe sind in den nachfolgenden Artikeln beschrieben.
- (3) Die gewählten Organe sind beschlussfähig, wenn mehr als die Hälfte der Mitglieder des entsprechenden Organs anwesend ist. Ein Vorschlag ist angenommen, wenn die Mehrheit der anwesenden Stimmberechtigten für den Vorschlag gestimmt hat, sofern es in der Satzung nicht anders festgelegt ist.

- (4) Die Organe der Domowina arbeiten nach ihrer Geschäftsordnung.
Die Verhandlungssprache ist Sorbisch. Begründete Ausnahmen sind möglich.
Geschäftsordnungen von Organen der Domowina sind kein Bestandteil dieser Satzung.

Art. 7

Die Hauptversammlung der Domowina

- (1) Das höchste Organ der Domowina ist die Hauptversammlung, die jedes zweite Jahr tagt. Der Bundesvorstand beruft die Hauptversammlung mindestens 3 Monate vorher ein und schlägt die Tagesordnung vor.
- (2) Die Delegierten der Hauptversammlung sind die Mitglieder des Bundesvorstandes und weitere Mitglieder der Mitgliedsvereine. Den Delegiertenschlüssel legt der Bundesvorstand fest. Die schriftlichen Einladungen zur Hauptversammlung mit der vorläufigen Tagesordnung werden durch die Mitgliedsvereine mindestens drei Wochen vorher an die Delegierten übergeben.
- (3) Die Mitglieder der Räte für sorbische Angelegenheiten bei den Landtagen Brandenburgs und Sachsens sowie die sorbischen Vertreter im Stiftungsrat der Stiftung für das sorbische Volk haben das Recht, mit beratender Stimme an der Hauptversammlung teilzunehmen.
- (4) Die Hauptversammlung in der Mitte der Wahlperiode hat die Aufgabe, die zweijährige Tätigkeit zu bilanzieren und die Arbeitsrichtlinien für die nächsten zwei Jahre zu konkretisieren.
Insbesondere hat sie:
- den Bericht des Bundesvorstandes über das Wirken der Domowina und über die Lage des sorbischen Volkes entgegenzunehmen und zu bestätigen,
 - den Finanzbericht zu den vergangenen zwei Jahren entgegenzunehmen und zu bestätigen,
 - den Bericht des Revisionsausschusses entgegenzunehmen,
 - den Bericht des Schlichtungsausschusses entgegenzunehmen,
 - grundsätzliche strategische Fragen der nationalen Arbeit zu diskutieren und zu entscheiden,
 - die Wahlordnung zu beschließen, welche kein Bestandteil dieser Satzung ist,
 - das Programm der Domowina zu beschließen,
 - Änderungen der Satzung zu beschließen,
 - Vereine endgültig in die Domowina aufzunehmen.
- (5) Jedes vierte Jahr ist die Hauptversammlung gleichzeitig Wahlversammlung. Sie hat zusätzlich zu den oben genannten Aufgaben der Hauptversammlung folgende Aufgaben:
- den bisherigen Vorstand zu entlasten,
 - den Vorsitzenden und die beiden stellvertretenden Vorsitzenden der Domowina zu wählen, dabei ist darauf zu achten, dass die Nieder- und Oberlausitz vertreten sind,
 - weitere Mitglieder des Bundesvorstandes der Domowina zu wählen,
 - Arbeitsrichtlinien für den Zeitraum zwischen den Wahlversammlungen zu beschließen,
 - den Revisionsausschuss zu wählen,
 - den Schlichtungsausschuss zu wählen.

- (6) Von den Beschlüssen der Hauptversammlung wird ein Protokoll gefertigt, welches vom Leiter der Versammlung und vom Protokollanten unterschrieben werden muss.
- (7) Die Hauptversammlung tagt öffentlich.
- (8) Eine außerordentliche Hauptversammlung wird vom Bundesvorstand oder vom Vorsitzenden auf Antrag von mindestens einem Drittel der Mitgliedsvereine einberufen. Diese muss innerhalb von 3 Monaten durchgeführt werden.

Art. 8

Vertretungsberechtigter Vorstand im juristischen Sinne und besondere Vertreter

- (1) Der zur Vertretung berechtigte Vorstand im Sinne des § 26 des BGB setzt sich aus dem Vorsitzenden, den beiden stellvertretenden Vorsitzenden, dem Geschäftsführer und dem stellvertretenden Geschäftsführer der Domowina zusammen. Jeder von ihnen hat das Recht, die Domowina selbstständig juristisch zu vertreten (Einzelvertretungsbefugnis).
- (2) Der Bundesvorstand beruft die Leiter und stellvertretenden Leiter von Institutionen, die sich in Trägerschaft der Domowina befinden, als besondere Vertreter im Sinne des § 30 des BGB und beruft diese ab.

Art. 9

Zusammensetzung und Aufgaben des Bundesvorstandes

- (1) Der Bundesvorstand hat bis zu 30 Mitglieder. Die Wahlperiode dauert vier Jahre.
- (2) Der Vorsitzende und seine beiden Stellvertreter sind Mitglieder des Bundesvorstandes.
- (3) Der Geschäftsführer und der stellvertretende Geschäftsführer müssen mit beratender Stimme an den Sitzungen des Bundesvorstandes teilnehmen. Der Vorsitzende des Revisionsausschusses als auch der Vorsitzende des Schlichtungsausschusses haben das Recht mit beratender Stimme an den Beratungen teilzunehmen.
- (4) Über die Abberufung eines Mitgliedes des Bundesvorstandes aus einer Wahlfunktion entscheidet nach Empfehlung des Schlichtungsausschusses auf Vorschlag des Bundesvorstandes die Hauptversammlung. Über das angeordnete zeitweilige Ruhen einer Funktion eines Mitglieds entscheidet auf der Grundlage einer Empfehlung des Schlichtungsausschusses der Bundesvorstand; bis dahin behält der Betroffene seine Mitwirkungsrechte.
- (5) Über die Annahme der zeitweiligen Niederlegung der Funktion auf der Grundlage einer persönlichen Willensbekundung entscheidet das entsprechende Organ.
- (6) Der Bundesvorstand hat folgende Aufgaben:
 - über Fragen der laufenden Arbeit der Domowina zwischen den Hauptversammlungen zu entscheiden,
 - Schwerpunkte der Tätigkeit festzulegen und verbindliche Verantwortlichkeiten für die Verwirklichung der Aufgaben zu regeln,
 - regelmäßig Berichte des Vorsitzenden und des Präsidiums der Domowina entgegenzunehmen,
 - die Verantwortlichkeiten und Aufgaben des Präsidiums festzulegen,
 - das Vermögen und die Finanzen der Domowina zu regeln,
 - Finanzberichte und Wirtschaftspläne entgegenzunehmen und zu bestätigen,
 - Arbeitsausschüsse zu bilden,

- Berichte des Geschäftsführers über die Arbeit der Geschäftsstelle der Domowina entgegenzunehmen und Schwerpunkte der Arbeit der Geschäftsstelle festzulegen,
 - die Schwerpunkte der Tätigkeit der Institutionen in Trägerschaft der Domowina zu bestimmen,
 - Berichte der Leiter der Institutionen in Trägerschaft der Domowina entgegenzunehmen,
 - einstweilig neue Vereine in die Domowina aufzunehmen,
 - Vertreter der Sorben in Gremien zu berufen und oder aus ihnen abuberufen bzw. zu nominieren und regelmäßig Berichte über ihre Tätigkeit entgegenzunehmen,
 - Arbeitsordnungen der Geschäftsstelle und von Institutionen in Trägerschaft der Domowina zu beschließen, welche kein Bestandteil dieser Satzung sind, soweit diese Satzung nichts anderes bestimmt,
 - die Leiter der Institutionen in Trägerschaft der Domowina zu berufen und abuberufen,
 - den Geschäftsführer und den stellvertretenden Geschäftsführer der Domowina zu berufen und abuberufen
 - Auszeichnungsordnungen der Domowina zu beschließen, welche kein Bestandteil dieser Satzung sind, und die Mitglieder des Auszeichnungsausschusses zu wählen.
- (7) Der Bundesvorstand tagt regelmäßig, mindestens jedoch vier Mal im Jahr. Auf Forderung von mindestens einem Viertel der Mitglieder des Bundesvorstandes, dreier Vereine oder des Präsidiums muss eine außerordentliche Sitzung einberufen und innerhalb von zwei Wochen durchgeführt werden.
- (8) Der Bundesvorstand arbeitet nach der Geschäftsordnung, welche er festlegt. Beratungen des Bundesvorstandes sind öffentlich. Ausnahmen beschließt der Bundesvorstand. Die Geschäftsordnung des Bundesvorstandes ist kein Bestandteil dieser Satzung.

Art. 10

Präsidium

- (1) Zum Präsidium gehören der Vorsitzende der Domowina, die beiden stellvertretenden Vorsitzenden der Domowina und zwei weitere Mitglieder des Bundesvorstandes, welche auf Vorschlag des Vorsitzenden vom Bundesvorstand berufen werden. Über die Abberufung der entsprechenden zwei Mitglieder darf der Bundesvorstand entscheiden.
- (2) Das Präsidium tagt monatlich und arbeitet auf der Grundlage seiner eigenen Geschäftsordnung, die der Bundesvorstand der Domowina bestätigt. Die Geschäftsordnung des Präsidiums ist kein Bestandteil dieser Satzung.
- (3) Das Präsidium berät den Vorsitzenden und bereitet die Sitzungen des Bundesvorstandes vor.
- (4) Weitere Aufgaben teilt ihm der Bundesvorstand zu.
- (5) Der Geschäftsführer und der stellvertretende Geschäftsführer sowie die Leiter und stellvertretenden Leiter der Institutionen in Trägerschaft der Domowina nehmen an den Sitzungen des Präsidiums mit beratender Stimme teil.

Art. 11

Aufgaben des Vorsitzenden und der stellvertretenden Vorsitzenden

- (1) Der Vorsitzende und die zwei stellvertretenden Vorsitzenden repräsentieren die Domowina in der Öffentlichkeit.
- (2) Der Vorsitzende hat folgende Aufgaben:
 - die Arbeit zur Verwirklichung des Programms der Domowina, der Beschlüsse der Hauptversammlung und des Bundesvorstandes zu koordinieren und zu leiten,
 - die Beratungen des Bundesvorstandes und des Präsidiums einzuberufen und zu leiten,
 - mindestens einmal im Jahr Beratungen mit Leitern sorbischer Institutionen einzuberufen und zu leiten,
 - mindestens einmal im Jahr Beratungen mit den Vorsitzenden der Mitgliedsvereine und den Vorsitzenden der Regionalverbände einzuberufen und zu leiten. Auf Forderung von mindestens der Hälfte der Vorsitzenden der Mitgliedsvereine hat er eine außerordentliche Beratung mit den Vorsitzenden der Mitgliedsvereine einzuberufen.
 - eine regelmäßige Koordinierung mit dem Geschäftsführer und den Leitern der institutionellen Bereiche der Domowina durchzuführen,
 - als unmittelbarer Dienstvorgesetzter des Geschäftsführers der Domowina und der Leiter der Institutionen in Trägerschaft der Domowina zu wirken.
- (3) Die beiden stellvertretenden Vorsitzenden unterstützen die Arbeit des Vorsitzenden und vertreten ihn im Falle seiner Abwesenheit.

Art. 12

Zusammensetzung und Aufgaben des Revisionsausschusses

- (1) Der Revisionsausschuss besteht aus 5 Mitgliedern und wird auf der Wahlhauptversammlung gewählt. Der Revisionsausschuss wählt seinen Vorsitzenden aus seinen Reihen. Er arbeitet nach einer eigenen Geschäftsordnung, welche kein Bestandteil dieser Satzung ist. Angestellte der Domowina können nicht Mitglied des Revisionsausschusses sein.
- (2) Der Revisionsausschuss überprüft regelmäßig, mindestens jedoch einmal im Jahr die Verwendung des Vermögens und der Finanzen der Domowina sowie deren ordnungsgemäße Buchung.
Der Revisionsausschuss legt der Hauptversammlung seinen Bericht vor.

Art. 13

Zusammensetzung und Aufgaben des Schlichtungsausschusses

- (1) Der Schlichtungsausschuss besteht aus fünf Mitgliedern und wird auf der Wahlhauptversammlung gewählt. Der Schlichtungsausschuss wählt seinen Vorsitzenden aus seinen Reihen. Er arbeitet nach der Schlichtungsordnung, welche kein Bestandteil dieser Satzung ist. Angestellte der Domowina wie auch Mitglieder des Bundesvorstandes der Domowina oder anderer Organe der Domowina können nicht Mitglied des Schlichtungsausschusses sein.

- (2) Der Schlichtungsausschuss prüft auf Bitte eines Organs des Dachverbandes, eines Mitgliedsvereins oder eines Einzelmitglieds Konfliktfälle in der Tätigkeit der Domowina, Verletzungen des Programms, der Satzung wie auch eines Beschlusses der Hauptversammlung oder des Bundesvorstandes.
- (3) Der Schlichtungsausschuss unterbreitet der Hauptversammlung bzw. dem Bundesvorstand Vorschläge für die Beilegung des Konflikts.

Art. 14

Die Geschäftsstelle der Domowina und institutionelle Bereiche

- (1) Die Geschäftsstelle der Domowina regelt nach Abstimmung mit dem Präsidium die Verwirklichung der Beschlüsse der Hauptversammlung und des Bundesvorstandes und unterstützt die Arbeit der Mitgliedsvereine auf der Grundlage von Verträgen.
- (2) Die Zusammensetzung und die Aufgaben der Geschäftsstelle regelt die Arbeitsordnung, welche der Bundesvorstand bestätigen muss. Die Arbeitsordnung der Domowina-Geschäftsstelle ist kein Bestandteil dieser Satzung.
- (3) Die Geschäftsstelle der Domowina wird vom Geschäftsführer geleitet.
- (4) Der stellvertretende Geschäftsführer leitet die Zweigstelle der Geschäftsstelle in der Niederlausitz und vertritt den Geschäftsführer in dessen Abwesenheit.
- (5) Die Absätze (1), (2) und (3) gelten auch für Leiter und stellvertretende Leiter der Institutionen, die sich in Trägerschaft der Domowina befinden.
- (6) Der Geschäftsführer, der stellvertretende Geschäftsführer sowie die Leiter der Institutionen und ihre Vertreter werden für die Dauer von 7 Jahren durch den Bundesvorstand berufen.

Art. 15

Finanzen und Eigentum der Domowina

- (1) Die Finanzen und das Eigentum der Domowina dürfen nur für satzungsgemäße Zwecke der Domowina verwendet werden. Es darf keine Person durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen oder durch Ausgaben, die dem Zweck der Domowina fremd sind, begünstigt werden. Einzelmitglieder erhalten keine Zuwendungen aus Mitteln der Domowina.
- (2) Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.
- (3) Die Verwendung von finanziellen Mitteln wird durch die Finanzordnung der Domowina geregelt, welche kein Bestandteil dieser Satzung ist.
- (4) Die Finanzierung der Domowina erfolgt:
 - aus Zuwendungen,
 - aus Einnahmen durch Veranstaltungen,
 - aus Sammlungen und sonstigen Einkünften,
 - aus Spenden,
 - aus Gebühren.

Art. 16

Änderung der Satzung

Die Satzung darf nur von der Hauptversammlung geändert werden. Dazu sind zwei Drittel der Stimmen der anwesenden Delegierten notwendig.

Art. 17

Auflösung des Vereins

- (1) Die Auflösung der Domowina kann nur durch die zu diesem Zweck einberufene Hauptversammlung mit mindestens drei Viertel der Stimmen der gewählten Delegierten beschlossen werden.
- (2) Bei Auflösung oder Aufhebung der Domowina – Bund Lausitzer Sorben e.V. oder bei Wegfall der Gemeinnützigkeit fällt ihr Vermögen einer juristischen Person des öffentlichen Rechts oder einer anderen steuerbegünstigten Körperschaft für die Verwendung zur Bewahrung und Entwicklung der sorbischen Sprache und Kultur zu.
- (3) Das Haus der Sorben in Bautzen geht in den Besitz der Maćica Serbska e. V. bzw. ihre Nachfolgerin über, die es als gemeinnütziger Verein im Sinne der im Artikel 2 Abs. 2 dieser Satzung genannten Aufgaben zur Förderung sorbischer Sprache und Kultur sowie des sorbischen Vereinslebens zu nutzen hat.

9. Impressum

Herausgeber: Bundesvorstand der Domowina - Bund Lausitzer Sorben e. V.

Redaktion: David Statnik, Vorsitzender der Domowina
Marko Kowar, Geschäftsführer der Domowina
Werner Srocka, Referent der Domowina

Satz und Layout: Claudia Knobloch

Druck: 

Redaktionsschluss: 19.03.2019

Auflage: 80 Exemplare

Quellennachweis Fotos:

7-8 - Archiv der Domowina, 13 - C. Schkoda, 14 (o.) - C. Schkoda, 14 (u.) - T. Wenzel, 15 (o.) - L. Garten, 15 (u.) - C. Schkoda, 16 (o./u.) - C. Schkoda, 17 - K. Ließner, 18 (o.) - T. Krüger, 18 (u.) - M. Rehor, 19 - Sorbisches Folkloreensemble Schleife, 20 - M. Helbig, 21 - M. Helbig, 22 - Sächsische Staatskanzlei, 26 - Staatskanzlei des Landes Brandenburg, 27 - L. Garten, 30 - G. Helgest, 31 - J. Tesche, 32 - G. Helgest, 33 (o.) - G. Helgest, 33 (u.) - St. Hejduška, 34 (o.) - I. Kunzendorf, 34 (u.) - C. Schkoda, 35 - K. Ließner, 36 - M. Arlt, 37 (o.) - A. Kirschke, 37 (u.) - Kliemank, 38 (o.) - M. Arlt, 38 (u.) - M. Helbig, 39 (o.) - F. Haase, 39 (u.) - C. Schkoda, 40 (o.) - G. Helgest, 40 (u.) - C. Knobloch, 44 - G. Helgest, 46 - C. Knobloch, 48 - J. Schäfer, 49 - J. Stephan, 51 - G. Helgest, 52 - L. Garten, 53 - F. Haase, 55 - G. Helgest, 56 - B. Marusch, 57 (o.) - A. Paulik, 57 (u.) - Domowina/F.R., 59 - C. Knobloch